Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

Abendpost

Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 9. Dezember 1903. —5 Uhr-Ausgabe. — 15. Jahrgang. — No. 290

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

58. Kongreß.

Washington, D. C., 9. Dez. Beim heutigen Zusammentritt des Abgeordnetenhauses berichtete Hr. Payne, als Vorsitzer des Ausschusses für Mittel und Wege, eine Resolution ein betreffs Verweisung der Präsidenten-Jahresbotschaft an Ausschüsse, und das Abgeordnetenhaus berieth im Plenarausschuß darüber, während Burkett von Nebraska den Vorsitz führte.

Der Senats-Ausschuß für Militär-Angelegenheiten setzte seine Untersuchung der Anklagen gegen General Leonard Wood fort und erörterte längere Zeit die Frage der Vorladung von Zeugen, welche von Wood's Gegnern verlangt wurden.

Das Senats-Komite für auswärtige Beziehungen erörterte heute den neuen amerikanisch-chinesischen Handelsvertrag, gelangte aber noch zu keinem Beschluß darüber.

Nach Erledigung der Routine-Geschäfte berieth der Senat heute die kubanische Gegenseitigkeits-Vorlage weiter, und Teller von Kolorado setzte seine Rede gegen dieselbe fort. Er sagte, aus amtlichen Akten gehe hervor, daß die kubanische Verwaltung unter General Wood über $15,000 verausgabt habe, um für eine solche Gegenseitigkeit Stimmung zu machen und eine Anzahl Blätter in Kuba und den Ver. Staaten habe bestimmte Geldbeträge für die Befürwortung dieser Politik erhalten.

Washington, D. C., 9. Dez. Teller von Kolorado hielt im Senat eine Rede gegen die kubanische Vorlage, die, wie er sagte, darauf berechnet sei, eine blühende Industrie zum Vortheil des Zucker-„Trusts“ lahmzulegen.

Der Senat befaßte sich auch mit einer Resolution zur Untersuchung des Postdienstes. Lodge (Rep., Massachusetts) beantragte, die Resolution an den Ausschuß für Post-Angelegenheiten abzuschieben; Gorman (Dem., Maryland) bekämpfte den Antrag. Hoar (Rep., Massachusetts) sagte, wenn so große Betrügereien vorgekommen seien, wie behauptet werde, dann sollte eine Amts-Anklage erfolgen, und ein solches Verfahren müsse vom Abgeordnetenhaus ausgehen. Cullom (Rep., Illinois) machte mit dem Hinweis auf die kubanische Tagesordnung der weitern Diskussion vorerst ein Ende.

Das Abgeordetenhaus nahm eine, vom Ausschuß für Post-Angelegenheiten ausgegangene Resolution, wonach dieser Ausschuß den General-Postmeister um Vorlegung aller Dokumente über den Post-Skandal ersuchen soll, mit 172 gegen 126 Stimmen an.

Washington, D. C., 9. Dez. Hoar von Massachusetts brachte heute im Senat eine Resolution ein, worin der Präsident ersucht wird, wenn es ihm nicht unverträglich mit dem öffentlichen Interesse erscheine, dem Senat die, im Besitz der Exekutive befindlichen Thatsachen mitzutheilen, aus denen sich ergebe, daß zur Zeit der Gutheißung des neuen Kanal-Vertrages mit der Republik Panama die letztere erfolgreich ihre Unabhängigkeit begründet, eine gesetzliche Konstitution gehabt und zur Verhandlung des Vertrages ermächtigt habe. Ferner fordert die Resolution Auskunft über die Losreißung Panamas, über das Verhalten der Ver. Staaten bei dieser Geschichte, über die Bevölkerung von Panama und ihren Charakter u. s. w.

Washington, D. C., 9. Dez. Am Schluß seiner Rede gegen die kubanische Vorlage sagte Senator Teller, die Fünfjahr-Klausel, welche nur als Beschwichtigung eingefügt worden sei, könne kein Gewicht haben, da keine gesetzgebende Körperschaft die Handlungen einer künftigen derartigen Körperschaft binden könne.

Nach Teller sprach Morgan von Alabama, ebenfalls gegen die Vorlage.

Washington, D. C., 9. Dez. Abg. Gardner von Massachusetts brachte im Haus eine Vorlage ein zur Schaffung einer Kommission, um Gesetze für die Entwicklung der amerikanischen Handelsmarine zu empfehlen.

Soziale Nachrichten.

Pittsburg, 9. Dez. Der Baugewerk-Rath ist in seinem Kampf mit der „Builders Exchange“ geschwächt worden durch die Beilegung des Streiks zwischen Walzmetall-Arbeiter und den Klempnermeistern und durch den Austritt der Krahnen-Maschinisten aus der ersteren Gewerkschafts-Vereinigung. In diesen beiden Gewerken wurde heute die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Aussperrung gegen die übrigen Bau-Gewerke dauert fort.

New York, 9. Dez. Henry Farley, „spazierender Delegat“ der Anstreicher-Gewerkschaft, welcher in Verbindung mit dem Prozeß gegen seinen Kollegen Samuel J. Parks Meineid begangen hatte, bekannte sich schuldig, und wurde zu nicht weniger, als einem Jahre, und nicht über zwei Jahren Staatsgefängniß verurtheilt.

Trinidad, Kol., 9. Dez. Die Streik-Lage in den Kohlenfeldern des südlichen Kolorado ist unverändert. Es sind keine weiteren Gewaltthätigkeiten zu Segunba vorgekommen, seit das Gefecht zwischen den Wächtern und streikenden Italienern stattgefunden hat.

Vom Obergericht freigelassen.

Jefferson City, Mo., 9. Dez. Das Missouri'er Staats-Obergericht hat das Urtheil der unteren Instanz über Edward Butler von St. Louis, in Verbindung mit der Bestechungs und Budelei-Geschichte umgestoßen und Butler in Freiheit gesetzt.

Butler war angeklagt, den Henry M. Chapman, einem Mitgliede des St. Louiser Gesundheitsrathes, eine Bestechungssumme von $2500 angeboten zu haben, damit er seinen Einfluß dafür aufböte, daß der Müll-Abfuhrkontrakt der St Louis Sanitary Co. zugewendet werde, an welcher Butler finanziell intessirt war. Das Urtheil lautete auf 3 Jahre Zuchthaus.

Es schweben übrigens noch mehr Bestechungs-Anklagen gegen Butler in Verbindung mit dem Beleuchtungs-Kontrakt.

Die obige Entscheidung, die vom Richter Fox verkündet wurde, war eine einstimmige. Sie stützt sich darauf, daß der Gesundheitsrath in St. Louis überhaupt nicht ermächtigt gewesen sei, den Müll-Kontrakt zu vergeben, sondern dies dem Rath der öffentlichen Verbesserungen zukomme, mithin der Angeklagte auch kein Mitglied der ersteren Behörde habe bestechen können, etwas zu thun, was zu thun sie gar keine Ermächtigung gehabt habe. Auch sei die Ordinanz, unter welcher der Kontrakt vergeben wurde, vom Bürgermeister erst am 17. September unterzeichnet worden, sei also am 16. September, an welchem der Bestechungs-Versuch gemacht worden sein sollte, nicht giltig gewesen, was technisch gleichfalls die Bestechung ausschließe.

Ausland.

Panama und Kolombia.

Kriegerische Vorkehrungen der Kolombianer?

La Guaira, Venezuela, 9. Dez. Der französische Dampfer „Versailles“, welcher aus Savanilla, Kolombia, hier eintraf, berichtet, daß kolombische Dampfer 1100 Mann von Cartagena in der Nähe der Mündung des Atratoflusses (am Golf von Darien) gelandet hätten, um einen Weg über das Darien-Gebirge nach Panama zu eröffnen.

Auch sollen andere Truppen, vom kolombischen Departement Cauca, in mehreren, sich schließlich mit einander vereinigenden Richtungen auf Panama losrücken, und in allen Theilen Kolombias sollen Truppen in Bewegung sein und nur auf das Ergebniß von General Reyes' Mission nach Washington warten.

Bogota, Kolombia, 9. Dez. Präsident Marroquin hat an General Reyes in Washington gekabelt, daß alle Verhandlungen, welche sich nicht auf die Rückgabe von Panama gründeten, zwecklos und unantastbar für Kolombia seien.

Das nationale Wahl-Komite nahm den Rücktritt von General Reyes als Präsidentschafts-Kandidat nicht an.

Colon, 9. Dez. Das amerikanische Bundes-Schlachtschiff „Maine“ ist von hier nach den Ver. Staaten abgefahren, um sich Reparaturen zu unterziehen.

Deutscher Reichstag.

Debatte über das Budget geht los.

Berlin, 9. Dez. Die Debatte über das Budget wurde heute im Reichstag eröffnet und gestaltete sich alsbald recht lebhaft.

Dr. Schaedler, einer der hervorragendsten Führer der Zentrumspartei, erklärte in längerer Rede, daß die kostspielige Expansions-Politik des Reichs-Budget schwer belastet und nur Lächerlichkeits-Erfolge eingebracht habe.

Anderer Ansicht, als sein Vater.

Der deutsche Kronprinz ein Bewunderer der impressionistischen Kunst.

Berlin, 9. Dez. Wie man hört, hat der Kronprinz Friedrich Wilhelm in Kunstsachen wesentlich andere Ansichten, als sein Vater. Bekanntlich begünstigt Kaiser Wilhelm mit schroffer Ausschließlichkeit die sogenannten akademischen Kunst-Richtungen, — dagegen ist der Kronprinz ein glühender Bewunderer des Impressionismus, und erst kürzlich hat er in einem Potsdamer Bilderladen eine große Anzahl Gemälde und Karrikaturen dieser Schule gekauft. Dabei bemerkte er launig, ein Theil dieser Bilder sei als Geschent für den Kaiser bestimmt.

Die fern-östliche Frage.

Berlin, 9. Dez. Im deutschen Auswärtigen Amt ist man nicht über die Einzelheiten der russisch-japanischen Unterhandlungen informirt worden; aber man ist der Ansicht, daß die Basis einer Verständigung, wie sie in einer Depesche aus St. Petersburg angedeutet worden war, im Bereich der Wahrscheinlichkeit liege. Und man ist fest überzeugt, daß eine vollständige Schlichtung werde erzielt werden.

Kardinal gestorben.

Madrid, Spanien, 9. Dez. Kardinal Herrero y Espinosa, Erzbischof von Valencia, ist gestorben. Er war 81 Jahre alt und vom Papst Leo XIII. am 22. Juni d. J. zum Kardinal gemacht worden. Während des Konklaves, welches den Papst Pius erwählte, war er bekanntlich im Vatikan schwer krank, erholte sich jedoch später wieder.

Nicht vor 1905

Soll der neue deutsche Zoll-Tarif in Kraft treten.

Berlin, 9. Dez. Importeure von amerikanischen Waaren in Hamburg und Bremen, welche erwarteten, der neue deutsche Zoll-Tarif werde im April 1904 in Kraft treten, haben aus einer Regierungsquelle die Zusicherung erhalten, es sei nur wenig Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, daß dieser Zoll-Tarif vor dem Januar 1905 in Kraft trete. Unzweifelhaft ist dies auf den Glauben zurückzuführen, daß die Regierung und der Reichstag erst spät in der jetzigen Session über die neuen Handels-Verträge einen Beschluß werden fassen können.

Es wurde hier mit einiger Bestimmtheit erklärt, die Unterhandlungen mit Italien, Belgien und der Schweiz seien so weit fortgeschritten, daß sie wahrscheinlich gegen Ende Dezember zum Abschluß gelangen würden; doch bildeten die Getreide-Zölle noch immer einen bedenklichen Streitpunkt bei den Unterhandlungen mit Rußland. Man hofft indeß, daß im nächsten Monat auch hierüber eine Einigung erzielt, und die Regierung in der Lage sein werde, nach Abschluß der Budgets-Debatte dem Reichstag alle Handelsverträge vorzulegen.

Mit Kriegsschiffen

Unterstützt Rußland seinen Protest gegen die Eröffnung eines Hafens!

Tokio, Japan, 9. Dez. Ein starkes russisches Geschwader, aus 8 Kriegsschiffen bestehend — darunter 2 Schlachtschiffe—ist zu Chemulpo, Korea, dem Hafen der Hauptstadt Söul, eingetroffen, um Rußlands Widerstand gegen das Oeffnen von Yongampho für den Handel der Welt zu unterstützen.

Die Russen drohen, 3000 Mann an's Land zu setzen und auf Söul loszumarschiren, wenn Korea ihre Warnung mißachten sollte.

Der alte Zank-Apfel.

Valparaiso, Chile, 9. Dez. Große Aufregung verursachte das Gerücht, daß der Minister des Innern am Montag der Abgeordnetenkammer eine Botschaft unterbreitet habe, worin die Angliederung von Tacna und Arica verlangt wird. Die betreffende Sitzung war eine geheime, und es ist schwierig, die wirklichen Thatsachen zu erfahren. Mittheilungen von gewöhnlich zuverlässiger Seite zufolge besteht aber der Plan des Ministers des Innern darin, in den beiden Provinzen dieselben Zivil-Verwaltungs-Methoden einzuführen, wie sie in Chile bestehen, und den Schwierigkeiten, die sich aus dem Extra-Besteuerungssystem daselbst ergeben, ein Ende zu machen. Der Umstand, daß es der Minister des Innern war, welcher diesen Plan formulirt haben soll, läßt die Mittheilung als wahr erscheinen, — denn wenn das Projekt in igend einer Weise den Interessen der Republik Peru zuwiderliefe, wäre es nicht von diesem Minister, sondern von dem Minister des Auswärtigen unterbreitet worden. Jene Provinzen sind bekanntlich schon seit dem letzten Krieg zwischen Chile und Peru ein Zank-Apfel zwischen den beiden Ländern, befinden sich aber vorläufig im thatsächlichen Besitz Chiles. Es war vertragsmäßig ausbedungen, daß ihre Bewohner nach zehn Jahren durch Volks-Abstimmung über ihre politische Zugehörigkeit entscheiden sollten, und daß dann dasjenige Land, welchem sie zufielen, an das andere 10 Millionen chilenische Silberdollar zahlen solle. Doch wurden infolge weiterer Meinungsverschiedenheiten die Bedingungen des Vertrages nie ausgeführt.

Dampfer „Kroonland“ beschädigt

Queenstown, 9. Dez. Der „Red Star“-Linie-Dampfer „Kroonland“, welcher am 5. Dezember von Antwerpen nach New York abgefahren war, meldete durch drahtlose Depesche, daß sein Steuerungs-Apparat dienstuntüchtig geworden sei, und traf bald darauf ohne Beistand hier ein. Das Steuern wurde vorläufig mittels der Doppelschrauben besorgt.

Der Dampfer hat 900 Passagiere an Bord, die wahrscheinlich morgen mit dem Liverpooler Dampfer „Teutonic“ nach New York weiterbefördert werden.

Frauenstimmrecht abgelehnt.

Christiania, Norwegen, 9. Dez. Das norwegische Parlament hat heute einstimmig die Vorlage betreffs des Frauenstimmrechts abgelehnt.

Vor der Abstimmung verlas der Präsident des Hauses ein Schreiben vom Frauenstimmrechts-Verband, welches um die Annahme der Vorlage ersuchte.

Ruhe in San Domingo.

San Domingo, Republik San Domingo, 9. Dez. Die provisorische Regierung hat ein Dekret erlassen, welches bestimmt, daß die Wahlmänner-Wahlen am 16. Januar stattfinden sollen, vorbereitlich eines Zusammentretens des Kongresses und der Einsetzung eines neuen Präsidenten, der wahrscheinlich aus der Jiminez- oder aus der Vasquez-Partei gewählt werden wird. Das Land ist jetzt ruhig, und die Geschäfte bessern sich. Die provisorische Regierung ist übrigens noch nicht anerkannt worden. Sie hat den General Miguel Richardo zum Minister des Innern erannt.

Der Dreyfus-Fall.

Berichterstatter der neuen Kommission beendet die Dokumenten-Prüfung.

Paris, 9. Dez. Viktor Mercier, einer der Direktoren des Justizministeriums und Referent der neuen Dreyfus-Kommission, hat seine Prüfung der Schriftstücke beendet, welche der Kommission vom Kriegsminister und vom Justizminister unterbreitet wurden. Er wird jetzt mit der Ausarbeitung seines Berichts beginnen und erwartet, denselben in einer weiteren Woche fertig zu haben. Man weiß noch nichts Gewisses darüber, zu welchen Schlüssen er gelangt ist; aber Dreyfus' Freunde erwarten zuversichtlich, daß er eine neue Durchsicht des Falles empfehlen wird.

† Bekannter Finanzmann. †

Berlin, 9. Dez. Adolf v. Hausemann, der Vorsteher der Diskonto-Gesellschaft, ist gestorben.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Lokalbericht.

Betheuert seine Unschuld.

Paschal Hicks hatte angeblich mit der Fortschaffung der Leiche der Frau Ganke nichts zu thun.

Heute wurde der Inquest über den Tod der Frau Rosa Ganke fortgesetzt, die, wie berichtet, im Saratoga-Hotel durch Selbstmord endete.

Peter Malone, ein „Bellboy“, sagte aus, daß er von Herrn Ganke beauftragt wurde, eine Droschke zu holen. Er habe nach einstündiger Suche einen Droschkenkutscher aufgestöbert, der sich bereit erklärte, die Leiche fortzuschaffen. Herr Hicks sei behilflich gewesen, die Leiche in die Droschke zu tragen. Herr Ganke habe die Droschkenthür geöffnet und offen gehalten. Er, Zeuge, habe Kleidungsstücke der Verstorbenen nach der Droschke getragen.

Der Droschkenkutscher J. S. Schumacher gab zu, die Leiche fortgeschafft zu haben, behauptete aber, daß er erst, vor dem Lokal angelangt, erfuhr, daß eine Leiche fortgeschafft werden sollte. Eigenthümer der Droschke sei ein gewisser Sullivan. Er habe übrigens nicht gewußt, daß er sich dadurch, daß er in der Droschke eine Leiche beförderte, eines Vergehens schuldig machte.

Frau M. O'Neill, die Haushälterin im Saratoga-Hotel, war die nächste Zeugin.

Sie sagte aus, daß die Leiche der Frau Ganke auf Anordnung des Herrn Hicks in eine Droschke fortgeschafft wurde, obgleich Frau Tolman, eine Tante der Verstorbenen, vorgeschlagen hatte, einen Polizeiwagen zu bestellen.

Im Uebrigen hätte sie nur von dem Hausarzt, vor etwa zwei Jahren, erfahren, daß die Leiche eines im Hotel einem organischen Leiden erlegenen Gastes in einer Droschke fortgeschafft worden sei.

Paschal Hicks, der Geschäftsführer des Saratoga Hotels, erschien in Begleitung des Anwalts Patrick B. Lee zum Inquest und stellte in Abrede, daß er im Hotel war, als die Leiche der Frau Ganke fortgeschafft wurde. Herr Ganke müsse sich in der Person geirrt und den Nachtwächter Spencer Cayson mit ihm verwechselt haben.

Cayson wurde auch von dem Droschkenkutscher Schumacher als einer derjenigen Lokalbediensteten identifizirt, der beim Fortschaffen der Leiche behilflich war.

Die Geschworenen, vor denen die Leichenschau über John Selin und Emma Peterson stattfand, haben heute ihren Wahrspruch abgegeben und in demselben M. B. Crafts getadelt, den Besitzer des Miethshauses Nr. 6320 und 6322 Madison Ave., in welchem Selin und Frau Peterson an Leuchtgas erstickten, weil das Haus in schlechter baulicher Verfassung war. Bauinspektor Enright nahm infolge dessen heute Nachmittag eine Untersuchung vor. Das Gebäude wurde vor der Weltausstellung errichtet.

Drei Polizisten verletzt.

Ein Polizeiwagen stieß mit einer Car zusammen.

An Halsted und 35. Str. stieß heute der Polizeiwagen der Bezirkswache an Stanton Ave. mit einer Trolleycar der Halsted Str.-Linie zusammen. Im Wagen befanden sich drei Häftlinge, die unversehrt davonkamen.

Drei Polizisten aber wurden leicht verletzt. Die Verunglückten sind John A. Horan, P. J. Murphy und Archie Jones.

Nach dem Zusammenstoß brannten die Pferde durch. Sie wurden eingefangen, nachdem sie eine Strecke von etwa zwei Straßengevierten zurückgelegt hatten.

Schauriger Fund.

In einer Gasse hinter dem Gebäude Nr. 683 Ashland Ave. fand heute der Fuhrmann H. J. Major, Nr. 639 Laflin Str., die Leiche eines etwa dreijährigen Mädchens, das, wie ärztlich festgestellt wurde, an Lungenentzündung gestorben war. Die Leiche wurde nach der County-Morgue geschafft. Die Polizei bemühte sich bisher vergeblich, die Eltern des Kindes zu ermitteln.

Leset die „Sonntagpost“

Die „Fliegenden“.

Das Streifkorps der Polizei nunmehr organisirt.

Mundie bleibt im Dienst.

Selbst im Armenhause gibts ein „Handbuch“ für Wettlustige.—Der Abfallfahrer-Streik in der 7. Ward noch nicht beigelegt. — Deneen verlangt mehr Richter.

Das „fliegende Geschwader“ ist jetzt, den Hilfs-Polizeichef Schüttler mitgerechnet, auf einundzwanzig Mann verstärkt worden. Zu Unterbefehlshabern in diesem „Freikorps“ sind heute vom Polizeichef die Detektiv-Sergeanten James W. Larkin und Theodor Bretternitz ernannt worden. Zum Dienst in dieser Abtheilung sind abkommandirt worden:

Aus Inspektor Campbells Bezirk: Jeremiah Carey, Nicholas B. Berwick, Conrad Ottinger, Herman G. Nehis.

Aus Inspektor Lavins Bezirk: Edward Kelly, Patrick Dwyer, S. S. McLaughlin, Michael Fitzgerald, David Rolston, S. S. Niggermeyer.

Aus Inspektor Wheelers Bezirk: William D. Voß, Nicholas Grace, John S. Hellwig, W. H. Mauser.

Aus Inspektor Hunts Distrikt: J. P. McGrath, Fred A. Nelson, C. C. Burchard, Christian Horan.

Wie man sieht, befinden sich unter diesen einundzwanzig ausgesuchten Leuten nicht weniger als neun, oder 45 Prozent, deren Namen deutschen Klang haben. Nimmt man die Polizeiforce als Ganzes, so ist das deutsche Element der Bevölkerung darin nicht annähernd so stark vertreten.

Baumeister Mundie vom Schulrath hat um seine Entlassung nachgesucht und hätte eigentlich, da sein Amtstermin mit dem 9. Dezember abläuft, heute in's Privatleben zurücktreten sollen. Er erklärt aber, daß er auf seinem Posten bleiben werde, bis die Untersuchung der Abtheilung für Ausbesserungen beendigt sein wird.

Vorsteher Podstata von den County-Anstalten in Dunning hat bei der Zivildienst-Kommission Anklage gegen den im Armenhause als Plumber beschäftigten James Burke erhoben, und zwar beschuldigt er denselben, dort ein „Handbuch“ geführt und seine Mitangestellten, ja sogar Insassen, verleitet zu haben, ihr Geld auf Wettrennen zu wagen. —

Aichmeister Quinn hat angeordnet, daß seine Untergebenen während der nächsten Monate den Kohlenhändlern erhöhte Aufmerksamkeit schenken sollen. Wegen angeblicher Führung von falschen Maßen ist heute Anklage gegen die Händler Thomas Montgomery, an 31., und B. H. Smith, an 36. Str., erhoben worden.

Straßenamts-Vorsteher Doherty hat sich mit der Bedingung der Abfallfahrer aus der 7. Ward, daß sie zur Arbeit zurückkehren wollten, falls man ihnen bis auf Weiteres gestatten würde, täglich wie früher zwei Rundfahrten zu machen, nicht einverstanden erklärt. Er verlangt, daß die Leute einen Tag um den andern 3 Fahrten machen sollen. Die Länge der einzelnen Fahrten aber würde weit kürzer sein als früher. In der 16. und in der 2. Ward haben die Fuhrleute sich einer ähnlichen Vorschrift gefügt. Daß die Fahrer der 7. Ward sich gegen die Neuerung sträuben, soll nur dem Gebahren des Geschäftsagenten ihrer Union zuzuschreiben sein, und dessen Haltung wird angeblich dadurch bedingt, daß er in seiner Eigenschaft als Fuhrhalter an den kürzeren Fahrten weniger zu verdienen fürchtet, als früher an den langen.

Staatsanwalt Deneen hat an die Präsidenten der Kollegien des Kreis- und Superiorgerichts, Richter Tuley und Richter Brentano, heute das Ersuchen gerichtet, es möge von beiden Gerichtshöfen doch mindestens noch je ein Richter zur Dienstleistung nach dem Kriminalgericht geschickt werden. Dort sind zur Zeit nur drei Gerichtsabtheilungen in Betrieb. Dabei ist das County-Gefängniß mit Insassen überfüllt, die auf ihre Prozessirung warten, und 75 Untersuchungsgefangene werden die Niederschlagung des gegen sie schwebenden Verfahrens beanspruchen können, falls die gegen sie vorliegenden Anklagen nicht noch während des gegenwärtigen Gerichtstermines zur Verhandlung gebracht werden.

Der Ausschuß für Grundstücke und Gebäude wird heute Abend dem Schulrath empfehlen, daß der „Chicago Federation of Labor“ und der „Municipal Ownership League“ Schulhallen zu Versammlungen überlassen werden mögen, in welchen die Straßenbahnfrage erörtert werden soll. Herr Maher, der Anwalt der Erziehungs-Behörde, hat ein Gutachten abgegeben, wonach einer derartigen Verwendung der Schullokale keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. — Nach dem Bericht des Schulraths-Ausschusses für Unterrichtswesen sind in den letzten vierzehn Tagen 23 Probekandidaten fest angestellt und 3 versetzt worden. Versetzt wurden auch 15 bereits als solche angestellt gewesene Lehrrinnen und 22 Lehrkräfte wurden auf Grund der von ihnen bestandenen Prüfungen angestellt.

Das Horcher-Loch.

Frl. Inga Hanson angeblich im Sherman House belauscht.

Die Art und Weise, wie Frau Jennie C. Naracon und Frau Agnes Culver Beobachtungen über die Vorgänge im Zimmer von Frl. Inga Hanson im Sherman House anstellten, der Dame, welche die City Railway Co. auf $30,000 Schadenersatz verklagt hat, wurde heute von Richter Chetlain und den Prozeßgeschworenen bei einem Besuch des Hotels untersucht. Frl. Hanson erklärt, sie sei blind, an beiden Beinen und im rechten Arm gelähmt infolge eines Unfalls an der State und Madison Straße auf einem Zuge der verklagten Gesellschaft. Frau Naracon und Frau Culver haben aber auf dem Zeugenstande bestritten, daß die Klägerin, während sie sich in ihrem Zimmer im Sherman House aufhielt, sich so benahm. Die Geschworenen und die Anwälte begaben sich nun heute nach Frl. Hanson's Zimmer in jenem Hotel, Nr. 604, während Frau Naracon, Frl. Culver und Richter Chetlain sowie Freunde der beiden Zeugen das angrenzende Zimmer betraten. Unter einer Thür zwischen den beiden Zimmern war ein fünfachtel Zoll großes Loch, durch welches die beiden Zeugen alles gehört und gesehen haben wollen, was sie im Gerichtssaal aussagten.

Ein Maßstab, bunte Karten und verschiedene Artikel wurden benutzt, um die Möglichkeit, durch das Loch in Frl. Hansons Zimmer zu sehen, festzustellen. Die Frauen behaupteten heute, daß seit ihren Beobachtungen die Garderobe in Frl. Hansons Zimmer, welche sich gerade vor der Thüre befand, umgestellt und die Beobachtung erschwert worden sei. Dann wurden die Zeuginnen gefragt, wie gewisse Sachen aussehen, die ihnen in gewisser Entfernung in dem anderen Zimmer gezeigt wurden. Frau Naracon zeigte auch, sich der Länge nach auf den Boden legend, wie sie Gespräche im Nebenzimmer stenographisch in einem neben ihr liegenden Notizbuch aufschrieb. „Zehn Wochen lang habe ich hier im Zimmer Beobachtungen angestellt, und ich bin froh, daß es vorüber ist. Es ist keine leichte Aufgabe, auf dem Boden zu liegen, aufzupassen und gleichzeitig zu schreiben,“ sagte Frau Naracon.

Die Anwälte von Frl. Hanson wohnten diesen Vorgängen nicht bei.

Unter starker Bewachung.

Angeblich doch ein Plan, das Countygefängniß in die Luft zu sprengen.

Im Countygefängniß und in seiner Umgebung sind auch heute noch mehrere Polizisten im Dienst, theils um die Neugierigen fernzuhalten, welche gern die Wagenschuppen-Mörder sehen möchten, theils und hauptsächlich, um die Ausführung des Plans zu vereiteln, das Gefängniß mit Dynamit in die Luft zu sprengen, welcher nach Angaben der Polizei wirklich bestanden hat.

Marx und seine drei Genossen erhielten heute viel Besuch von Freunden und Verwandten. Niedermeier ist der Witz ausgegangen, denn heute erklärte er, nichts Neues zu wissen.

Hilfsstaatsanwalt Olson war heute mit einem Mordprozeß beschäftigt; er erwartet jedoch, binnen vierzehn Tagen die Anklagen gegen Niedermeier, Marx und Van Dyne zur Verhandlung bringen zu können. Roeske wird zuletzt prozessirt werden, da er nur in einem Falle des Mordes angeklagt ist.

Fernsprech-Mitbewerb.

Der Kongreß der Vertreter der unabhängigen Fernsprechgesellschaften, welcher zur Zeit im Auditorium abgehalten wird, unterhandelt durch einen Ausschuß mit der Illinois Telephone & Telegraph Co. behufs Herstellung einer „Long Distance“-Verbindung mit den 4,000 unabhängigen Fernsprech-Linien, so daß Abonnenten dieser Gesellschaften mit denen der Illinois Telephone & Telegraph Co. in Chicago in Fernsprech-Verkehr treten können. Dadurch würden die Mitbewerber der Bell Telephone Co. dieser auch auf jenem Gebiet die Spitze zu bieten vermögen.

Freigesprochen.

In dem von John Busch gegen die Glucose Sugar Refining Company auf Zahlung von $20,000 Schadenersatz anhängig gemachten Prozeß gaben die Geschworenen ein auf „Nichtschuldig“ lautendes Urtheil ab. Busch und zwei seiner Zeugen werden, wie an anderer Stelle berichtet, des Meineids bezichtigt.

* Richter Brentano ernannte heute Edwin J. Zimmer zum Masseverwalter der Frank R. Chandler Mortgage Co. auf Antrag der Frau Eugenia J. Loving von Boston, einer Aktionärin der Gesellschaft. Zimmer stellte $10,000 Bürgschaft.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schnee heute Nachmittag und Abend, möglicher Weise auch am Donnerstag. Minimumtemperatur heute Abend etwa 20 Grad über Null. Starker Nordwestwind.

Illinois und Indiana: Möglicher Weise Schnee heute Abend, im nördlichen Theil auch am Donnerstag. Lebhafter bis starker Nordwestwind.

Nieder-Michigan: Schnee heute Abend und Donnerstag. Starker Nordwestwind.

Wiskonsin: Möglicher Weise Schnee heute Abend, im östlichen Theil auch am Donnerstag. Starker Nordwestwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 24 Grad, Morgens 6 Uhr 22 Grad, Mittags 12 Uhr 21 Grad.

Kindesraub.

Annie Bruce vor der Goethe-Schule überfallen und entführt.

Fruchtlose Jagd.

Der Vorsteher der Schule betheiligte sich an der Verfolgung. — Man muthmaßt, daß Annies Vater der Entführer ist. — Sind muthmaßlich noch in Chicago.

Als heute Vormittag um 9 Uhr, kurz vor Beginn des Unterrichts, Schaaren von Zöglingen nach der Goethe-Schule strömten, fuhr eine Kutsche vor der Schule vor. Einer von zwei Männern, die sich in der Kutsche befanden, sprang ab, packte die siebenjährige Annie, Tochter der Frau C. Bruce, Nr. 1794 Milwaukee Ave., preßte seine Hand auf den Mund der Kleinen und hob sie in die Kutsche; der Rosselenker hieb auf die Pferde ein, welche in starkem Galopp davonstürmten.

Die Schüler, welche Zeugen des Vorfalls waren, strömten schreiend und johlend, mit dem Vorsteher der Schule, Charles S. Bartholf an der Spitze, hinter der Kutsche her, die aber bald ihren Blicken entschwand. Die Mutter des Kindes wurde telephonisch in Kenntniß gesetzt. Sie benachrichtigte sofort die Polizei.

„Der Entführer ist mein Gatte,“ sagte sie, „von dem ich vor zwei Jahren in Minneapolis geschieden wurde. Er hat seitdem versucht, das Kind in seine Gewalt zu bekommen. Er hat es gestohlen und befindet sich mit ihm auf dem Wege nach Minneapolis. Senden Sie Polizisten nach dem Union-Bahnhofe, denn ich bin überzeugt, daß er beabsichtigt, den nächsten Zug zu nehmen.

„Ich kam, nachdem ich die Scheidung erwirkt hatte,“ fuhr die Frau fort, „nach Chicago und ging eine neue Ehe ein. Mein Mann hat sich nicht wieder verheirathet. Er blieb in Minneapolis und hat wiederholt fruchtlose Versuche gemacht, in den Besitz des Kindes zu kommen.“

Die Detektives Norton und Egan begaben sich nach dem Union-Bahnhof, kehrten aber unverrichteter Sache zurück. Sie meldeten, daß der Zug, dessen Ziel Minneapolis ist, um 9 Uhr abgefahren sei. So weit sie ermitteln konnten, hätten sich die beiden Männer und das Kind nicht im Zuge befunden.

Man glaubt jetzt, daß die Entführer sich noch in der Stadt befinden und daß sie versuchen werden, während der Nacht die Kleine aus der Stadt zu schmuggeln.

Detektives fahnden auf sie.

Die Schüler, welche Zeugen der Entführung waren, befanden sich in so hochgradiger Aufregung, daß sie keinen genauen Bericht erstatten konnten.

„Die Droschke war von einem Braunen und einem Schimmel gezogen,“ sagte einer der Zöglinge. „Die Männer trugen Schlapphüte, die sie tief in die Stirn gedrückt hatten. Annie spielte auf der Straße. Wir stürmten nach der Schule, als einer der Männer aus der Droschke sprang, auf uns zutrat, Annie packte, ihr die Hand auf den Mund preßte und so versuchte, sie am Schreien und Sträuben zu verhindern.“

„Das stimmt,“ fiel ein Anderer ein. „Sie hat ihm aber einen Hieb an das Kinn versetzt.“

„Dann fuhren sie davon, daß die Funken stoben. Wir schrieen Zeter und Mordio. Professor Bartholf trat vor die Thür und nahm mit uns die Verfolgung auf.“

Annie ist ein bildhübsches Mädchen. Sie hat hellblondes Haar, blaue Augen und war mit einem hellblauen Kleide und einem rothen Automobilmantel bekleidet.

Sonderbare Entführung.

Der Prozeß von Thomas Kavanagh wegen Entführung von Hannah Larkin.

Zahlreiche Bewohner von Lawndale hatten sich heute in Richter Chytraus' Gerichtssaal zu der Verhandlung des Prozesses von Thos. Kavanagh eingefunden, eines jungen Burschen, welcher der Entführung der fünfzehnjährigen Tochter Hannah des Bridewell-Wächters Larkin angeklagt ist. Das Kind verschwand im letzten August aus dem Elternhause an der Kedzie Ave., und erst eine Woche später wurde dessen Aufenthalt ermittelt, als nämlich Kavanagh in später Abendstunde in Larkins Wohnung vorsprach und sich erbot, den Eltern ihr Kind wiederzugeben, falls der Vater sich zu einer „Abfindung“ bereit erkläre. Larkin sperrte Kavanagh sofort in ein Zimmer und holte die Polizei. Der Gefangene sagte, er wolle Hannah heirathen. Diese sei auch ihm zugethan. Das Mädchen wurde in der Wohnung von Patrick Kennedy am Marshall Boulevard, Ecke der 22. Str., gefunden und seinen Eltern übergeben. Kavanagh soll Hannah, wie sie behauptet, dorthin gelockt haben. Kennedy sagte heute auf dem Zeugenstande aus, das Kind habe sich geweigert, fortzugehen, da es Angst vor Strafe hatte; er habe es aber aus dem Hause gejagt, und ohne sein Wissen sei es wieder zurückgekehrt.

Leset die „Sonntagpost“.

Die Innerste.

Von Wilhelm Raabe.

(14. Fortsetzung.)

Nachdem der Korporal erzählt hatte, sprach oder stotterte der Musketier seinerseits ein Langes und Breites über die Innerste, die Buschmühle, Radebreckers Tochter, Jungfer Doris Radebrecker, und der kriegs-, weg- und weltmüde Kamerad hörte ihn im Halbschlafe an und murrte nur von Zeit zu Zeit ein beifällig Wort. Aber trotz Schlaf und Mattigkeit hatte der Müller Bodenhagen hier einen Beichtvater, wie er keinen gleichen weder im Dom, noch zu Sankt Godehard und Sankt Michael in Hildesheim gefunden haben würde. Mit beiden Armen umfaßte er zuletzt den treuen Freund und seinen wackeren Unteroffizier und rief:

„Jochen, wenn Einer, seit er in der Welt ist, im Traume geht, so bin ich das. Wenn Einer sich nie zu schicken gewußt hat, so bin ich's. Was mein seliger Herr Vater aus Dir gemacht haben würde, kann ich nicht sagen; aus mir hat er das gemacht, was ich gewesen bin. Aber mit Dir hab' ich doch in mehr als einer Bataille und Scharmützel Schulter an Schulter gestanden, und Du kannst mir das Testimonium geben, daß ich gethan habe, was die Anderen thaten, und ein Mehreres prätendirt selbst unser Herrgott im Himmel nicht von Unsereinem. Du bist mein Kriegsbruder und Korporal gewesen und hast auch das Deinige an mir gethan —"

Hier lachte der Mann im Bette trotz seiner Schwachheit; doch der Andere fuhr fort:

„Und der Oberst Colignon hat doch zu Hunderten und Tausenden Volk vom Ofen, von der Straße, von der Schulbank, dem Handwerk und dem Schreibtisch weggeholt, was leichter wog als ich. Ach, Jochen Brand, wie viele Menschen gehen auf Erden, die nichts von sich wissen, und denen es erst die Anderen sagen müssen, was sie sind. Und wenn die Zeiten still sind, dann erfahren sie's wohl niemals und werden achtzig Jahre und bleiben, was sie waren, als sie zuerst in's Licht guckten. Aber anjetzo bei Krieg, Blut und Brand haben die, welche in die Welt kommen wie aus einem Schmiedeofen, gut lachen und die Nasen rümpfen. Ich aber wollte, mein Lieschen und ich wir säßen auf einer wüsten Insel und wären mit uns allein und kein Zugang zu uns bis an unser seliges Ende."

„Groß Wasser rundum! Aber schreien dürfte es nicht, wie die Innerste schreien kann," murmelte der Korporal, und der Müller sagte nur: „Ja!"

Dann hörte man den leichten Tritt der jungen Frau treppaufwärts kommen, und der Korporal brummte:

„Jetzt laß mich erst ausschlafen. Drei Tage brauche ich dazu. Schaff' aber den Laudon ab — den Mylord Sackville meine ich; er hält Dir die Innerste doch nicht vom Leibe mit seinem Gekläff. Heut' weiß ich noch nicht, was oben und was unten an mir ist; aber komme ich wieder auf die Beine, so will ich Dir zum Dank für Quartier und Menage und um des lieben Herzens Deiner Frau willen den Hofhund spielen. An die Kette braucht ihr mich gerade nicht zu legen, denn davon hab' ich für's Erste genug gehabt im Thurme zu Wildemann."

XII. Kapitel.

Am fünfzehnten Dezember war der Korporal in die Mühle eingerückt, aber am zwanzigsten erst stand er wieder auf den Füßen, ohne sich an die Wand lehnen zu müssen. Auch das hatte er einzig und allein dem Quartier zu danken; denn selten war ein königlich preußischer einarmiger Unteroffizier so trefflich verpflegt worden wie der brave Jochen Brand aus Grund von dem Müller Bodenhagen und seiner Frau Liese.

„Ich wollte, mein Mütterchen könnte vom Himmel aus observiren, was Sie, junge Frau, an ihrem Jungen thut," sagte der Kriegsmann jeden Tag wenigstens ein halb Dutzend Male mit möglichst fester und mannhafter Stimme. „Wissen aber möchte ich, was solch ein armer Bettelmann Ihr dafür wieder zu Gute thun kann, Frau Bodenhagen?"

„Vorlieb soll Er nehmen, Korporal," sagte dann die Müllerin. „Warte Er aber nur bis zum heiligen Christ, da kann Er dann beim Kuchenbacken helfen, und wenn Er da Seine Sache so gut macht wie bei Minden oder sonst wo, so kann Er auch sonst noch Sein blaues Wunder erleben."

„Dieses glaube ich, ohne daß Sie es beschwört, Lieschen; denn daß man eine Tanne aus dem Holze holt und mit Lichtern putzt und Weihnachten feiert, das ist mir durch den Krieg, als ob's vor tausend Jahren Mode gewesen wäre. Der König und die Kaiserin und die Franzosen, Russen und Schweden haben solches Pläsir gründlich abgeschafft, und selbst in den Winterquartieren hat man keine Zeit dazu gehabt. Wenn mir aber mein leerer Aermel es zuwege bringt, daß ich noch einmal die Festtagsglocken läuten höre wie vordem, so schreibe ich einen Brief an den französischen König Louis und bedanke mich noch gar schön für seine sakermensche Kanonenkugel bei Minden. Uebrigens ändert sich das Wetter wiederum. Der nichtsnutzige Stummel brennt heute wieder zehnmal ärger, als gestern." — —

Das Wetter änderte sich zum Frost, und wir haben zum hundertsten Mal ein Wort über die Innerste zu sagen.

Wenn nämlich der junge Müller vorhin meinte, daß er am liebsten mit seiner jungen Frau von aller Welt abgeschnitten auf einer Insel im Wasser wohnen möchte, so war sein Wunsch zu zwei Dritteln in Erfüllung gegangen. Die Innerste stand ihm auf zwei Seiten um das Haus, trat auf den Hof und überschwemmte den Garten bis unter die Fenster seiner Mühle. Noch eine Spanne höher und sie stieg ihm in das Haus und machte ihm einen Besuch in der Stube. Seinem Wunsche zum Trotz hatte der Meister Albrecht große Sorge darob.

Gegen Groß-Förste zu war Alles ein gelber Spiegel; in der Stadt Sarstedt war die Noth eben so groß wie das Wasser, und in der Stadt Hannover, wo die Ihme und die Leine das Ihrige dazu thaten, war, wie das landläufige und genau besehen sehr schlimme Wort sagt, — Holland in Noth!

Den ganzen Zwanzigsten über wartete die Hausgenossenschaft mit Spannung auf der Schwelle die weitere Bosheit der Innerste ab. Meister Albrecht und seine beiden Knappen — er hatte sich jetzt zwei Gesellen in's Gewerk gethan — legten alle Viertelstunde den Zollstock an; aber gegen Abend erwies sich des invaliden Gastes Armstumpf als ein verläßlicher Prophet. Es wurde bitter kalt, und das Wasser fiel.

Die Innerste zog sich wieder zurück von dem Hause, aus den Stallungen, vom Hofe und aus dem Garten gegen ihr gewohntes Bett. Auch die Wege nach der Stadt und den umliegenden Dörfern wurden allgemach wieder frei. In der Nacht vom Zwanzigsten auf den Einundzwanzigsten legte sich eine leichte Eisdecke über den Fluß, und am Dreiundzwanzigsten trug das Eis, wenn nicht einen ausgewachsenen Mann, so doch ein Kind. Es kam auch ein Kind, ein kleines Mädchen von Groß-Förste herüber, bestellte einen schönen Gruß und brachte die Botschaft, daß die Leute von Papenbergs Hofe gern am ersten Festtage nach der Kirche zur Weihnachtsfeier kommen wollten; sonsten aber sollte das junge Ehepaar den heiligen Abend allein und für sich nach seinem Pläsir und Gusto feiern.

„Wir sind zu Drei mit den Mägden und den Gesellen uns auch genug, Jochen," sagte der Müller, und der Korporal meinte: „Mir ist's recht."

Es war aber doch ein eigen Ding diese ganzen Tage durch mit dem Korporal. Er war nicht als der Alte vom Bette aufgestanden. Es „murrte" etwas in ihm; was das sei, wußte er freilich selber nicht. Still und nachdenklich, doch nicht unfröhlich schlich er umher, und am Dreiundzwanzigsten holte er sich des seligen Meister Christians große Bilderbibel vom Schranke und saß fast den ganzen Tag darüber.

Die junge Frau guckte ihm von Zeit zu Zeit über die Schulter, und dann sah er jedes Mal ihr mit einem Kopfschütteln in die klaren, freundlichen Augen, und mehrmals sagte er auch ganz weichmüthig: „So wunderlich kurios ist mir noch nie zu Muthe gewesen, Frau."

„Das macht das Ungewohnte, Herr Kamerad," meinte die Müllerin. „Er hat die alten Bilder eben lange nicht umgeblättert. Wenn ich Zeit hätte, wollte ich mich wohl zu ihm setzen und mit Ihm die Hirten und Engel und die Propheten und die ausländischen Kameele und Palmenbäume besehen. Als Mädchen hab' ich mir in diesen Tagen immer ein Stündchen dazu übergespart. Es ist so heimelig, wenn's draußen so kalt ist und in der Stube so warm und der Kuchen durch's ganze Haus riecht. Es gehört Alles zu einander und —"

„Sakerment!" schrie der Korporal, auf das alte Bilderbuch schlagend, „und kein Mensch sollt's für möglich halten, daß der Broglio heute noch in Kassel sich verschanzt hält! O Frau Liese, sie kann doch nicht so darüber reden wie ich, der ich verstümmelt aus dem Kriegsleben komme und alle großen Bataillen des Königs Fritz und des Prinzen Ferdinand mitgemacht habe! Sie sollte es probirt haben im Spital zu Minden und dann unter der Vetternschaft zu Grund und dann in Radebreckers Mühle und zu guter Letzt im Prison zu Wildemann und dann sich plötzlich finden hier in der Friedlichkeit und Stilligkeit. Kotz Blitz, will Sie Ihr lieblich Heimwesen besser kennen als ich? Eins sage ich Ihr: Keiner soll mir heute dran rühren — beim lebendigen Gott und so wahr ich Jochen Brand heiße!"

Die junge Frau war sehr erschreckt vor der ungebührlichen Aufregung und dem Fluchen und Räsonniren ihres Gastes zurückgefahren.

„Nehme Sie es nicht übel, Lieschen. Ich wollte, ich könnte deutlicher sagen, was ich im Sinn und Herzen habe," seufzte der Korporal. „Aber da draußen Albrecht hat Recht, und in dieser Minute absolvir' ich ihn ganz und gar, und er soll das Seinige behalten; Niemand — nicht Mann und Weib soll ihn drin verstören, so lange ich's hindern kann."

„Wie meint Er denn das, Korporal?" fragte die junge Frau scheu; doch plötzlich griff sie sich an die Stirn und rief, ganz bleich werdend: „Jesus, Jesus — es ist ja wahr! Das Jahr geht zu Ende und sie hat ihren Willen nicht gekriegt!"

„Jetzt gibt Sie mir eine Nuß zum Knacken, Frau Meisterin!"

„Die Innerste meine ich, Korporal Brand! An dem Tage, als die Mutter gestorben ist, hat sie geschrieen, und diesmal habe auch ich mit meinen Ohren sie schreien hören, so wahr ich lebe!"

„Pu—u—uh!" machte der Korporal und versuchte noch einmal so auszusehen wie in früheren Tagen, wo er den Hut am liebsten schief auf dem Ohr trug. Es kam aber eine Visage dabei heraus, die allzu sehr nach jenem Oktoberabend in Radebreckers Mühle aussah, um vergnüglich sein zu können.

„Mache Sie sich selber keine Dummheiten weiß," brummte er und fügte sonderbar mürrisch hinzu: „Uebrigens aber, Frau Liese, ist ein schwarzes Huhn im Nothfall immer noch zu beschaffen."

„Ich kriege auch meinen Albrecht noch dran!" rief die Müllerin; dann aber wurde sie von einer eiligen Magd abgerufen, und der Korporal war wieder allein.

„Wunderlich, wunderlich, wunderlich!" murmelte er, eine der großen Bildtafeln in der großen Bibel umschlagend. „Ich habe aber mal im Lager bei Krefeld verzählen hören, daß auch der König Friderikus solcherlei Anwandlungen habe. Na, vor Hochkirch hatte er aber keine dergleichen; also verlassen kann man sich auch darauf nicht." — —

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel

Kostet nichts, falls es fehlschlägt.

Irgend eine ehrliche Person, die an Rheumatismus leidet, ist zu dieser Offerte willkommen. Jahre lang suchte ich überall nach einem spezifischen Heilmittel für Rheumatismus. Dieses Ziel zu erreichen, arbeitete ich schier zwanzig Jahre lang. Endlich, und zwar in Deutschland, wurden meine Nachforschungen mit Erfolg gekrönt. Dort fand ich ein kostbares chemisches Produkt, welches mich nicht enttäuschte, wie andere rheumatische Mittel, die Aerzte überall enttäuscht hatten.

Ich behaupte keineswegs, daß Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel im Stande sei, verknöcherte Gelenke wieder in Fleisch umzusetzen. Das ist unmöglich. Aber es treibt das Gift, welches die Schmerzen und Anschwellungen verursacht, aus dem Körper heraus und dadurch macht es dem Rheumatismus ein Ende. Ich weiß das so genau, daß ich einen ganzen Monat lang mein Rheumatisches Heilmittel auf Probe liefere. In einem Monat Zeit kann ich nicht jeden Fall heilen. Es wäre thöricht, das zu erwarten. Doch die meisten Fälle geben innerhalb 30 Tagen nach. Diese Probebehandlung wird Euch zur Ueberzeugung bringen, daß Dr. Shoop's Rheumatisches Heilmittel gegen Rheumatismus eine große Kraft — ja eine mächtige Gewalt hat, der diese Krankheit nicht zu widerstehen vermag.

Ich mache Euch dieses Anerbieten, um Euch von meinem Vertrauen zu überzeugen. Dieses Vertrauen ist das reine Resultat meiner Erfahrung — meiner wirklichen Kenntnisse. Ich weiß, was mein Heilmittel zu bewirken im Stande ist. Und ich weiß es wirklich so genau, daß ich bereit bin, es auf Probe zu liefern. Schreibt mir einfach eine Postkarte und erlangt mein Buch über Rheumatismus. Ich werde dann mit einem Apotheker in Eurer Nachbarschaft die nöthigen Anordnungen treffen, so daß Ihr sechs Flaschen von Dr. Shoop's Rheumatischem Heilmittel (Dr. Shoop's Rheumatic Cure) erlangen und die Probe machen könnt. Ihr dürft es während eines ganzen Monats auf Versuch einnehmen. Hat es Erfolg, so kostet es Euch $5.50. Falls es fehlschlägt, so bin ich, und ich allein, der Verlierer. Es wird ganz Euch überlassen. Ich meine es wirklich so. Falls Ihr sagt, der Versuch war nicht zufriedenstellend, so erwarte ich keinen Cent von Euch.

Ich habe keine Proben. Wenn irgend eine Probe schon allein auf Rheumatismus einwirken kann, muß sie bis zum Rande der Gefahr mit Droguen vermischt sein. Ich wende keine solchen Droguen an, denn es ist gefährlich dieselben einzunehmen. Ihr nützt die Krankheit aus dem Blute heraustreiben. Dieses bewirkt mein Heilmittel ja sogar in den schwierigsten und hartnäckigsten Fällen. Es hat die ältesten Fälle kurirt, die ich je behandelte, und in all meiner Erfahrung, in allen meinen 2000 Experimenten habe ich nie kein anderes Heilmittel gefunden, welches im Stande war, unter je zehn chronischen Fällen selbst einen einzigen zu kuriren.

Schreibt mir, und ich werde Euch das Buch zusenden. Versucht mein Heilmittel während eines Monats, denn schaden kann es Euch keinerlei. Falls es fehlschlägt, bin ich selbst der Verlierer daran.

Adressirt: Dr. Shoop, Box 609, Racine Wis., V. S.

Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei allen Apothekern zu haben.

Kalifornien, Oregon und Washington.

Zwei Schnellzüge täglich via der Chicago, Union Pacific & Northwestern-Bahn. Der luxuriös ausgestattete Overland Limited, durchweg elektrisch beleuchtet, verläßt täglich um 8 Uhr Abends. Ein zweiter California-Schnellzug verläßt um 11:35 Abends, Oregon und Washington um 10:30 Abends. Ticket Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721) und Wells Str.-Bahnhof.

dez3,5,7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Das Schiller-Museum.

Die Einweihung des Marbacher Schiller-Museums fand um die Mittagsstunde des 10. November durch die Vorstandsmitglieder des Schwäbischen Schiller-Vereins und eine Anzahl geladener Gäste statt. Die Marbacher hatten in der üblichen Weise Schillers Geburtstag mit der Schiller-Glocke, einem Geschenk der Deutschen Moskaus, eingeläutet, und um 9 Uhr waren die Lateinschüler in dem kleinen Geburtshause Schiller zu einem Festakt um die bekränzte Schiller-Büste versammelt. Aus Stuttgart trafen der Ministerpräsident Dr. v. Breitling, der Kultusminister Dr. v. Weizsäcker und der Finanzminister Dr. v. Zeyer, von den Nachkommen des Dichters Freiherr v. Schiller ein. Kurz vor 12 Uhr kam das Königspaar mit zahlreichem Gefolge an und fuhr unter Glockengeläute zum Geburtshause Schillers, wo es einen Lorbeerkranz niederlegte. Unter dem Jubel der Bevölkerung fuhren die Herrschaften dann durch die Stadt bis zur Schiller-Höhe, deren Hain noch in den Farben des Spätherbstes glänzte, zum nahen Schiller-Museum. In dem lichtdurchflutheten Festsaale, von dessen hohen Fenstern das Auge die schwäbische Landschaft überschaut, leitete ein Männerchor des Marbacher Gesangvereins die Feier ein, worauf der Vorsitzende des Schwäbischen Schiller-Vereins, der Kabinettschef des Königs, Freiherr v. Gemmingen, dem König den Dank dafür aussprach, daß durch den von ihm in's Leben gerufenen Schwäbischen Schiller-Verein der schöne Bau habe erstehen können. Die Festrede hielt sodann der Dichter und Rektor der Stuttgarter Technischen Hochschule, Professor Karl Weitbrecht, der in Schiller den um hohe Ideale des Lebens kämpfenden Helden feierte, dem unsere Heldenverehrung auch dann noch gebühre, wenn wir aus dem Volke der Denker und Dichter ein Volk der That geworden seien. Zum Schluß gab der Schiller-Archivar Dr. Ernst Müller bekannt, daß Schillers Urgroßnichte, Frau Kießling in Mömühl, dem Schiller-Museum eine stattliche Stiftung von Schiller-Reliquien zugewandt habe, die nach ihrem Tode ins Marbacher Archiv wandern sollen. Nach Beendigung der Feier reisten die meisten nach Stuttgart, wo für die Vereinsmitglieder im Hoftheater Schillers Demerius aufgeführt wurde und Vorträge von Professor Possart-München in Aussicht genommen waren. Der 11. November blieb für eine Nachfeier in Marbach bestimmt, wo mit Einbruch der Dunkelheit das Schiller-Haus beleuchtet und später ein Bankett mit Reden und Gesängen gehalten wurde.

— Modernes Pflänzchen. — Hausfrau: Lina, wollen Sie in meiner Gegenwart die Zigarette nicht aus dem Mund nehmen? — Köchin: Gewiß doch, wenn Sie so lange warten, bis sie ausgebrannt ist.

Damen lieben eine klare, gesunde Hautfarbe. Reines Blut schafft diese. Burdock Blood Bitters macht reines Blut. momifr

SIEGEL COOPER & CO
STATE
VAN BUREN & CONGRESS

$30,000 werth von Militär Coats für Damen und eine große Partie von Suits und Skirts zu 55 Cents am Dollar

Kauften gerade diese Militär- und Abend-Coats, Suits und Skirts von einem der ältesten und bekanntesten Fabrikations-Geschäfte in Chicago. Verkaufs-Bedingungen besagen, daß wir die Namen der Fabrikanten nicht anzeigen dürfen, aber Ihr findet ihre Handelsmarke in jedem Stück eingenäht. Ihr erkennt sie augenblicklich. Sie ist das Zeichen von Eleganz und Qualität.

Reorganisirung dieser Firma, wegen des Austritts des Senior-Inhabers, macht den sofortigen Verkauf von $100,000 fertiger Coats, Suits und und Skirts nöthig. Wir hatten die erste Auswahl und wählten uns schnell $30,000 werth des Besten vom Lager aus. Wir bezahlten 55 Cents am Dollar, eine Preisherabsetzung, größer als irgend eine andere während der Saison gemachte. Jetzt sind wir bereit, diese großen Ersparnisse Euch zuzuwenden.

Damen-Coats zu **4.75**—Eine Partie moderner Coats, unvollständige Nummern und Probe-Stücke, wie Box-Coats, Tailor-made Coats und Dreiviertel-Coats, alle mit dauerhaftem Futter.

Elegante Damen-Coats zu **6.75**—Diese Coats sind aus Zibeline gemacht und mit vollem losem Rücken geschnitten, kragenlose Form. Ferner feine Kersey Coats, in loser und anschließender Façon. In jedem befindet sich das dauerhafteste Futter. Es sind 10.00-Werthe.

Moderne Coats zu **8.75**—In dieser Partie befinden sich volle Box Coats, englische Walking Coats, Cape Coats und halbanschließende Coats aus den neuesten Materialien, neueste Aermel, entweder mit Military-Kragen oder kragenlose Façon. Sie sind alle gefüttert.

Damen-Coats zu **12.75** — Louis XIV. Coats, Skirted Coats, schöne Military Coats, doppelte oder dreifache Cape Coats, halbanschließende Tailored Coats, aus den feinsten und modernsten Materialien. Mit Satin gefüttert. Den doppelten Preis werth.

Erstklassige Coats, **15.00** — 44zöllige Louis XIV. Coats, dreifache Cape Military Coats, Box Plaited Coats, Tucked Coats, ¾ Coats mit losem Rücken, Corset Coats, feine Tailor-made Coats, von den elegantesten Novitäten und Mischungen gemacht.

Evening Coats zu **20.00** — Dieses sind Seide-Velour oder Seidesammt Coats, Military Sammt-Coats, lange Skirted Coats, aus den feinsten Seide-Zibelines; ferner ¾ Coats mit losem Rücken aus feinstem Broadcloth in weichen Tan und Mode-Schattirungen mit hochfeinem Satinfutter.

Mädchen- und Misses'-Coats zu diesen veränderten Preisen

Winter-Coats für Mädchen, früher zu 5.00 verkauft, jetzt **1.75**.
Winter-Coats für Mädchen, früher zu 7.50 verkauft, jetzt **2.75**.
Moderne 10.00 Coats für Mädchen und junge Damen, jetzt **5.00**.
15.00 Coats für Mädchen und kleine Frauen, jetzt **7.50**.
18.50 und $20.00 Coats für Mädchen und kleine Frauen, jetzt **10.00**.

Uebersehl nicht diese Suits und Skirts

Damen-Suits, **7.50**—Eine Auswahl von neuen Moden in langen Skirted Coat Suits, aus fancy Mischungen, kragenlose Cape Façons. Alles populäre Farben.

Moderne Damen-Suits, **10.00**—Die langen Skirted Coat Suits mit Military-Cape, langen „Sloping" Schultern volle Aermel mit Military-Manschetten. Mit Satin gefüttert. Das Skirt ist in voller Flare Façon geschnitten.

Hochfeine Suits, **15.00**—Die Materialien sind Cheviots, Tweeds, Scotch Mixtures und importirte Novitäten, gemacht in neuen Cape Suits mit all den modernen Swagger-Effekten im Schnitt und im Besatz.

Sammt-Skirts zu **5.90**—Sammt-Skirts sind jetzt beliebt wegen ihrer Dauerhaftigkeit und weil sie modern sind. Wir haben etwa hundert prachtvolle Sammt-Skirts, die korrekt geschnitten und besetzt sind, wie die Spitzenmode es verlangt, wie Seide-Straps, Fagoting, schwere Seide Novelty Braids, andere einfach, „Welt"-Nähte und reich besteppt. Es sind gewöhnliche 15.00 und 12.00-Werthe.

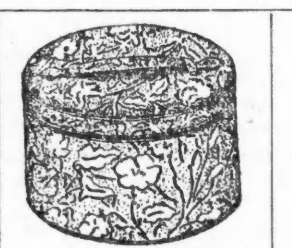
Schöne Sachen aus Leder gemacht, sind ideale Geschenke für Freunde

Des Großen Ladens Lager von Lederwaaren war nie so vollständig wie jetzt. Jede neue Idee ist in dem Assortiment repräsentirt. Die Preise sind im Bereiche von jeder Börse.

Wrist Bags zu **50c**: Eine große Mannigfaltigkeit in Wrist Bags, in schwarz und farbig, Leder- oder Ketten-Griffe.

Carriage Bags zu **95c**: In allen Schattirungen mit Geldtasche und Karten-Etui versehen.

Eine vollständige Auswahl in Bags, in allen Facons, aufwärts bis **25.00**.



Kragen- u. Cuff-Boxes, **1.00**: Sie sind hübsch gefüttert, Tasche für Knöpfe auf dem Deckel.

Manicure Set zu **1.50**: Kombination Toilet u. Manicure Set, ganz mit Atlas gefüttert.

Rasir-Set, **3.25**: Celluloid Rasir-Set, mit Atlas gefüttert, enthält Rasir-Ausstattung.

Photographie-Albums, **1.25**: Gepreßte Leder-Photographie-Albums, hält Kabinets u. Karten, innen tinted.

Photographie-Albums, **2.75**: Elegante gepreßte oblong Celluloid Photographie-Albums, halten 60 Kabinets. Unsere reg. 4.00 Albums.

Bill Books, Karten-Etuis, Letter Cases, Bill Folds und Zigarren-Etuis für Männer. Eine sehr feine Auswahl von **50c** bis **8.00**.

Schürzen, nicht allein von feinem Schnitt, sondern auch aus eleganten Stoffen

Passend für Geschenke, die sicherlich Würdigung finden, weil sie so elegant sind. Nicht so theuer, aber gut. Schürzen f. Nachmittags-Thee, Schürzen für Mädchen, Kindermädchen und Waitresses; thatsächlich Schürzen für fast Jedermann.

Thee-Schürzen. **50c**

Thee-Schürzen zu **50c**: Fancy Schweizer Thee-Schürzen, garnirt m. Spitzen Ruffles, Reihen von Valenciennes Spitzen Einsatz, Cluny Spi- Medaillons und Band Schleifen. Jetzt nur **50c**, **75c** und **85c**.

Runde Schürzen zu **10c**: Von feinem Lawn gemacht, ganz mit Ruffles besetzt. Spezieller Feiertags-Preis, **10c**.

Lawn-Schürzen zu **15c**: Feine Lawn Nachmittags Thee-Schürzen, mit Ruffle und Spitze; Tasche auch m. Spitzen besetzt.

Kinder-Schürzen für **29c**: Weiße Lawn-Schürzen, garnirt mit schmalen hohlgesäumten Ruffles.

Kinder-Schürzen für **39c**: Weiße Lawn-Schürzen mit Schulter Bibs, mit Ruffle von Valenciennes Spitzen besetzt.

Schürzen für Kinder zu **50c**: Von feinem Lawn gemacht, Yoke Effekte, Princeß- oder lange Taillen-Facon. Mit Stickereien, Einsatz und Band besetzt. Preise **50c**, **75c** und **98c**. Brauchbare Geschenke für Kinder.

Große Sorte Lawn-Schürzen, **19c**: Haben breiten Saum und Ties.

Bonnets für Kinder, **98c**: Eines Fabrikanten Muster-Partie von Kinder-Bonnets, bis zu 5.00 werth. Partie enthält feine Hand shirred Chiffon-Effekte, echte Spitzen und Handarbeit.

Viele Damen werden froh sein, Unterröcke zu erhalten

Seidene Unterröcke für **4.95**, **5.95**, **7.50** und **10.00**: Diese sind von der glänzenden Taffeta-Seide gemacht. In all den beliebtesten Facons.

Ruffled Sateen-Unterröcke, **1.00**. Weiße Unterröcke, 5.00 Werth, **2.98**.

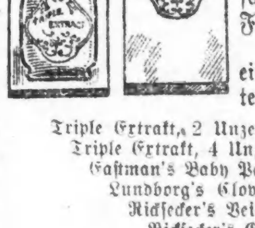
Gestrickte Top Unterröcke, **1.50**: Perfekt passend, mit vollem Flare Flounce. Preise **1.50** und **1.98**.

Eiderdown Dressing Sacques, **50c**.
Ganzwoll. Eiderdown Sacques, **98c**.
3 Stück Set Unterzeug, für **7.98**.
Franz. Flanneletts, **35c**.

Flannelette Nachtkleider, **50c**, **69c**, **79c**.
Ripple Eiderdown Bade-Roben, **3.98**.
Flannell Lounging Robes, Stück, **1.98**.
Albatroß Sacques, jede Farbe, **3.98**.

Geschenke von Parfümerien sind überall populär und geschmackvoll

Seit ewigen Zeiten waren hochfeine Parfüme die geschmackvollsten Geschenke und zugleich Erinnerungen. Die Parfüme des Großen Ladens haben das Verdienst seltener Güte und feinem Geruch. Hier findet Ihr spezielle Quantitäten, die sich als Geschenke eignen.



Bourgeois „Scotch Shamrock", **79c**: Es ist das neueste, dauerhafteste und wohlriechendste Parfüm, in Box.

Ricksecker's „Ping-Pang", **1.48**: Dieser Preis sichert Euch eine 3 Unzen geschliffenes Glasfläschchen, in hübschem Gehäuse. „Sublime Violet", von dem gleichen Fabrikanten, der Preis ist ebenso, **1.48**.

Bourgean Triple Extract, **98c**: Auswahl von irgend einem Geruch, in 2½ Unzen-Fläschchen, in seidegefüttertem Gehäuse.

Triple Extrakt, 2 Unzen, irgend ein Geruch, in Schachtel, **35c**.
Triple Extrakt, 4 Unzen, irgend ein Geruch, in Schachtel, **69c**.
Eastman's Baby Parfüme, 4 Flaschen in Schachtel, per Schachtel, **25c**.
Lundborg's Clovera, 2-Unzenflasche, in Schachtel, **75c**.
Ricksecker's Veilchen Incarnate, 1½-Unzen, in Schachtel, **75c**.
Ricksecker's Golf Queen, 1½-Unzen-Flasche, in Schachtel, **65c**.
Ricksecker's Ping-Pang, 1½-Unzenflasche, in Schachtel, **75c**.
Puff Boxes, imitirtes geschliff. Glas, handbemalter Deckel, **25c**.
Pump Atomizer, Bisque oder böhmisches Glas, **75c** bis **5.00**.
Ricksecker's Sachet Puder, sehr fein, per Unze, **39c**.
Lundborg's Triple Extrakt, 2½-Unzen, in schöner Schachtel, **1.25**.
Pinaud's Veilchen Reine, in Schachtel, **1.10**.
Puff Boxes, Glas, Gold-Finish, Metall-Deckel, **50c**.

Diejenigen, die im Großen Laden Handschuhe kaufen, erhalten die besten Qualitäten

Handschuhe müssen einfach perfekt sein, deshalb garantiren wir ein jedes von uns gekaufte Paar. Machen jeden Fehler gut. Es bezahlt sich für uns nicht, Handschuhe zu verkaufen, die nicht gut sind. In dem Lager finden sich Glace-Handschuhe, Suede, Mocha, Cape, Seide oder Cashmere. Sowohl gefüttert wie ohne Futter, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen.

2-Clasp Glace Damenhandschuhe, Paris Point-Stickerei, Schattirungen: lohe, rothgelb, braun, Mode, grau, schwarz und weiß. Der regul. Preis ist 1.50. Der Spezialpreis jetzt ist **85c**.	1.50 Glace Damenhandschuhe **85c**

Männerhandschuhe zu **50c**: Schwere Kalblederhandschuhe, mit Fleece-Futter, Re-enforced Daumen. Ein starker, warmer, billiger Handschuh zum kutschiren.

Doppelte wollene Mittens für Knaben u. Mädchen, Pr., **15c**.

Männer werden es gerne sehen, wenn sie diese Raucher-Artikel als Geschenke erhalten

Jeder Raucher wünscht einen geeigneten Platz, um seine Pfeifen, Zigarren und Tabak aufzubewahren. Unsere Rauch-Sets lösen diese Frage. Wir verkaufen auch elegante Pfeifen, die für Geschenke passen.

Echte Block Meerschaum-Pfeifen, **2.48**: Bulldog- oder Eier-Facon, mit 2½-zölliger echter Bernsteinspitze, zurecht gemacht in Seideplüsch gefütterten Leder-Etuis. Regulärer 3.50-Werth. Andere aufwärts bis **16.95**.

Französ. Brier-Pfeifen zu **1.48**: Gebogenes Rohr, 2½-zöll. echte Bernsteinspitze, zurecht gemacht in Seideplüsch gefütt. Leder-Etuis. Regulärer 2.50-Werth zu **1.48**. Andere aufwärts bis zu **7.00**.

Zigarren-Etuis zu **95c**: Echtes Morocco-Leder, Kalbleder gefüttert, nickelplatt. vernieteter Rahmen, 2 Abtheilungen, fassen 8 bis 10 Zigarren. Ein elegantes Geschenk. Andere von **25c** bis zu **5.00**.

Automobile Smokers' Sets, **1.89**: Hartholz, gut gemacht und hübsch Finished, vollständig für Zigarren, Tabak, Asche, Zündhölzer u. Zigarrenabschneider. And. bis **7.50**.

Pfeifen-Racks zu **75c**: Plastic Indian u. türk. Sklavenköpfe, schön Finished in Gold und Orientalfarben. Fassen von 2 bis 6 Pfeifen. Speziell von **1.48** bis **75c**.

Warnung.

Trotz wiederholter Warnungen vor einem Schwindler, der sich früher Otto Steinhauer, dann OttoSchwarz nannte, treibt dieser Schuft noch immer unter dem Namen Karl Klingbeil erfolgreich sein Gewerbe. Er verspricht in allen Fällen prachtvolle Prämien, wenn ihm auf ein Jahr oder einige Monate Vorausbezahlung für die „Abendpost" geleistet wird, und erreicht sehr häufig seinen Zweck, obwohl er sich durch nichts als Vertreter dieses Blattes ausweisen kann. Wir ersuchen deshalb die Leser, ihre Bekannten nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die „Abendpost", wie jede andereZeitung in Chicago, ihre Agenten mit Erkennungsbriefen versieht, und daß sie mandem Vorausbezahlung leisten [illegible] ten, der nicht einen solchenBrief vorzeigen kann. In der Stadt Chicago sind nur die Träger zum Kollektiren berechtigt.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Geräthehändler-Konvention.

Bloomington, Jll. 8. Dez. Zweihundert Delegaten sind hier, um der Jahreskonvention des Jllinoiser Geräthe-Kleinhändler-Verbandes beizuwohnen. Dieselbe tagt heute und morgen. Der Verbands - Präsident Joseph Baker von El Paso trug die Jahres-Adresse vor. Morgen findet die Beamtenwahl statt. Folgendes sind einige der zu erörternde Fragen: Die Versicherungsfrage. Kleinverkauf von Maschinen und Fuhrwerken auf der Staats-Ausstellung. Klagen gegen Fabrikanten und Großhändler. Befähigung zur Mitgliedschaft imVerband. Fracht-Raten und Behandlung seitens der Eisenbahn - Gesellschaften.

Feuer-Schaden.

Boston, 9. Dez. Ein großer Brand in der Stuhl-Fabrik von John A. Dunn dahier verursachte einen Verlust, welcher auf $125,000 geschätzt wird. Man glaubt, daß alle Insassen des Gebäudes mit heiler Haut davongekommen sind; eine Anzahl Angestellter jedoch rettete nur mit knapper Noth ihr Leben.

Noch ein Zeitungsmann gestorben.

New Orleans, 9. Dez. Jakob Hafsinger, der bekannte Eigenthümer der „New Orleanser Deutschen Zeitung", starb im Alter von 75 Jahren.

Erweiterte Universitäts-Vorträge.

Heidelberg, 9. Dez. Die Bewegung für Erweiterung der Vorlese - Thätigkeit der Universitäts - Professoren hat hier feste Wurzeln geschlagen. Fortan ist es den Professoren gestattet, Vorlesungen zu halten, welche jeder erwachsenen Person zugänglich sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceanic von Liverpool.
New York: Kaiser Wilhelm II. von Bremen.
Sydney, Australien: Aorangi von Vancouver, über Honolulu.
Neapel: Calabria, von New York nach Genua.
London: Minnehaha von New York.
Glasgow: Furnessia und Laurentian von New York.
Cherbourg: Patricia, von New York nach Hamburg.
Bremen: Großer Kurfürst von New York.

Abgegangen.

New York: Noordam nach Rotterdam; United States nach Kopenhagen; Arabic nach Liverpool; Aurania, nach Neapel und Genua.
New York: Victorian nach Liverpool.
San Franzisko: Stanley Dollar nach Nagasaki, Japan.
Tacoma, Wash.: American, nach Honolulu und New York.
Neapel: Prinz Oskar nach New York.

Sechs Bücher für Kranke.

Was ich nach 30 Jahren erfahren habe.

Welches	Buch 1 über Dyspepsie.
soll	Buch 2 über das Herz.
ich	Buch 3 über die Nieren.
Euch	Buch 4 für Frauen.
schicken?	Buch 5 für Männer (versiegelt.)
	Buch 6 über Rheumatismus.

Ich verlange kein Geld.
Wählt einfach das Buch aus, das Ihr braucht.
Es ist meine Erfahrung als ein seit 30 Jahren praktizirender Spezialist. In dem Buch erzähle ich, wie ich endlich eine Methode entdeckt habe, eingewurzelte und schwierige Krankheiten zu erreichen. Meine ernsthafte, eifrige Thätigkeit in Hospitälern und an Krankenbetten während 30 Jahren hindurch ist es, die mich in den Stand setzte, diese Bücher zu schreiben.
Die Bücher erklären, wie ich mein Heilmittel—Dr. Shoop's Wiederhersteller—vervollkommnete. Wie ich durch wissenschaftliche Experimente die Ursache der Entstehung von chronischen Krankheiten entdeckte.
Wo immer eine Schwäche vorhanden war, fand ich stets, daß diese Schwäche in den inneren Nerven lag.
Wo es an Lebenskraft fehlte, daß es den Lebensnerven an Kraft fehlte.
Wo immer ich schwache Organe fand, fand ich auch stets schwache Nerven.
Nicht die allgemein bekannten Nerven, sondern jene, welche die Lebensorgane beherrschen. Die innere—die unsichtbaren Nerven.
Das war eine Offenbarung.
Alsdann begann mein wirklicher Erfolg.
Sodann setzte ich Ingredienzien zusammen, zum Zweck, diese Nerven zu stärken, zu beleben.
Ich nannte dies ein wiederherstellendes Heilmittel. Heutzutage ist es in der ganzen Welt als Dr. Shoop's Wiederhersteller (Restorative) bekannt. Von dort an schlug ich nicht in einem Falle unter hundert fehl. Während fünf Jahren mißlang es mir in den schwierigsten Fällen, die ich behandelte, bloß in einem unter je vierzig. Krebs fand ich als unheilbar. Krebs gehört zur Chirurgie, und nicht zur Arzneikunst.
Darauf überlegte ich, wie dieses Mittel den Kranken überall zugehen zu lassen.
„Du mußt es in den öffentlichen Zeitungen annonciren. Aber," dachte ich, „wird man die wirkliche Wahrheit deiner Entdeckung—die wirkliche Kraft von Dr. Shoop's Wiederhersteller — erkennen?" Dann kam mir ein Gedanke—eine wahre Eingebung.
„Du offerirst den Kranken dein Heilmittel auf Probe," sagte ich. „Dann werden sie wohl einsehen, daß du es aufrichtig meinst."
Sodann schrieb ich einem zuverlässigen Apotheker in einer jeden Stadt und Dorf in ganz Amerika.
Sie willigten ein, mit mir mitzuwirken.

Von irgend einem Kranken kann jetzt

Dr. Shoop's Wiederhersteller

auf mein Risiko genommen werden.

Während eines ganzen Monats will ich ihn Euch gänzlich auf mein Risiko nehmen lassen. Schickt kein Geld. Schreibt bloß um das Buch, das Ihr braucht. Bei Zusendung desselben werde ich Euch einen Euch naheliegenden Apotheker angeben, der Euch den 30-tägigen Versuch erlauben wird. Gebraucht den Wiederhersteller einen Monat lang. Dann entscheidet. Wenn Ihr alsdann demApotheker sagt: „Er hat mir nicht geholfen," wird das Euch von allen Unkosten befreien. Er wird die Kosten mir anrechnen.
Auf diese Weise entferne ich alle Eure zweifelhaften Gedanken über die Wirkungsfähigkeit von Dr. Shoop's Wiederhersteller. Wie sehr Ihr Euch dagegen voreingenommen sein könnt, Ihr könnt diese absolute Versicherung, die ich offerire, nicht bestreiten. Ihr könnt einer solchen Offerte nicht widerstehen, wenn Ihr überhaupt krank seid. Falls Ihr irgend wie schwach seid, schreibt mir. Falls Ihr Sachen nicht mehr wie früher thun könnt, laßt mich es wissen. Schreibt in vollem Vertrauen. Als Arzt werde ich Euch einen Weg zur Heilung zeigen.
Verlangt mein Buch jetzt—heute noch.
Adressirt Dr. Shoop, Box 136 Racine, Wis.
Milde, nicht chronische Fälle, werden oft mit ein oder zwei Flaschen geheilt. Bei Apothekern zu haben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Ein Viertel der Bevölkerung von Woodland bei Seaford, Del., hat die Pocken.

—Eugen Grofutt zu Derby, Konn., ein Mann, der 50,000 im Vermögen hatte, ließ sich Hungers sterben.

— Egbert Homel, Grocer in Chicago und Vater von Mrs. E. F. Curran in Chicago, ist zu Syracuse, N. Y., todt umgefallen.

— Das Clayton Fowler'sche Ehepaar und 3 Kinder kamen beim Brand ihrer Wohnung zu Clarksburg, N. J., um.

— Der Spezialagent des Landamtes in Lagrange, Oreg., Thomas Mc-Nutt, ist wegen fragwürdiger Transaktionen suspendirt worden.

— Bei Wahlen in 19 von den 33 Städten des Staates Massachusetts wurden die Sozialisten in Brockton und Haverhill, wo sie seit drei oder vier Jahren am stärksten waren, geschlagen.

— Auch der gestrige Aufstieg mit dem Langley'schen Luftschiff bei Washington, D. K., scheiterte; die Maschine stürzte wie ein Stück Blei in den Fluß. Glücklicherweise wurde Niemand verletzt.

— Die Gesetzgebung von Jowa wird von der Gesellschaft zur Unterdrückung von Krankheit und Entartung um Erlassung eines Gesetzes angegangen werden, wonach zum Heirathen auch ein Gesundheits-Zeugniß nothwendig sein soll.

— Ein neuer Rassen-Krawall wird aus Berkeley bei Norfolk, Va., gemeldet. Weiße Demokraten, durch das Läuten einer Kirchenglocke zusammengerufen, trieben die Beamten und Neger aus dem Lokal der Verbesserungs-Behörde und aus der Polizeistation.

— 4 maskirte Räuber drangen in das Geschäftslokal der Gerlach Frace Laundry Co. in Cleveland, fesselten und betäubten einen Wächter und erbeuteten $2000 Baargeld. Dann zechten sie noch in aller Ruhe in einem benachbarten Hotel.

Ausland

— Der serbische Finanzminister hat abgedankt.

— Der amerikanische Pianist Richard Burmeister gab in Dresden ein Konzert mit großem Erfolg.

— Wm. J. Bryan hielt in Paris eine Rede vor der amerikanischen Handelskammer.

— Der österreichische Botschafter in Paris wurde von unbekannter Hand mit Koth beworfen.

— Zwei griechische Dampfer stießen bei Jthaka zusammen, der eine versank theilweise, und 50 Passagiere ertranken!

— Die russische Regierung trifft angeblich Anstalten, einem allgemeinen armenischen Aufstand im Kaukasus zu begegnen.

— Die Berliner Börse führt das Steigen des russischen Petroleums auf große Ankäufe durch die Standard Oil Co. zurück.

— Die Urheber der Lügenmär über die Ehebruchs- und Schießerei-Affäre im Palast des Prinzen v. Windisch-Graetz in Prag sollen gerichtlich verfolgt werden.

— Der Dänische Volkswirthschaft-Verein in Kopenhagen gelangte zu der Ansicht, daß die große Auswanderung aus Dänemark nach Amerika dem ersteren Lande mehr nütze, als schade.

— Der Vizekönig von Indien hat seine Rundreise am Persischen Golf beendet, und dieselbe soll sehr zur Hebung des englischen Ansehens beigetragen haben.

— Bestimmter tritt das, schon früher erwähnte Gerücht auf, daß Witte abermals russischer Finanzminister werde, mit noch größeren Vollmachten, als früher.

— Präsident Roosevelts Jahresbotschaft wird von den Berliner Blättern an leitender Stelle besprochen, meistens günstig. Ein Blatt vermischt das übliche Thema von „Schutzzoll und Prosperität".

— Die Sozialisten in Lyon, Südfrankreich, zertrümmerten gestern, am Tag der Unbefleckten Empfängniß, die Fenster der Kirchen und Klöster. Die Polizei schritt ein, und es gab mehrere Verletzte.

— Albanier und Türken hielten in der Moschee zu Monastir eine Versammlung ab, in der sie beschlossen, sich dem Eingreifen der österreichisch-russischen Kommissäre in die Verwaltung Mazedoniens mit allen Mitteln zu widersetzen.

— Die Angabe, daß amerikanische Marine-Soldaten bei Empire, Panama, Quartier bezogen, um sich „die Seebeine zu vertreten", ist nicht ganz richtig. Der Hauptzweck, der dabei verfolgt wird, besteht darin, einem etwaigen kolombischen Einfall zu begegnen.

— Der britische Kreuzer zweiter Klasse „Hermes" gerieth auf der Werft von Kelham in Brand. Da die Flammen in der Nähe der Pulverkammer ausbrachen, wurden alle vorhandenen Löschapparate in Bewegung gesetzt. Es gelang schließlich, den Brand zu ersticken.

— Die russische Regierung will den Grenzbahnhof für die neue Bahn, welche schon vor über einem Jahre über Warschau und Kalisch bis an die preußische Grenze gebaut wurde, nicht bauen, bis die Handelsverträge erneuert sind. Dadurch werden die russischen Kaufleute so empfindlich geschädigt, wie die deutschen.

— Die Vertheidiger im Prozeß wegen des Juden-Massakres von Kischinew sollen ihr Amt niedergelegt haben, und die Vertreter der andern Seite dem Beispiel zu folgen beabsichtigen, weil der Gerichtshof die Verhandlungen nicht unterbrechen wollte, um neue Zeugen zwecks Entlarvung der wirklich Schuldigen zu vernehmen.

— Der französische Ministerpräsident Combes legte dem Ministerrath einen Bericht vor hinsichtlich der, durch die schwebende Unterrichtsvorlage betroffenen Kongregationsschulen. Darnach werden 3500 Schulen von autorisirten Orden geleitet, von denen 1900 sofort geschlossen werden können, während die übrigen 1600 sich nicht schließen lassen, weil keine anderen Schulen vorhanden sind.

Lokalbericht.

Feuer-Panik.

Zwanzig junger Mädchen bemächtigte sich hochgradige Aufregung.

Der von Frl. Laura Busch ausgestoßene Schreckensruf: „Feuer!" verursachte heute Vormittag um zehn Uhr unter 20, im zweiten Stock des Gebäudes Nr. 101 Kinzie Str. beschäftigten, jungen Mädchen eine hochgradige Aufregung. Sie stürmten in wilder Hast die Treppe hinunter und auf die Straße. Im Gedränge erlitten sie arge Püffe, kamen aber sonst ohne nennenswerthe Verletzungen davon.

Das Feuer war, muthmaßlich infolge einer Kreuzung elektrischer Drähte, in den im fünften Stock gelegenen Räumlichkeiten der La Mont Egg Company ausgebrochen. Es wurde von der Feuerwehr gelöscht, nachdem es etwa $2500 Schaden verursacht hatte.

Nach berühmten Mustern.

Farbiger Bandit verübte einen erfolgreichen Ueberfall in einer Wirthschaft.

Als gestern Abend ein Farbiger, der einen schwarzen Strumpf um den unteren Theil seines Gesichts geschlungen hatte, die Wirthschaft Nr. 1683 W. 12. Straße betrat, rief der Schankkellner Georg Montag lachend aus: „Guter Witz! Schwarzer Pirat in schwarzer Maske!"

„Sie werden die Sache gleich noch viel spaßhafter finden," antwortete der sonderbare Gast, zog zwei Schießeisen hervor und kommandirte: „Die Hände hoch — bitte, so hoch als möglich."

Montag und sein Schwager Georg Schuler kamen dem durch so überzeugende Argumente unterstützten Befehl unverzüglich nach. Der Räuber nahm ihnen ihre goldene Uhren ab, plünderte den Kassenapparat, um den aus $20 bestehenden Inhalt und suchte dann das Weite. Er entkam unbehelligt und wußte sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen.

Macht kein langes Gesicht.

Es ist ein Fehler, im Geschäft wie in der Gesellschaft.

Der Mensch, welcher ein Gesicht macht, als hätte er seinen letztenFreund verloren, braucht nicht zu befürchten, von den vielen neuenFreunden erdrückt zu werden, wenn er nicht aufheitert. Leute machen heutzutage keinen Umweg, um mit einem Manne zu verkehren, der ein trauervolles und melancholisches Aussehen hat. Sie befürchten, er könne ihnen von seinen Leiden erzählen, deshalb bleiben sie fern; da sie genug an ihrem eigenen Leid zu tragen haben.

Die allgemeinste Ursache von einem traurigen, hoffnungslosen Aussehen ist Dyspepsie. Sie macht den Menschen für die Pflichten des Lebens untauglich, er wird niedergedrückt, schwermüthig und sein Aussehen widerspricht seinen natürlichen Gefühlen nicht. Er ist niedergeschlagen und entmuthigt und wird sich selbst und der Menschheit im Allgemeinen zur Last.

Stuarts Dyspepsia Tablets gewähren dem Dyspeptiker sichere Hilfe. Sie verrichten die Arbeit, welche sein Magen zu verrichten nicht im Stande ist, und weil sie diesem Organ die Bürde abnehmen, bekommt es Zeit, seine Gesundheit und Kraft wiederzuerlangen, um seine Arbeit und Funktionen wieder auszuüben. Sie enthalten alle wesentlichen Ingredienzien der Verdauungsflüssigkeiten und Absonderungen des Magens und sie verrichten die Arbeit genau so wie es ein gesunder,kräftiger Magen thun würde.

Deshalb kann ein Mann mit seiner Arbeit fortfahren und genug essen, um sich die Kraft zum Arbeiten zu erhalten. Seinem Körper wird die nothwendige Ernährung nicht entzogen, was der Fall ist bei der „Hungerkur" oder Anwendung eines der vielen erster Klasse Hühnerfutter, die jetzt imMarkt sind. Die Hungerkur, wenn sie auch gut wäre, könnte nicht lange genug ausgedehnt werden, um eine Heilung zu erzielen, denn ein geschwächter und erschöpfter Magen wird nicht stark und gesund in zwei oder drei Tagen.

Stuarts Dyspepsia Tablets wirken natürlich, denn sie enthalten natürliche Verdauungs - Elemente. Die Hauptbestandtheile sind Aseptic Pepsin,Malz-Diastase und andere Ingredienzien, die die Arbeit verrichten ohne Rücksicht auf den Zustand des Magens. Ihre Wirkung ruft keine unnatürliche oder hastige Störung in den Verdauungsorganen hervor. In der That, das Vorhandensein des Magens wird gänzlich vergessen, sobald sie erst wirken. Sie enthalten auch sehr heilkräftige und heilende Eigenschaften und sie sind dem Magen behilflich, zu gesunden, dadurch, weil sie ihm die Arbeit erleichtern. Sie verrichten die Pflichten der Wärterin und des Arztes.

Stuarts Dyspepsia Tablets werden von allen Apothekern zu 50 Cents per Schachtel verkauft und es liegt keine Gefahr vor, daß ein Apotheker Euch etwas anderes, was „ebenso gut" sein soll, zuvor kaufen versucht. Sie sind so bekannt und haben so viel Gutes in der Welt bewirkt, daß ihr Name zu einem Haushaltwort geworden ist; die gewöhnliche Warnung, „Nehmt nichts Anderes" ist in dem Falle von Stuart's Dyspepsia Tablets unnöthig. momitz

Unter hoher Bürgschaft.

Zwei angebliche Straßenräuber den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, Joseph Muloski und Frau, Nr. 4727 Hermitage Ave., gestern Abend an 31. und Locke Straße überfallen, mit einem Stück einer Gasleitungsröhre niedergeschlagen und um $18 beraubt zu haben, wurden heute Thomas Powers und Joseph Dowling dem Richter Hurley vorgeführt. Der Kadi überwies sie unter je $5000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Derselbe Richter überwies Timothy O'Brien und Michael McKune, die bezichtigt werden, gestern Abend John Suham, Nr. 3722 Winchester Ave., an 39. Str. und Ashland Ave., überfallen zu haben, ohne aber Beute zu machen, unter je $2000 Bürgschaft den Großgeschworenen.

Thomas Laflin hatte in Richter Jandus' Amtszimmer eben eine über ihn verhängte Geldstrafe von $10 bezahlt und wollte sich gerade entfernen, als drei Zuschauer ihn als den Anführer einer Räuberbande bezeichneten, die Milch- und Bäckereiwagen - Kutscher gewerbsmäßig überfallen.

Er wurde unverzüglich wieder dingfest gemacht. Jhm werden folgende Verbrechen zur Last gelegt:

Einbruch in die Wohnung von Thomas Burke, Nr. 347 Swan Ave.

Raubüberfall, dessen Opfer S. Porter, Nr. 6255 State Str., der Kutscher eines Bäckerwagens der FirmaSchultze Brothers wurde, und

Raubüberfall, dessen Opfer Ernst Moses, Nr. 2311 Dearborn Straße, Kutscher einesAblieferungswagens der Heißler Bakery Co., wurde.

Milchwagen zertrümmert.

Der Kutscher kam unverletzt davon.

Auf der Prairie Ave.-Kreuzung wurde gestern J. F. Braß, Nr. 5904 Ohio Straße, von einem Lake Str.-Hochbahnzug über den Haufen gefahren. Er erlitt eine tiefe Wunde an einem Fuße und wurde innerlich schwer verletzt.

Mary Frederick, 50 Jahre alt, Nr. 1055 Belmont Ave., fiel gestern an Lincoln Ave. von einer Southport Ave.-Car, erlitt Hautabschürfungen und wurde innerlich verletzt.

An der 57. Str. fiel gestern Patrick Garvey, Nr. 4501 Ashland Ave., kopfüber von einer Halsted Str.-Car und erlitt Verletzungen am Kopfe.

Der elfjährige John Keyes, Nr. 482 W. 15. Straße, fiel gestern an Maxwell Str. von einer Blue Island Ave.-Car und wurde innerlich verletzt.

Die dreizehnjährige Lillian Dasan stieß in der Küche der elterlichen Wohnung, Nr. 11,621 Howard Ave., einen Kessel um, dessen aus siedendem Wasser bestehender Inhalt sich über sie ergoß. Die Kleine erlitt Brühwunden, denen sie gestern Abend erlag.

Ein von Clifford Taylor gelenkter Milchwagen der Borden Company stieß heute Vormittag an der 50. Str. mit einem Oakwood - Kabelbahnzug zusammen und 125 Gallonen Milch und Sahne flossen in die Gosse. Die Pferde wurden leicht beschädigt. Taylor und die Passagiere des Kabelbahn-Zuges, welche unsanft durcheinander geschüttelt wurden, kamen unversehrt davon. Der Fangkorb des Kabelbahnzuges wurde zertrümmert.

Probates Mittel.

Wie zwei von Gas übermannte Arbeiter wieder zu sich kamen.

John O'Brien und Michael Flynn wurden während ihrer Arbeit im Abflußkanal unter dem Bürgersteig an 47. Straße und Grand Boulevard heute früh von Leuchtgas übermannt, welches einer schadhaften Leitungsröhre entströmte. Sie wurden vonGenossen hervorgezerrt. Ihre Kleider wurden gelockert. Man rieb ihnen die Hände. EinSchankwirth eilte mit einer Flasche Schnaps herbei. Die Verunglückten nahmen je einen herzhaften Zug, fielen dann aber ohnmächtig in die Arme von Personen, die sich um sie bemühten. Alle Wiederbelebungsversuche schlugen fehl. Da rasselten eine Ambulanz und ein Polizeiwagen heran. Als die Polizisten absprangen, erhoben sich die Verunglückten und erklärten gekränkt, daß alle Umstände, die man sich ihretwegen gemacht habe, überflüssig seien.

Künstler und König.

Einige für beide Arten von Machthaber charakteristische Anekdoten werden in einem soeben erschienenen englischen Buche erzählt, das die Korrespondenz des englischen Diplomaten North Peat aus den sechsziger Jahren enthält. Don Louis von Portugal versprach Rossini eines Tages, ihm einen Schlauch mit Portwein von einem Jahrgang zu senden, der nur in den königlichen Kellern aufbewahrt worden war. Der Maëstro wartete, aber der Wein kam nicht. Der Maëstro war indessen nicht der Mann, der erlaubte, daß ein gegebenes Versprechen unerfüllt bliebe. Er griff deshalb zur Feder und faßte folgendes Schreiben an den König ab: „ . . . Sie versprachen mir etwas Portwein, Sire, und er ist nicht angekommen. Ew. Majestät haben Ihr Versprechen sicherlich nicht vergessen; denn Herrscher vergessen nie; aber gestatten Sie mir, Sie daran zu erinnern, daß ich alt bin, und daß in meinem Alter keine Zeit mehr zu verlieren ist." Auch Liszt hatte keine Furcht vor Majestäten. Kaiser Nikolaus hatte ihn zum Spielen aufgefordert, aber während Liszt diesem Wunsche nachkam, hatte der Zar den Einfall, mit dem Adjutanten eine Unterhaltung anzuknüpfen. Liszt hörte auf. Der Zar ließ nach der Ursache fragen. „Wenn der Kaiser spricht, sollten alle schweigen," lautete die Antwort. Der Zar nahm den Wink gut auf . . .

Leset die „Sonntagpost".

An die Wand gedrückt

Das größte Wholesale Kleider-Geschäft in New York wurde durch die späte Saison gezwungen, sein Lager zu verschleudern.

Riesiger Kleider-Verkauf

$167,000 werth feine Union gemachte Männer-Winter-Kleider neuester Mode uns übergeben und zum Verkauf zu

27c am Dollar

Preise die für sich selbst sprechen

Schwere Cheviot-Anzüge für Männer, Schnitt nach der Mode und gut gemacht, regulärer Werth $10 und $12.............. 2.88

Schwere Winter-Anzüge für Männer, in Worsted und Cheviots, einfach und doppelbrüstig, Hair Cloth Fronts, regulärer Werth $15 und $16.50........... 4.88

Feine moderne Männer-Anzüge, in fashionablen Worsted und Cassimeres, breite handwattirte Schultern, werden gewöhnlich zu $18.00, $20.00 und $22.50 verkauft, zu..................... 6.88

Feinste $25, $27.75 und $29.75 Männer-Anzüge, handgeschneidert, feinste importirte Suitings, handwattirte Militär-Schultern, neue Concave-Effekte — zu..................... 8.88

$2.50 reinwollene Hosen für Männer, alle neue gestreifte und karrirte Effekte — nur..................... 88c

Schwere Winter-Ueberzieher f. Männer, gefertigt in erstklassiger Weise von feinen Schotch und Meltons, reguläre $10 und $12-Werthe, nur............... 2.88

Irish Frieze und schottische Homespun-Ueberzieher für Männer, kurze, mittlere und extra lange Coats, regelmäßige $14- und $16-Coats, für.................. 4.88

Extra lange Gürtel Strap Ueberzieher für Männer, breit und lose geschnitten, wie es die Mode erfordert, regelmäßig $18, $19.75 und $22, zu......... 6.88

Feinste (breite Schultern) Männer-Ueberzieher, alle Längen, breite athletischeSchultern, handwattirt, handgeschneidert und mit Seide genäht, regelmäßig $24.50, $26.75 und $29, zu......... 8.88

Handgefertigte Männerhosen, reine Worsted, regelmäßig $4.50, $5 und $6, für...... 1.88

Thüren geöffnet morgen früh um 8 Uhr.

Wir garantiren jedes Kleidungsstück, jeden Preis, jeden Bericht als konservativ den wirklichen Thatsachen entsprechend, daß nie zuvor in Chicago jemals solche Werthe geboten wurden. Wir nehmen sie zurück — tauschen sie um oder erstatten das Geld zurück an irgend einem gemachten Kauf.

New York Salvage Co.

Offen jeden Abend bis 10 Uhr.

Der von Work Bros. berühmt gemachte Platz.

JACKSON & FIFTH AVE.

Work Bros.' berühmter alter Platz.

Alle Hochbahnzüge halten vor unserer Thür an—Quincy Str. Station.

Gartenkünste in England.

Ein Zweig des Gartenbaues, in dem in England in den letzten Jahren große Verbesserungen gemacht worden sind, ist die Landschaftsgartenkunst. Man macht jetzt eine üppige Landschaft aus einer unfruchtbaren Wüste, und man ist im Stande, ein Grundstück, das jeder Landmann verschmähen würde, in ein wahres Eden zu verwandeln. Wie flach und steinig der Boden auch sein mag, so wird der Landschaftskünstler doch bald den Anblick der Gegend ändern. Vor allen Dingen muß er einen Plan von dem Grundstück haben, auf dem er die Stelle vermerkt, die jeder Baum und jeder Strauch einnehmen soll. Wenn er wünscht, den Raum, über den er zu verfügen hat, größer erscheinen zu lassen, als er in der That ist, so wird er nur kleine Bäume verwenden; aber es ist ihm auch möglich, riesige, mehr als hundertjährige Eichen und Ulmen direkt in den Boden zu verpflanzen, den er bearbeitet.

Wenn ein Baum zum Umpflanzen ausgewählt worden ist, so wird ein Viereck um ihn herum bezeichnet, und die Arbeiter graben bis zu einer Tiefe von zehn bis zwanzig Fuß, je nach der Ausdehnung seiner Wurzeln. Darauf werden an zwei Seiten des Baumes Kanäle gezogen, zwei Tunnels zwischen den Wurzeln hindurch gebohrt und mächtige Stangen hindurchgesteckt. Um diese werden Ketten an jedem Ende angebracht und der Baum wird, wie er da steht, auf einen Wagen, der bereit steht, gehoben, und an seinen Bestimmungsort gebracht. Eichen aus dem Walde kosten $5 bis $100 das Stück, so daß eine Allee dieser Riesen leicht eine beträchtliche Ausgabe werden kann. Eine Cedernallee zu haben, ist neuerdings der Ehrgeiz der meisten Gartenliebhaber; ihre Kosten sind ungeheuer. Erst kürzlich hat ein bekannter englischer Finanzmann 30 dieser Bäume erstanden, von denen jeder $1250 kostete, und hat sie auf eine Entfernung von 250 Meilen fortfahren lassen. Flüsse und Seen mit Goldfischen oder Forellen sind verhältnißmäßig leicht herzustellen. Wenn ein Fluß in der Nachbarschaft ist, kann sein Lauf leicht abgelenkt werden, und durch Aufdämmen kann in wenigen Tagen ein See von beliebiger Größe geschaffen werden. Die Kosten eines künstlichenSees mit derSicherheit, daß er nicht im Sommer austrocknet, beträgt durchschnittlich $250.

Doch als die größte Schönheit eines künstlichen Gartens gelten seine Ruinen. Wie schön der Garten auch angelegt sein mag mit Seen und Springbrunnen, wohin das Auge fällt, —ihm fehlt ein alterthümlicher Anstrich, wenn nicht verfallene Ruinen zwischen den Bäumen zu sehen sind. Künstliche Abteien und Kirchen werden daher so gebaut, daß selbst ein Sachverständiger dadurch getäuscht werden kann, wenn die schwärzlichen Steine und epheuumrankten Mauern denen von normannischem Ursprung ähneln. Die Kosten eines solchen Gartens sind natürlich sehr groß. Ein englischer Baronet hat im vergangenen Jahr sich in dieser Weise in Surrey einen „Ahnensitz" geschaffen, und zwar für $350,000, ohne das Haus. Für die Anlage einer Abtei, die „durch ihr Alter ehrwürdig" war, wurden $15,000 ausgegeben, während $30,000 für einen See und drei Forellenbäche angelegt wurden.

— Druckfehler. — In der feierlichen Versammlung war es ganz still; der Eindruck des Chlorals war ein tiefer.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

BENSON & RIXON Co

RELIABLE ONE PRICE CLOTHING AND SHOE HOUSE

947, 949 & 951 MILWAUKEE AVE.

Knaben-Kleider-Verkauf.

Unser Knaben-Kleider-Dept. bietet morgen ungewöhnliche Vortheile für Mütter—25 Prozent Herabsetzung an irgend einem Winter-Anzug oder Ueberzieher.

Einige der nachstehenden speziellen Partien wurden um 50 Prozent herabgesetzt, da es unvollständige Partien sowie Odds u. Ends sind.

2-Piece Knaben-Anzüge, Größen 8 bis 16, werth $2.50, $3 und $4.00 — helle Muster, zu............ $1.00

Vestee Anzüge für Kinder, Größen 3 bis 6, dunkle Muster, gut gemacht, angebrochene Partien von unseren $2.50, $3.00 u. $4 Anzügen.. $1.50

Reefers für Kinder, aus lohfarbigem Kersey oder braunem Chinchilla, Sammet- und Matrosenkragen, Gr. 3 bis 9, $5 Röcke...... $2.29

Knaben-Reefers und Skating Coats, Größen 9 bis 16 — blaue, schwere Chinchilla oder graue Frieze—$4.50 Röcke zu............. $2.50

$8.75 braune karrirte od. graue gestreifte Anzüge für Knaben—prachtvolle Effekte, sehr schwerer Cassimere, Größen 14 bis 20—lange Hosen Anzüge—Preis beträgt......... $5.00

Schwarze Kersey Coats f. Knaben, mit Clay Worsted gefüttert—Satin Yoke—$12 Werthe, zu............. $6.00

Wir reduziren alle diese Knaben-Kleider schon jetzt, statt bis zum Januar zu warten, und zwar um Euch zu veranlassen, jetzt zu kommen und Euren Bedarf sogleich zu decken; wir müssen unsere Tische von diesem großen Ueberfluß an Waaren frei machen und haben dafür Preise berechnet, von denen Ihr sagen müßt, daß es wirkliche Bargains sind.

Fischarme Meere.

Es ist eine auffallende Thatsache, daß eine Anzahl großer Meeresbuchten und Meerestheile einen verschwindend kleinen oder gar keinen Bestand an Fischen oder anderen Seethieren aufweist, während die in sie einmündenden Flüsse oder die mit ihnen in Verbindung stehenden Meerestheile ungemein fischreich sind. Die verschiedensten Gründe wurden zur Erklärung dieser Erscheinung in's Treffen geführt. So wurde beispielsweise der Fischmangel des Schwarzen Meeres mit dem geringen Abströmen durch die Straße von Kertsch und derjenige des Kaspischen Meeres durch die Naphthaabflüsse seiner Ufer erklärt. Neuerdings hat man dieser Erscheinung ein größeres Interesse zugewandt, und namentlich hat die Kaiserlich Russische Gesellschaft für Fischzucht und Fischerei manche Anregung gegeben. Auch das massenhafte Aussterben der Austern in einigen nördlichen Fjorden hat das landwirthschaftliche Ministerium in Norwegen veranlaßt, die Tiefen jener Meerestheile genauer untersuchen zu lassen. Sowohl in jenen nördlichen Gewässern wie auch in den Sammelbecken der großen südrussischen Ströme sind in diesem Jahre Tiefseeforschungen angestellt worden, die das Vorhandensein starker Quantitäten Schwefelwasserstoffs ergeben haben. Dieses schädliche Gas, welches in jenen Meerestiefen durch Reduktion der Schwefelsalze sich abgelagert hat, dürfte somit die Hauptursache sein, daß in den bezeichneten Gewässern ein so geringes Thierleben anzutreffen ist.

— Aengstlich. — Schuljunge (singend) „Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp!" — Sonntagsreiter: „Pst! Pst! Halt's Maul, Du Lausbub!"

Ohne Bräutigam.

Eine Hochzeit ohne Bräutigam wurde kürzlich in der Nähe Tilsits gefeiert. Eine noch lebenslustige Wittwe wollte zum zweiten Mal in's Joch der Ehe treten und hatte, trotz dem die Verlobung mit ihrem Erwählten bereits einmal rückgängig gemacht worden war, nun Einladungen auch an verschiedene Tilsiter Bürger ergehen lassen und die Trauung beim Standesamt bestellt. Die Gäste stellten sich zum üblichen Schmause vollzählig ein, aber wer nicht kam, war der Bräutigam. Doch die Braut wie die Gäste wußten sich zu trösten, und unter allerlei Scherzen und Schäkereien wurde ohne den säumigen Bräutigam die Festlichkeit und Schmauserei fortgesetzt. Noch mehr: Schließlich wurde, nach der „Tils. Allg. Ztg.", zur allgemeinen Heiterkeit die Verlobung der Braut mit einem inzwischen aus der Gesellschaft neu Erwählten verkündet. Das „junge" Brautpaar begab sich in den hierzulande üblichen Brautwinkel, und so wurde aus der ursprünglichen Hochzeitsfeier eine Verlobungsfeier. Böse Zungen wollen allerdings behaupten, auch diese Verlobung sei schon wieder in die Brüche gegangen.

Körperliche Schmerzen verlieren ihre Schrecken, wenn man eine Flasche von Dr. Thomas' Eclectric Oil im Hause hat. Sofortige Linderung bei Brand- und Schnittwunden, Verstauchungen, Unfällen aller Art. mmfe

— Wahrscheinlich. — Bauer (auf der Wage): Jetzt woaß i nöt, warum i seit dem letztenMal akrat um 15Pfund abgenumma hab', es müßt halt grad wegen dene zwoa Zähn sein, die ma der Lenzer Sepp ausgehaut hat!

— Räthselhaft. — Sie: Es ist einfach räthselhaft, wie du immer in solchem Zustande nach Hause kommen kannst! — Er: Mir auch!

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"=Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.

Langsamer Fortschritt.

Sozialistische Bürgermeister wird es vorerst im Staate Massachusetts nicht mehr geben. Sowohl in Brockton wie in Haverhill, wo in den letzten drei oder vier Jahren die sozialistische Partei bei den Stadtwahlen stets eine ansehnliche Mehrheit errang, ist sie diesmal den Republikanern unterlegen. Sie scheint somit dem Laufe der „Prosperität" zu folgen, welche gerade in den Neuenglandstaaten auch schon wieder auf die Neige zu gehen beginnt. Mindestens kann sie keine Fortschritte mehr gemacht haben, und der Stillstand bedeutet insbesondere für eine neue „Bewegung" stets den Rückgang. Das beweist die kurze Geschichte aller Reformparteien, die hierzulande schon aufgetaucht sind. Wie ein Hochwasser in demselben Augenblicke fällt, in dem es zu steigen aufhört, ebenso verliefen sich die tobenden Gewässer der Grange, der Greenbackerei, des Populismus u.s.w., sobald sie ihren Höhepunkt erreicht hatten.

Alle Parteien, welche dem Volke das Blaue vom Himmel herunter versprechen und für jeden politischen und gesellschaftlichen Uebelstand eine Patentmedizin zu besitzen vorgeben, sollten um der Selbsterhaltung willen nicht nach Wahlsiegen streben. Denn sind sie an's Ruder gelangt, so stellt es sich sehr schnell heraus, daß sie ihre großen Worte nicht in Thaten umzusetzen vermögen. Hierzulande wenigstens, wie vermuthlich in jedem anderen „Volksstaate", unterscheiden sich die Methoden der zur Herrschaft aufgestiegenen Weltverbesserer nicht im Geringsten von denen der ganz gewöhnlichen Beutepolitiker. Auch sie betrachten die öffentlichen Aemter als Siegespreise und vergeben sie lediglich an ihre Freunde. Da es ihnen aber an Erfahrung mangelt, und ihre Führer in der Regel keine Spur von Verwaltungstalent besitzen, so werden die Geschäfte des Staates oder der Gemeinde von ihnen noch viel schlechter besorgt, als von denjenigen Parteien, die von jeher darauf eingerichtet sind, abwechselnd die Regierung zu übernehmen. Außerdem müssen sie, um wenigstens einen Theil ihrer kühnen Versprechungen einzulösen, kostspielige Experimente machen, die fast immer fehlschlagen. Sie „beschenken" das Volk auf seine eigenen Kosten, beziehungsweise auf Kosten der Steuerzahler, deren Lasten erheblich vermehrt werden, ohne daß ihnen gleichzeitig größere Vortheile erwachsen. Daher wenden sich namentlich „die kleinen Leute", die noch etwas zu verlieren haben, sehr rasch wieder von den echten Volksfreunden ab, und nach der ersten Wahlniederlage verliert sich auch der Anhang, dessen Begeisterung durch Aemter oder fette Kontrakte genährt werden muß.

Das beständige Anwachsen der sozialdemokratischen Partei in Deutschland läßt sich nur daraus erklären, daß sie sich auf die Opposition beschränken darf. Sie braucht nicht zu zeigen, daß sie es besser machen kann, als die Regierung oder die „Bourgeoisie". Hierzulande dagegen wird jede Partei, welche eine Mehrheit der Stimmgeber um sich zu sammeln vermag, früher oder später auf die „praktische Probe" gestellt, und je mehr grundstürzende Neuerungen sie in Aussicht gestellt hat, desto schärfer wird mit ihr in's Gericht gegangen, wenn sie ihre Versprechungen nicht halten kann. Von den Republikanern und den Demokraten wird nicht mehr viel erwartet. Man weiß, daß jede dieser beiden Parteien immer nur die „rascals" der anderen herauswirft und dafür ihre eigenen anstellt, daß beide den Mantel nach dem Winde hängen und ängstlich Alles vermeiden, was ihnen Stimmen kosten könnte. Eine neue Partei aber, welche, um ihre Daseinsberechtigung darzuthun, die bestehenden Zustände heftig angreift und sich anmaßt, von Grund aus Wandel zu schaffen, erregt übertriebene Hoffnungen, die sie der Natur der Sache nach enttäuschen muß. Denn es ist nicht so leicht, die „träge Masse" in Fluß zu bringen, wie diejenigen glauben, die das Volk nur aus Versammlungen kennen und aus seinem Beifall schließen, daß es durch ihre Beweisgründe vollständig bekehrt worden ist. In die nüchterne Wirklichkeit zurückgekehrt, traben die eben noch so begeisterten Beifallspender wieder in den altgewohnten Geleisen.

Gerade der Volksstaat macht nur äußerst langsame Fortschritte, weil eben erst die ganze Masse von der Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer vorgeschlagenen oder versuchten Neuerung durchdrungen sein muß. Auf jede „radikale" Umwälzung folgt sofort ein Rückschlag. Das sollten u. A. auch die Schwärmer nicht vergessen, die für die Verstadtlichung aller öffentlichen Nutzbarkeiten eintreten. Im günstigsten Falle könnten sie höchstens vorübergehenden Erfolg haben.

Eine Rezeptverschreibung.

Das Leben eines „Souveräns" sollte von Rechts wegen viel werthvoller sein, als das eines Unterthanens, aber das Gegentheil ist der Fall — soweit der amerikanische Souverän, der Bürger der größten Republik aller Zeiten in Betracht kommt. Sein Leben ist billig, sehr billig. Das zeigte recht deutlich die über das jüngste Rechnungsjahr veröffentlichten Unfallstatistiken der englischen und der amerikanischen Bahnen — für England 8 Todte und 224 Verletzte; hierzulande 3554 Todte und 45,977 Verletzte — und das predigt kaum minder deutlich die Mordstatistik der Städte London und Chicago.

Nach dem jüngsten Jahresberichte der Metropolitan Police Distrikt of London, welcher Bezirk gewissermaßen Groß=London bedeutet, indem er neben der eigentlichen Stadt in weitem Umkreise alle Vororte einschließt — ereigneten sich in diesem Gebiete mit einer Bevölkerung von rund 6,500,000 Köpfen im Berichtsjahre nur 20 Mordthaten. Nach dem vor einigen Tagen veröffentlichten Bericht des Koroners von Cook=County wurden im Berichtsjahre in Chicago nicht weniger als 118 Mordthaten begangen. Von diesen wurden 11 als „gerechtfertigt" bezeichnet, sodaß 107 Morde im engeren Sinne des Wortes verbleiben. Die absoluten Zahlen sind also: 20 London und 107 Chicago; wenn man aber den Größenunterschied in Anschlag bringt, so ergibt sich ein Verhältniß wie 20 zu 374, wobei die größere Zahl selbstverständlich für unser jugendfrisches Chicago gilt. Wäre Chicago im Berichtsjahre an Einwohnerzahl so groß gewesen wie London, dann würde der Koroner über 374 Mordthaten und Todtschläge zu berichten gehabt haben; wäre London so „klein" wie Chicago, dann hätte es bei der Zahmheit seiner Bevölkerung nur lumpige 6½ Mordthaten u. s. w. aufzuweisen. Die richtigen Verhältnißzahlen sind: 6½:118.

Von den 118 Todtschlägen und Mordthaten Chicago's wurden 78 mit Schußwaffen begangen, und der Koroner erklärt, seine Untersuchungen hätten gezeigt, daß „Männer oft auf die geringste Herausforderung hin zum Schießeisen griffen und oft geringfügige Streitigkeiten mit Mord endeten, weil das mörderische Schießeisen zur Hand war.". Er billigt daher das Vorgehen des Stadtrathes, welcher beabsichtigt, den Verkauf von Schießwaffen an unverantwortliche Personen zu erschweren und glaubt, daß dies dadurch erreicht werden kann, daß jeder Händler in Feuerwaffen gehalten wird, dem Käufer Namen und Adresse abzuverlangen und diese dann sofort dem Polizeichef zuzuschicken.

Die Ansicht des Koroners verdient gewiß Beachtung und hat auch schon die bei dem Stadtrathe vom Bürgermeister vorgelegten Ordinanzen, welche die Lizensirung der Feuerwaffenhändlern, bezw. die der Besitzer von Feuerwaffen verlangen, ganz bedeutend gestärkt. Mit ihrem bekannten Eifer fordert unsere Presse angesichts der Erklärung des Koroners ihre Annahme. Wenn's nicht schon der Fall war, so scheint ihr jetzt die Beschränkung des Verkaufs von Feuerwaffen als sicheres Allheilmittel gegen die heillose Unsicherheit von Leib und Leben in unserer Stadt.

* * *

Man mag's damit versuchen. Viel nützen werden die Ordinanzen ja nicht, aber sie können schließlich auch nicht viel schaden. An und für sich sind sie harmlos, nur die große Begeisterung, die sich auf allen Seiten für diese Mittelchen zeigt, erweckt Befürchtungen. Sie läßt vermuthen, daß man zu viel von ihnen erwartet und legt den Verdacht nahe, daß man nach der Annahme der Ordinanzen mit einem vertrauensseligen „nun wird Alles gut werden", die Hände in den Schooß legen und sich darauf verlassen wird, daß diese Pillchen die gute Stadt von dem bösen Gift, das sie durchseucht, vollständig befreien werden. Dergleichen ist schon dagewesen. Es ist auch schon dagewesen, daß man sich mit der Rezeptverschreibung begnügte und gar nicht dafür sorgte, daß die Medizin auch richtig und vorschriftsmäßig eingenommen wurde. Auch die in solchem Falle gewisse und natürliche Folge, daß das Uebel sich binnen Kurzem nur noch verschlimmert, ist schon dagewesen.

Wenn man die Ordinanzen nur annehmen will, um sie binnen Kurzem zum todten Buchstaben werden zu lassen, dann wäre es entschieden besser sie nicht anzunehmen. Wenn man sie einmal ausnahmsweise streng und dauernd durchführen will, dann können sie, wie gesagt, wenigstens nicht viel schaden, wenn sie auch nicht viel nützen werden.

* * *

Es muß immer wieder betont werden, daß Leute, die aus dem einen oder anderen Grunde den Besitz von Revolvern anstreben, solche auch werden bekommen können. Wie, das braucht nicht weiter ausgeführt zu werden; Jedermann wird sich selbst sagen müssen, daß es so ist und sich selbst einige Mittel und Wege ausdenken können, die „unverantwortliche" Menschen in den Besitz solcher Waffen führen mögen. Wirksam wird das Gesetz nur für den ruhigen, gesetzliebenden Theil der Bürgerschaft sein, der sich höchstens zum „Selbstschutz" Revolver zulegt, und vielleicht für junge Menschen, aber auch nur da für solche, die gesetzliebend sind und durchaus nichts Böses im Schilde führen, sondern nur ein wenig prahlen oder mit dem Bewußtsein, schwerbewaffnet zu sein, ihr Selbstgefühl etwas kitzeln wollen.

Kein Appetit

heißt Verlust an Lebenskraft, Kraft und Stärke und ist ein Vorläufer von gefährlichen Krankheiten. Deshalb ist es eine schlimme Sache. Das beste was Ihr thun könnt, nehmt das große Anregungs- und Stärkungsmittel

Hood's Sarsaparilla

welches tausende kurirt hat.

Aber wenn man sich's recht überlegt, werden die Ordinanzen damit doch schon viel Gutes thun. In der Hand eines jungen Menschen kann solch ein Schießeisen, selbst wenn keinerlei böse Absicht vorliegt, sehr leicht Unheil anrichten, und dem Manne, der sich so ein Ding zum Schutz zulegt, mag es leicht sehr gefährlich werden. Wer einem Räuber u. s. w. gegenüber einen Revolver zieht, muß sehr flink sein im Schießen, sonst verschlimmert er durch das Zeigen der Waffe seine Lage nur. Wer nur „drohen" will mit einem Revolver, der lasse lieber die Hände davon. Denn während er „droht," wird der Andere ihm eine blaue Bohne zwischen die Rippen jagen. Es liegt aber in der Natur des friedlichen Menschen, daß er einen Augenblick zögert, ehe er auf einen Mitmenschen schießt.

Als Schutzmaßregel friedfertiger Bürger vor ihrem eigenen „Muth" werden die Ordinanzen vielleicht Gutes thun. Als Mittel, der Verbrecherwelt oder auch nur den abenteuerlustigen „Sports" die tödtlichen Waffen vorzuenthalten, werden sie nichts taugen. Wenn man sich darüber klar wird, dann mag man sie annehmen, denn dann wird man sich nicht darauf verlassen, daß mit dieser Rezeptverschreibung Alles zum Schutz von Leib und Leben Nöthige gethan ist. Dann wird man auch auf noch andere Mittel sinnen, dem Morden Einhalt zu thun, und das ist nothwendig. — —

Wozu Bonds?

Es ist kürzlich in Washington der überraschende Vorschlag aufgetaucht, daß die übervolle, Ueberschuß=strotzende Bundesschatzamt durch eine Bondausgabe die $50,000,000 aufbringe, die demnächst für die Erwerbung der Panama=Kanalrechte zu zahlen sein werden (40 Millionen an die französische Kanalgesellschaft; 10 Millionen an die gefälligen Herrschaften, die sich als Regierung der „neuen Republik" aufgethan haben). Und jetzt kommt der Herr Schatzsekretär in eigener Person und gibt in seinem Jahresberichte die Absicht kund, auch die Baukosten des Kanals durch eine neue Ausgabe von Bundesschuldscheinen aufzubringen: — eine Schuldenmacherei, zu der das Gesetz zwar die Ermächtigung gibt, zu der es ihn aber nicht verpflichtet und zu der unter den obwaltenden Verhältnissen noch nicht einmal eine entfernte Nothwendigkeit vorliegt.

In Befürwortung des ersterwähnten Vorschlages hat man die Thatsache angeführt, daß in jüngster Zeit die laufenden Einnahmen des Bundes wiederholt hinter den laufenden Ausgaben zurückgeblieben sind. Angesichts solchen „Defizits" würde es, wird gesagt, unklug und unvorsichtig sein, wollte man die 50 Millionen dem Schatzamte entnehmen, oder den Banken, welchen die überschüssigen Gelder überlassen worden sind. Mit der zweiten und größern Bondausgabe — (das Gesetz gestattet 130 Millionen) — will Herr Shaw den Nationalbanken die Gelegenheit geben, ihren Notenumlauf zu vergrößern. Er schlägt deshalb auch dem Kongreß eine Ergänzung des Gesetzes vor, so daß diese Bonds unter denselben Bedingungen wie die ausstehenden 2prozentigen zur Deckung des Banknoten=Umlaufs sollen benutzt werden dürfen. Das heißt, daß die Banken, wenn sie diese neuen Bonds hinterlegen, nur ein halb Prozent Steuer auf die damit gedeckten Noten zu zahlen haben sollen, statt das ganze Prozent, das sie anderenfalls zahlen müßten.

Diesen auf Vergrößerung der verzinslichen Schuld gerichteten Vorschlägen steht die Thatsache gegenüber, daß das Bundesschatzamt zur Zeit über einen Baarvorrath verfügt, aus dem nicht bloß die zuerst fälligen 50 Millionen bezahlt werden können, sondern der groß genug ist, oder doch fast groß genug ist zur Zahlung der weiteren 130 Millionen, die erst im Laufe von vielleicht zehn Jahren verbaut werden sollen.

Auf mehr als $225,000,000 beläuft sich laut gestrigem Ausweis die Summe dieses freien, zur Bestreitung irgend welcher Ausgaben verfügbaren Baarvorraths. Fünfzig Millionen bilden nach alter Erfahrung eine hinreichende „working balance". So lange das Schatzamt über fünfzig Millionen baaren Geldes verfügt, ist es allen Anforderungen gewachsen, die im gewöhnlichen Verlauf der Regierungsgeschäfte sich ergeben mögen. Zieht man nun diese 50 Millionen von den vorhandenen 225 Millionen ab, so verbleiben $175,000,000 — oder nur $5,000,000 weniger, als die gesammten veranschlagten Kosten des Kanalunternehmens betragen. Und wenn schließlich die Kosten den Voranschlag auch wahrscheinlich übersteigen werden, so ist auf alle Fälle schon heute Geld genug vorhanden, um nach Zahlung der Ankaufs- und Wegerechtskosten noch auf ungefähr acht Jahre hinaus auch die Baukosten zu bestreiten, die auf jährlich $15,000,000 veranschlagt sind.

Wozu also neue Bonds? Wozu die Schuldenmacherei? — Etwa des „Defizits" wegen? Dieses vielbesprochene Defizit—d. i. der Betrag, um welchen im laufenden Rechnungsjahre (seit 1. Juli) die laufenden Einnahmen hinter den laufenden Ausgaben zurückgeblieben sind — hatte vor einigen Wochen die Summe von zwei oder drei Millionen Dollars erreicht und hat sich seither vermindert auf beträchtlich weniger als eine Million. Beim gestrigen Geschäftsschluß hat sich der gesammte Fehlbetrag auf $719,000 gestellt. Das ist ein Betrag, der nicht der Rede werth ist; der es auch durchaus nicht ausschließt, daß bis zum Ende des Jahres die Einnahmen die Ausgaben wieder überstiegen haben werden. Der Herr Schatzsekretär selber stellt in seinen Voranschlägen einen Ueberschuß von $14,000,000 in Aussicht.

Plant man trotz alledem neue Bondausgaben, so müssen dafür ganz besondere Gründe vorliegen. Und es können diese Gründe keine anderen sein, als zarte Rücksichten auf die Interessen der Banken, an die jetzt nicht weniger als $172,000,000 des dem Schatzamt gehörigen Baarvorraths ausgeliehen sind.

Daß den Banken das bestehende Verhältniß gefällt, ist begreiflich genug. Sie haben den Genuß der $172,000,000, die sie zu landesüblichen Zinsen an ihre Kunden ausleihen, während sie selber dem Schatzamte keinen Cent Zinsen zahlen. Daß die Banken das für sie so angenehme und so einträgliche Verhältniß nicht gestört sehen möchten, ist gleichfalls sehr begreiflich. Was aber das Volk dazu sagen würde, falls man angesichts solcher Lage der Dinge durch Vermehrung der Bondschuld ihm eine neue Zinslast aufbürden würde, während zu gleicher Zeit sein eigenes, zur Bestreitung aller möglichen Anforderungen ausreichendes Geld zinsfrei den Banken überlassen wird — das steht denn doch auf einem andern Blatte. Es werden darüber, was das Volk sagen würde, auch in Administrationskreisen und unter den sonstigen republikanischen Parteihäuptern keine Zweifel bestehen. Man kann daher auch überzeugt sein, daß, gleich so manchen anderen, auf die Bereicherung begünstigter Privatinteressen berechneter Pläne und Anschläge (des Schiffssubsidien=Planes u. dgl.) auch der saubere Bondplan nicht zur Ausführung gelangen wird. Das heißt — vorläufig nicht. Vor der Präsidentenwahl nicht. Auf weiter hinaus läßt sich selbstverständlich keine Bürgschaft übernehmen.

Lokalbericht.

Krieg oder Frieden?

Was der Bauunternehmer=Konvent bringen wird, weiß man nicht.

Kutscherstreik in Sicht.

Die bei den Leihstallbesitzern beschäftigten Rosselenker verlangen Lohnzulage und kürzere Arbeitszeit.—Illinoiser Fabrikantenbund.—Die Südseite=Hochschule.

Morgen Vormittag um 11 Uhr wird in der Steinway = Halle, an Van Buren nahe State Straße, der Nationalkonvent von Bauunternehmern zusammentreten, über dessen Zwecke so viele einander widersprechende Gerüchte im Umlauf sind. Einberufen ist die Zusammenkunft vom hiesigen Zentralverband der Unternehmer, an dessen Spitze Herr Victor Falkenau steht. Dieser erklärt, es komme den Einberufenen vornehmlich auf die Gründung eines Nationalverbandes an. Die Haltung, welche derselbe den Arbeiter=Organisationen gegenüber einnehmen werde, könne nicht im Voraus bestimmt werden, wenigstens hätten die Chicagoer Einberufer nicht die Absicht, diese Stellung im Voraus zu diktiren. Empfehlen würden die Chicagoer örtliche Vereinbarungen mit den Gewerkschaften. Diese hätten sich seit einigen Jahren hier gut bewährt. — Von anderen Städten dürfte an der Konvention Pittsburg am stärksten vertreten sein, wo zwischen den Unternehmern und den Gewerkschaften seit Monaten ein Kampf im Gange ist, der von beiden Seiten mit großer Hartnäckigkeit geführt wird.

Präsident Mahon von der Internationalen Straßenbahner=Union ist gestern in Verbandsgeschäften von hier nach San Antonio, Tex., abgereist. Vor seinem Fortgehen erklärte er, die City Railway habe verschiedene von den Leuten wiederangestellt, die sie anfänglich nicht hatte wieder beschäftigen wollen. Bezüglich der übrigen Zurückgewiesenen werde die Entscheidung dem Mayor und den Mitgliedern des stadträthlichen Schlichtungs = Ausschusses überlassen werden.

Der Eisengießer Peter G. Joyce, welcher vorgestern wegen eines (für ihn sehr böse abgelaufenen) thätlichen Angriffs auf den nicht zum Gewerkverband gehörenden Schaffner S. W. Barter von der Halsted Str.=Linie der City Railway Co. verhaftet worden war, wurde gestern vom Polizeirichter Underwood zu einer Ordnungsstrafe im Betrage von $50 verurtheilt.

Der Distriktsrath der Fuhrleute hat auf nächsten Montag eine General=Versammlung anberaumt, in welcher die Neubildung eines ständigen Schiedsausschusses für Fuhrinteressen erörtert werden soll. Fuhrhalter und andere interessirte Geschäftsleute sind ersucht, der Versammlung beizuwohnen.

Die Abfallfahrer der 7. Ward haben sich dazu bequemt, wieder an die Arbeit zurückzukehren, doch bestehen sie darauf, daß vorläufig wie früher zwei tägliche Rundfahrten beibehalten werden, und daß die beabsichtigte Neuregelung der Fahrten vom Straßenamte mit den Vertretern der Union vereinbart werden soll.

Die Vereinigung der Leihstallbesitzer von Hyde Park hat gestern einen Aufschlag der Fuhrraten von 33⅓ Prozent in Kraft treten lassen. Die Union der von Leihstallbesitzern beschäftigten Kutscher, welchen von den Leihstallbesitzern die Erhöhung ihres Lohnes auf $14 die Woche (diese zu 7 Arbeitstagen von je 12 Stunden gerechnet) verweigert worden ist, hat gestern beschlossen, die Forderung aufrecht zu erhalten und nochmalige Ablehnung derselben mit einem allgemeinen Streik zu beantworten. Die besagte Union zählt angeblich 1,500 Mitglieder. Sie hat sich vor Kurzem von der Droschkenkutscher=Union abgezweigt und ist nicht mit dieser zu verwechseln.

Die Verbandsleitung der Kutscher hat übrigens die Bestimmung getroffen, daß es auch im Falle eines Streiks den Mitgliedern gestattet sein solle, Leichenwagen zu fahren. — Die Versammlung der Union, welche den Streik beschlossen hat, fand gestern Abend im Lokale Nr. 132 Fifth Ave. statt. Es wohnten derselben gegen 1000 Personen bei, darunter nicht wenige Leihstall=Besitzer. Auch Präsident McGee von der Union der Rollwagenkutscher war zur Stelle und befürwortete einen Antrag, daß man sich nicht erst die Mühe nehmen sollte, die Zustimmung des Distriktsrathes zu dem Ausstande einzuholen, indessen wurde dieser Antrag abgelehnt, und es wird heute Abend in einer Extrasitzung des Distriktsrathes die Streikerlaubniß von diesem verlangt werden.

Vertreter der Bauholzfahrer=Union werden am Donnerstag mit den Besitzern der Holzhöfe und der Hobelmühlen wegen einer Lohnaufbesserung Rücksprache nehmen.

Der Distriktsrath der Bauhandlanger hat gestern einen Ausschuß ernannt, welcher zusammen mit Vertretern der Federation of Labor bei den zuständigen städtischen Beamten wegen Abkürzung der täglichen Dienstzeit für die Feuerwehrleute vorstellig werden soll.

Die Schwierigkeiten, welche seit einigen Monaten zwischen den Marmorhändlern und den organisirten Marmorarbeitern geherrscht haben, sind durch einen Ausgleich beigelegt worden.

Im Auditorium fand gestern die jährliche Beamtenwahl und darauf ein Bankett des Illinoiser Fabrikantenbundes statt. Tischreden wurden gehalten von Nathaniel French, Franklin McVeagh, S. L. Sulzberger, John A. Roche, A. C. Bartlett, Levy Mayer, Präsident W. B. Brinton von der Peru Plow Co. und dem Druckerei=Besitzer W. B. Conkey aus Hammond ein. Hr. Brinton forderte zum Kampfe für „offene Werkstätten" auf, Herr Conkey wollte die Schutzmarke der Generalverbände außer Gebrauch gesetzt sehen. Die Beamtenwahl hatte folgendes Ergebniß: Präsident, John H. Pierce=Kewanee; Vize=Präsidenten, John E. Wilder=Chicago und M. W. Jack=Streator; Schatzmeister, J. Harry Selz=Chicago; Direktoren — B. A. Eckhart=Chicago; W. B. Conkey=Hammond; Fred W. Upham=Chicago; W. W. Wiltis=Chicago; W. D. Hahnie=Chicago; W. A. Rosenfield=Moline; S. E. Bliß=Harvey; F. H. Madden=Chicago; M. G. Orendorff, Canton; C. H. Smith=Aurora; G. D. Roper=Rockford.

Der Schulraths = Ausschuß für Grundstücke und Gebäude fragte gestern beim Baumeister Mundie an, wie es mit der Fortsetzung der Bauthätigkeit an der neuen Hochschule für die Südseite stände. Das fragliche Gebäude, an der 39. Str. nahe Grand Boulevard, hat bereits $250,000 gekostet, ist aber jetzt in seinem unfertigen Zustande den zerstörenden Witterungs=Einflüssen ausgesetzt, da die Baugewerkschaften keine Arbeiter mehr für den Bau stellen wollen. Die Baugewerkschaften hatten es übelgenommen, daß der Kontrakt für die Klempner=Arbeit an dem Gebäude ungeachtet ihrer Einsprache der Firma Rysdon & Co. übergeben wurde, welche den niedrigsten Preis verlangt hatte, aber keine Gewerkschaftler beschäftigt. Zur Vorbedingung ihrer Thätigkeit an dem Bau machten die Gewerkschaftler, daß die von Rysdon & Co. daran gethane Arbeit wieder ungeschehen gemacht werde. Darauf hat der Schulrath weder eingehen können, noch wollen. Herr Mundie erklärt, er habe den betheiligten Kontraktoren noch bis Freitag Zeit gegeben, die Thätigkeit an dem Bau wieder aufzunehmen. Geschehe das nicht, so werde er selber versuchen, Arbeiter zu bekommen und das Gebäude fertig zu stellen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Offen Abends bis Weihnachten.
Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.
Wells Straße und North Ave.

SIECK'S

Offen Abends bis Weihnachten.
Dieser Verkauf beginnt um 9 Uhr.
Wells Straße und North Ave.

Es ist natürlich eine Unmöglichkeit, Ihnen hier auch nur annähernd eine Idee von den vielen guten Sachen zu geben, die wir für Weihnachten haben. Besuchen Sie uns.

Unsere Ausstellung ist jetzt fertig.

Spezialverkauf von Spielwaaren zum halben Preis am Freitag und Montag Abend und Samstag Nachmittag.

Sachen, die wir vor dem Weihnachts=Andrang zu räumen wünschen.

5c & 9c für bedruckte Kissen=Tops, wth. 25c u. 50c, eine Arbeit von einer Stunde oder zwei macht ein hübsches Kissen daraus, über 10 verschiedene Muster. Wir zeigen angefangene Stücke in unseren North Ave. Schaufenstern. Nicht mehr als 3 an einen Kunden, damit sie reichen.

29c für ein 75c Morgenjäckchen, aus einfarbigem Flannelette, in allen Farben, besetzt mit einer hübschen Borte um Hals, Aermel und vorne. Sie sind besonders gut gearbeitet, mit doppelten Nähten, und alles andere gerade als wenn Sie es selber nähen würden, Größen 34 bis 40.

15c für wollene Tam O'Shanters, waren früher 39c, meistens roth oder braun.

6c für gebleichtes oder ungebleichtes Handtuchzeug in Resten.

7c für yardbreites Gardinenzeug, war 29c, in Resten v. 2 Yards.

Nur für diesen Tag verkaufen wir B. & A. und Corticelli Stickseide, in allen Farben und Sorten, für 3 Cents den Strang.

In bedenklichem Zustande.

Der Prozeß der angeblichen Angreifer Goransons muß verschoben werden.

Polizeirichter Mayer verschob heute das Verhör von Matt Gordon und Frank Coffey, welche des Mordversuchs beschuldigt werden, und von Peter Devine, welcher des unordentlichen Benehmens und des Schießens innerhalb der Stadtgrenze angeklagt ist, vorläufig bis zum 19. Dezember, da das Opfer ihrer angeblichen Schießwuth, Victor H. Goranson, noch immer in bedenklichem Zustande im Passavant Hospital darniederliegt. Die Bürgschaft von Coffey und Gordon wurde auf je $2500 und die ihres Genossen Devine auf $1000 bemessen. Goranson wurde vor vierzehn Tagen, als er die Sedgwick Straße entlang fuhr, von angetrunkenen Buben geschossen. Gordon lief nach der Blutthat in die Wirthschaft von Frau Malloy, Nr. 69 Erie Str., wurde aber erwischt. Er oder Coffey soll den verhängnißvollen Schuß abgefeuert haben.

„Budweiser" das beste Bier.

Wie schon berichtet, hat eine aus Fachleuten bestehende Regierungskommission in Prag eine wissenschaftliche Untersuchung aller hervorragenden Biersorten vorgenommen, welche in Europa zum Ausschank kommen, und einem amerikanischen Bier wegen seiner Reinheit und allgemeinen Vortrefflichkeit die Palme zuerkannt. Es ist das das Budweiser=Flaschenbier der Anheuser=Busch=Brauerei.

Abends offen.

Die beiden Läden der „Stern Clothing Co.", an der North Ave. und Larrabee Str. und an der 63. und Halsted Str. werden bis Weihnachten an jedem Wochentage auch am Abend geöffnet sein, zur Bequemlichkeit der Kundschaft.

— Hinter den Koulissen. — „Du, Mary, was sagst Du dazu — unsere Primadonna will den Kritiker Nörgler, der sie im letzten Winter so arg verrissen hat, heirathen." — „Rache ist süß."

„Weihnacht — Neujahrs = Feiertag=Exkursionen nach Jamestown und anderen Plätzen im Staate New York. Einfacher Fahrpreis für Rundfahrt, 17. bis 20. Dezember, via der Erie = Eisenbahn. Stadt Ticket=Office, 234 S. Clark Str. Tel. 3274 Harrison." 8—20dj,tgl

Todes=Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Josephine Schmidt

im Alter von 67 Jahren und 6 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag Morgen um halb 10 Uhr vom Trauerhause, 286 Dayton Str., nach der St. Michaels=Kirche, von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jakob, Peter, Frank, Katharina Domke, Mary Pfeiffer, Elisabeth Schroeder, Amelia Müller, Kinder.
Hugo Domke, Louis Pfeiffer, John Schroeder, August Müller, Schwiegersöhne.
Lena Schmidt, Agnes Schmidt, Schwiegertöchter,
mdo nebst Verwandten und Bekannten.

Todes=Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Elisabeth Klemens, geb. Gimmler,

im Alter von 63 Jahren am Montag, den 7. Dezember, selig im Herrn entschlafen ist, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Morgen um halb 9 Uhr, vom Trauerhause, 934 Diversey Boulevard, nach der St. Alphonsus=Kirche und von da nach dem St. Bonifacius=Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Klemens, Gatte.
Angela Popke, Maria Dubbles, Töchter.
August Popke, Frank Dubbles, Schwiegersöhne.
Barbara Mersch, Schwiegertochter, nebst Enkeln.

Danksagung.

Allen theilnehmenden Freunden und Bekannten, die sich so zahlreich an der Beerdigung unseres geliebten Vaters

Friedrich Schulz

betheiligten, sowie insbesondere Herrn Pastor Kircher für die trostreichen Worte am Sarge sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Max und Albert Schulz, Söhne.
Wilhelmine Schulz, geb. Stoll, Schwiegertochter.

Gestorben: Elisabeth Engelhardt, 77 Jahre 1 Monat alt, geliebte Mutter von Lewis, Robert, Henry, Mary, Carrie, John und George. Beerdigung am Freitag, den 11. Dezember, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 74 Howe Str., nach dem Graceland=Friedhof. mdo

Gestorben: Am 7. Dezember 1903, Wm. A. Broeker, geliebter Gatte von Julia Broeker (geb. Schmelz), Vater von Frau Marie Franzen, Joseph, Katharine und Elisabeth Broeker. Beerdigung am Donnerstag, den 10. Dezember, vom Trauerhause, 59 E. Polk Str., um 9.30 Vorm., nach der St. Peters Kirche, woselbst Hochamt gehalten wird. Dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Friedhof. Bitte keine Blumen. dimi

Zweites Stiftungsfest verbunden mit Konzert und Ball, arrangirt vom **Plattd. gemischten Chor** unter Mitwirkung von verschiedenen Gesangvereinen abgehalten am Sonntag, den 13. Dezember 1903, in Schoenhofen's großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.—Anfang 3 Uhr Nachm.—Tickets 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c pro Person. mfa

Hugo Schmoll's Singakademie hält am 10. Dezember ein **Konzert in der Steinway Halle.** mdmi

THE RIENZI, Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave. **KONZERT** Jeden Abend und Sonntag Nachmittag! momifr* **EMIL GASCH.**

Indiana Harbor! Das ist Alles! Sprecht vor oder schreibt wegen voller Einzelheiten und Büchlein. **EAST CHICAGO COMPANY,** 77 East Jackson Boulevard. **Albert De W. Erskine,** Präsident. **Honore Palmer,** Vize=Präsident. **Potter Palmer jr.,** Schatzmeister. 3dez*

Leichte Abzahlungen. **Uhren und Diamanten. — Deutsche Firma.**

Nur $1.00 wöchentlich kauft eine feine Elgin oder Waltham Uhr in goldgefülltem Dueber=Gehäuse, garantirt 20 Jahre. Unsere Preise sind die niedrigsten in der Stadt. Wählt Eure Weihnachts=Uhr oder Diamanten jetzt aus. Wir machen es Euch leicht. Waaren werden abgeliefert nach der ersten Anzahlung—keine Sicherheit erforderlich. — Unsere Baar=Diamant Offerte: Wir erstatten alles Geld mit Abzug von 5% an allen Diamanten, die von uns gekauft werden, zurück. Ihr könnt nichts verlieren wenn Ihr bei uns kauft. Auf einen $50 Diamant geben wir $47.50 in Baar zurück, wenn Ihr ihn zu retourniren wünscht, daher kostet es Euch nur $2.50 um einen $50 Diamanten ein ganzes Jahr zu tragen. Diese Offerte hat nicht seines Gleichen. Diamanten steigen im Werthe. Kauft direkt und spart Geld. Diese Offerte wird in 30 Tagen zurückgezogen. Sprecht vor und besichtigt unser Lager. Katalog frei. Wenn Ihr wünscht spricht unser Vertreter in Eurer Wohnung mit Mustern vor. Referenzen: Jede Bank in Chicago. Offen jeden Abend bis Weihnachten.
MARQUARDT & SCOTT CO. 126 State Str., Ecke Madison Str., Champlain Bldg.—Nehmt Elevator. 1—31dj,lxod

Schwarzwälder Kuckuk- und Wachtel-..Uhren.. Prachtvolle, nützliche Geschenke. Zuverlässige Zeitmesser. **Geo. Kuehl & Co.,** Importeure, **178 Randolph Str.** Erster Store östlich vom Hotel Bismarck. ol18—dj23,mifon

Weihnachts-Geld-Sendungen prompt und billig durch **K. W. Kempf,** 84 LA SALLE STR. —fa

EMIL H. SCHINTZ 120 Randolph Str. **Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2904. 1jli*

WATRY **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str., — Deutsche Optiker, — Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Lokalbericht.

Meuchelmord.

John Osuchowski muthmaßlich von Streikern erschossen.

Starb eines natürlichen Todes.

Frau Emma Murray nicht von Räubern ermordet. — Verschwörung zwecks Betruges aufgedeckt. — Auf der Räuberhatz verunglückt. — Leo Hamline geistig gesund.

An Elston Ave. und Bradley Str. wurde gestern Abend der Koffermacher John Osuchowski, Nr. 562 Dickson Str., erschossen. Die Polizei ist der Ansicht, daß er von Streikerposten der streikenden Gerber der „American Hide and Leather Co.", deren Hauptanlage etwa ein Straßengeviert vom Thatorte gelegen ist, für einen Streikbrecher gehalten und aus dem Hinterhalte niedergeknallt wurde.

In jenem Bezirk kam es, seit vor Monatsfrist der Streik begann, wiederholt zu Krawallen. Ein Mann wurde während der ersten Tage des Streiks niedergeschossen. Die Anlage war beständig von Streikerposten umzingelt. Nichtgewerkschaftler mußten unter Bedeckung nach und aus der Anlage geleitet werden.

Osuchowski war 48 Jahre alt und stand seit 25 Jahren in Arbeit bei J. Resnik, Halsted und Vedder Str.

Auf dem Heimwege begriffen, um sieben Uhr Abends, ereilte ihn sein Verhängniß. Er wurde von der Kugel in die Brust getroffen, taumelte aber, wie aus Blutspuren ersichtlich, bis zur Thür des Hauses Nr. 22 Bradley Straße, wo er, zusammengebrochen, von Frau Anna Leitz aufgefunden wurde. Er starb, ehe noch ein Arzt zur Stelle war.

In seinen Taschen wurde ein Depositenschein über $1000, eine goldene Uhr und $60 baares Geld gefunden.

Der Ermordete hinterläßt außer der Wittwe acht Kinder, deren gesammte Habe außer dem Hausrath aus dem erwähnten Gelde besteht. Seine Wittwe und seine betagte Mutter brachen, als sie von seinem gewaltsamen Ende in Kenntniß gesetzt wurden, unter der Wucht des Schicksalschlages zusammen. Der Zustand der Wittwe wird als besorgnißerregend bezeichnet.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives verhafteten mehrere Dutzend Streiker, die in der Nähe des Thatortes aufgegriffen wurden.

Die Häftlinge betheuern, von der That nichts zu wissen.

Osuchowski war ein Mitglied der Trunk- und Bag Makers Union. Er hatte seine Union-Mitgliedskarte bei sich.

Die Polizei ist jetzt zu der Ueberzeugung gelangt, daß Frau Emma K. Murray, Nr. 2459 Prairie Avenue, nicht, wie anfänglich vermuthet, ihrer Schmucksachen wegen ermordet, sondern eines natürlichen Todes gestorben ist.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden gestern Nachmittag einen Theil der vermißten Schmucksachen in einer Kommode in der Wohnung der Verstorbenen vor.

Die Coroners-Jury, welche gestern Nachmittag den Inquest abhielt, gab den Wahrspruch ab, daß die Frau eines natürlichen Todes gestorben sei.

Ein Bürgersteig an Desplaines-Straße, zwischen Madison- und Monroe-Straße, unter dem Leutnant Patrick Harding von der Bezirkswache an der Desplaines Straße nach einem Raubgesellen suchte, der sich seiner Ansicht nach dort versteckt hatte, brach gestern Abend zusammen. Mehrere Fußgänger und die Trümmer sausten in die Tiefe. Harding erlitt leichte Verletzungen. Die Straßengänger kamen mit dem bloßen Schrecken davon.

Die Polizisten Simscott und Curley hatten erfahren, daß ein Bürger in der Nähe der Unfallstelle überfallen wurde. Sie eilten nach dem Thatort. An der Mündung der Gasse stießen sie auf zwei Männer, die, als sie ihrer ansichtig wurden, Fersengeld gaben. Die Beamten nahmen ihre Verfolgung auf und jagten ihnen vier blaue Bohnen nach. Leutnant Harding hörte die Schüsse und betheiligte sich mit dem erwähnten Ergebniß an der Suche. An Meridian Straße wurde ein Mann aufgestöbert, der ängstlich bemüht war, sich zu verstecken. Er wurde verhaftet. In der Bezirkswache gab er seinen Namen als John Brusky an.

Leo Hamline, der am Montag Abend seinen betagten Vater in ihren Zimmern im Newberry-Hotel mit einem Hammer niederschlug, wurde gestern in der Bezirkswache an Ost Chicago-Ave. von Aerzten untersucht und für geistig gesund erklärt. Er wird vorläufig in Haft behalten. Sollte sein Vater genesen und sich weigern, gegen ihn gerichtlich vorzugehen, so wird er straffrei entlassen werden müssen, da die That keine Zeugen hatte.

Nach 11jähriger Suche seitens des Sheriffs Joy von Tunica County, Mo., wurde gestern der 40jährige Farbige James A. Scott verhaftet, als er das Amtszimmer des County-Urkunden-Registrators, in dem er als Clerk beschäftigt war, verließ. Er wird bezichtigt, als Verwalter eines Nachlasses $1400 unterschlagen zu haben.

Vor dem Tribunal des Richters Kavanagh kam gestern ein Schadenersatzprozeß zum Abschluß, der zur Folge hatte, daß zwei Zeugen verhaftet wurden, während der Kläger von der Polizei gesucht wird. Die drei werden bezichtigt, sich verschworen zu haben, durch wissentlich falsche Aussagen die Glucose Sugar RefiningCo. um $20,000 zu prellen.

Die Verhafteten sind Vinzent Grobeski und John Paulka. Der Kläger heißt John Busch. Er war vor vier Jahren während eines Monats in der Anlage der verklagten Gesellschaft beschäftigt und behauptete, dort Verletzungen erlitten zu haben, die seinen linken Arm und die linke Hand gebrauchsunfähig machten.

Vor Jahresfrist wurden von einer Jury in Richter BrentanosGericht dem Kläger $3000 zugesprochen. Der Richter verwarf den Wahrspruch. Ein neuer Prozeß fand vor Richter Kavanagh statt.

Busch trat amFreitag in eigenerSache als Zeuge auf. Er zeigte seinen Arm und erklärte, daß er seit dem Unfalle bittere Noth habe leiden müssen, da er keine schwerere Arbeit, als Sortiren von Lumpen und Flaschen, verrichten könne.

Grobeski, der bei ihm im Gebäude Nr. 33 Lowell Place logirt, und sein Stiefsohn Paulka bestätigten seine Angaben.

Gestern Nachmittag führte der Anwalt der beklagten Gesellschaft, Albert E. Dach, den Vormann und mehrere Arbeiter der Peoples Gas Light and Coke Company als Zeugen vor. Die Leute sagten aus, daß der Kläger seit über einem Jahre in der an Fisk Str. gelegenen Anlage der Gesellschaft beschäftigt sei und dort die schwerste Arbeit verrichtet habe.

Der Richter ordnete die Verhaftung der Drei an. Busch konnte bisher nicht aufgestöbert werden.

Vier Taschendiebe versuchten gestern Abend in einem überfüllten Straßenbahnwagen der Blue Island Ave.-Linie, in der Nähe der 12. Str., einen Passagier um seine Baarschaft zu erleichtern und ihn zu mißhandeln. Der Passagiere bemächtigte sich eine hochgradige Aufregung. Drei der Missethäter wurden von den Detektives Norton und Egan verhaftet und in der Bezirkswache an Desplaines Str. eingekäfigt. Ihr Spießgeselle entkam. Das Opfer hatte sich gleichfalls aus dem Staube gemacht, ehe sein Name ermittelt werden konnte

Die Häftlinge, welche ihre Namen als Mathew Mickohon, Patrick Conlon und Joseph Boyd angaben, wurden indeß von A. J. Schoemaker, Nr. 3538 Western Ave., als die Taschendiebe identifizirt, die ihn im Laufe des Tages in einer HalstedStr.-Car um $165 bestohlen hatten.

Während der Abwesenheit der Mannschaft drang gestern ein Einbrecher in das Spritzenhaus Nr. 613 W. Lake Str. Er wurde von einem Polizisten überrumpelt, entkam aber, allerdings ohne Beute, obgleich ihm der Beamte mehrere Kugeln nachsandte.

Im Schatten der Rawson Straße-Bezirkswache wurde gestern John Weilant, Nr. 19 Lucy Str., von Wegelagerern überfallen und um 55 Cents beraubt. Als der That verdächtig wurden später Samuel Parks und John O'Brien verhaftet.

An 58. Straße und Wabash Ave. wurde gestern George Spainetz, Nr. 3300 State Str., von zwei Banditen überfallen und um $1 beraubt. Garry Wilkinson und Dan Drowder befinden sich als der That verdächtig in Haft.

Unter der Anklage, Thomas Burke, Nr. 387 Swann Str., überfallen und beraubt zu haben, wurde gestern der 25jährige Thomas Pettit verhaftet.

Auf den Rangirhöfen der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn wurde gestern ein gewisser Patrick Foley unter der Anklage verhaftet, drei Kisten Käse aus einem Güterwagen entwendet zu haben.

Ein Hausirer stahl gestern aus der Wohnung der Frau C. W. Farr, Gattin des Präsidenten der „Farr Telephone Construction Co.", Nr. 549 Dearborn Ave., Schmucksachen im Werthe von $1000 und $28 baares Geld. Er entkam unbehelligt mit seiner Beute.

Für fünf Cents nach Chicago.

Die Consolidated Traction Co. hat durch ihren Anwalt W. W. Gurley dem Stadtrath von Evanston gestern Abend das Anerbieten gemacht, für eine Verlängerung des im Jahre 1913 erlöschenden Freibriefes der Straßenbahngesellschaft um weitere zehn Jahre Passagiere von irgend einem Punkte an der Linie in der Gemarkung Evanston nach Chicago für fünf Cents zu befördern, während die Fahrt jetzt 10 Cents kostet. Das Anerbieten soll auf den drohenden Mitbewerb der Northwestern-Hochbahn zurückzuführen sein. Die Stadtväter von Evanston wollen die Angelegenheit untersuchen, ehe sie endgiltig entscheiden.

Zweimal gewonnen.

Frau verliebte sich auf's Neue in ihren Gatten.

Die Gattin eines bekannten Advokaten in Seward, Nebr., erzählt eine lesenswerthe Geschichte: „Mein Mann war Soldat im Bürgerkriege und war, wie er sich selbst bezeichnete, ‚ein alter Kaffeekühler' und hatte stets sehr starken Kaffee getrunken.

„Vor ungefähr einem Jahre begann er über Schwäche zu klagen jedesmal, wenn er seine Office-Treppe hinaufgestiegen war, ebenfalls litt er schreckliche Kopfschmerzen, die ihn fast verrückt machten.

„Allmählig wurde er schwächer und schwächer, bis seine Erkrankung eine Nervenzerrüttung herbeiführte und er Wochen hindurch dahinzuschwinden schien, trotz aller Aufmerksamkeit von uns.

„Die Aerzte erklärten ihm, er sei stark und gesund, ohne irgend welche organische Leiden, und es schien ihm nichts zu fehlen; nur seine Nerven waren total erschüttert.

„Die Aerzte entschieden, daß Kaffee die Wurzel seines Leidens sei und empfahlen Postum Cereal an seiner Stelle. Er besserte sich täglich, seit er Kaffee aufgegeben und mit Postum begonnen, und er sagt jetzt, sich in zwanzig Jahren nicht so wohl befunden zu haben, wie jetzt; sein Kopfschmerz ist verschwunden, keine Schwäche-Anfälle mehr, und er scheint so viel jünger, kräftiger und glücklicher zu sein, als er seit Jahren war, daß ich mich auf's Neue bis über die Ohren in ihn verliebt habe.

„Jetzt zu meines Bruders Fall: Vor ein pair Jahren litt er an einer sonderbaren Krankheit. Seine Zunge war geschwollen und an der Wurzel wund und unten mit Schwären bedeckt.

„Er glaubte, sein Leiden sei krebsartiger Natur, und sein Doktor theilte diese Ansicht. Er vermochte fast nichts zu essen und wurde so abgemagert und elend, daß er thatsächlich zu einem nervösen Wrack wurde. Er konsultirte zahlreiche Doktoren, aber keiner war im Stande, seinen Fall zu diagnosiren oder ihm im Geringsten zu helfen.

„Schließlich sagte ein Doktor, an den er sich zuletzt gewandt hatte, daß er glaube, mein Bruder leide an Kaffee-Vergiftung, und rieth, Kaffee aufzugeben und Postum zu trinken. Er gab ihm keine Medizin, sondern sagte ihm, mit Postum einen ordentlichen Versuch zu machen und in sechs Wochen wieder bei ihm vorzusprechen. Mein Bruder hatte Postum erst zehn Tage getrunken, als die Schwären von seiner Zunge verschwanden, und in zwei Wochen war das Wundsein und die Anschwellung weg, und er nahm zu an Gewicht und Wohlbefinden.

„Er hat seither nie wieder Kaffee angerührt, sondern trinkt immer Postum, und auch nicht das geringste Anzeichen seiner früheren Leiden macht sich bemerkbar.

„Wenn ich meine gemachten Erfahrungen betrachte, ist es da ein Wunder, daß ich eine herzliche Empfehlung für Postum schreibe?" Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Sehet in jedem Packet nach einem Exemplar des berühmten kleinen Buches „Der Weg nach Wohlstadt."

Vorsicht ist besser als Nachsicht.

Laßt Euren Katarrh kuriren und Ihr werdet nie an Schwindsucht leiden.

Nase und Kehle leiden an Würgen, Speien, Tropfen in der Kehle, vergrößerten Mandeln, Schnarchen während der Nacht.

Ohren leiden an Klingen, Brausen und Taubheit.

Magen leidet an Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, sauren Gasen. Unter Dr. Deachman's Behandlung wird dies in 2 Wochen gehoben.

Brust leidet an Athemnoth, Brustschmerzen und ist der Schwindsucht ausgesetzt.

Heilung erfolgt bestimmt in allenFällen, welche der Doktor in Behandlung nimmt.

Medizin allein heilt diese Leiden nicht, deshalb schlagen so viele Aerzte fehl.

Augen Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, Flecken vor den Augen, Häutchen etc. Die Absorbirungs-Methode des Doktors heilt, wenn andere versagen. Schielen geheilt ohne Messer, Brillen wissenschaftlich angepaßt.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 6; Sonntags bis 1.

Freie Untersuchung und Konsultation.

T. W. DEACHMAN, M. D.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator. Freie X-Strahlen-Untersuchung.—Schneidet dies aus und bringt es mit.

25nov,mi,fa,son—3Ides

Zwei böse Uebel!

Zu vieles und zu schnelles Essen ist häufig die Hauptursache von

Unverdaulichkeit

Das Essen unverdaulicher Nahrung und Mangel an Bewegung bewirken

Verstopfung.

Das beste Heilmittel für diese Leiden ist

Dr. August König's

Hamburger Tropfen.

Gegen die Unsicherheit.

Eine Bewegung zur Abwehr der verbrecherischen Elemente.

In der Kirche der Presbyterianer-Gemeinde, welcher der ermordete Rechtsanwalt James A. Fullenwider angehörte, an der 41. Straße, fand gestern Abend eine Versammlung von Bürgern von Hyde Park statt zu dem Zweck, alle Reformgesellschaften Chicagos zu gemeinsamen Schritten zum Schutz von Leber und Eigenthum zu veranlassen. Die „Citizens' Association" wurde von der Versammlung ersucht, ein solches Werk in die Hand zu nehmen, und Pastor McAfee und Dr. Chas. W.Leeming, Präsident des Vorstandes jener Gemeinde, wurden ermächtigt, Bürgermeister Harrison die von der Versammlung gefaßten Beschlüsse zu überbringen und ihn aufzufordern, eine angemessene Belohnung auf die Ergreifung der Mörder Fullenwiders auszusetzen.

Die Beschlüsse fordern die Säuberung der Polizei von ihren unehrlichen und unfähigen Elementen, sowie die Ausmerzung allen politischen und persönlichen Einflusses, prompte Bestrafung überführter Verbrecher, die Einhaltung der Polizeistunde, da die ganze Nacht hindurch offene Wirthschaften Brutstätten des Verbrechens seien. Ferner erklären die Beschlüsse sich gegen sensationelle Zeitungsberichte von Verbrechen, über das Gefängnißleben der Verbrecher, ihre Prozesse und Hinrichtung.

Die Redner des Abends waren Dr. Leeming, Pastor McAfee, Ald. Wm. Mavor, Ex-Richter Horton, Sekretär Baldwin vom Hamilton Klub, Pastor Vance und Dr. Emil G. Hirsch.

Pastor McAfee erzählte, daß erst am Montag Abend ein Mann vor der Thür des Hauses eines der Kirchenältesten gestochen und niedergeschlagen worden sei, und nur die Hilferufe der Umwohner die Mordbuben an derVollendung ihrer Blutthat verhindert hätten. Der Aelteste habe sich des Schwerverwundeten angenommen.

Ald. Mavor empfahl strenge und schleunige Bestrafung aller Verbrecher als bestes Warnungsmittel, Richter Horton verwies aber darauf, daß sich die allgemeine Mißachtung der Gesetze nicht allein auf die Gassenbuben beschränke, sondern daß die Missethaten der Trusts und Großkorporationen Tausende von Bürgern gleichgiltig gegenüber den Gesetzen machten. Der Richter sprach auch einer Säuberung der Polizei das Wort, sowie der strengen Bestrafung von Personen, welche verborgene Waffen tragen, und der Anwendung des Rohrstocks in den Schulen.

Dr. Hirsch meinte, wir hätten zu viele Gesetze und zu wenig Achtung vor den Gesetzen, an der Polizei sollten Fachleute in der Entdeckung von Verbrechen angestellt werden. EineVerbesserung der Polizei sei aber nur durch eine Vergrößerung der Mannschaft zu erzielen, und das koste Geld; daher sollte vor allen Dingen Jedermann seine Steuern ehrlich bezahlen. Die Zuchthäuser seien Hochschulen für Verbrecher; entlassene Verbrecher würden von der Polizei häufig verfolgt und so gezwungen, Verbrecher zu bleiben. Dr. Hirsch empfahl strengere Beaufsichtigung des Waffenhandels und eine andere Art der Feier des 4. Juli seitens der Jugend, als durch Schießen.

Dr. Walter Dill Scott, welcher den Lehrstuhl für Psychologie an der Northwestern Universität bekleidet, äußerte die Ansicht, daß durch Entfernung des „rothen Lichtes" aus dem Tenderloin-Distrikt die sittliche Führung der Bewohner gehoben werden könne, da rothes Licht eine eigenthümliche Wirkung auf diejenigen habe, die demselben beständig ausgesetzt seien.

Erstickt.

Der 28jährige Zigarrenmacher John Masting, 269 W. 21. Place, erwirkte gestern Abend, da er bis zu später Stunde zu arbeiten hatte, von seinem Arbeitgeber Marvin Agnew die Erlaubniß, im Laden, 629 West Lake Str., zu schlafen. Heute Morgen fand man ihn dort todt auf, und den Gashahn geöffnet. Ob ein Unfall oder ein Selbstmord vorliegt, läßt sich nicht ermitteln.

Wetterprophezeiungen.

Die nachstehenden Auflärungen über Witterungsvorhersage und ihre meteorologischen Bedingungen sind einem Vortrage entnommen, welcher unlängst in einer Versammlung der Gesellschaft für Erdkunde in Deutschland von Dr. Polis aus Aachen gehalten wurde. Er sagte u. A.:

Das Barometer ermöglicht die annähernde Bestimmung der Luftdruckvertheilung, von der in erster Linie nicht nur die Windverhältnisse, sondern auch Bewölkung, Niederschlag und Temperatur abhängen. Ein Hochdruckgebiet stellt für die Luft gleichsam einen Berg dar, von dem sie, wie das Wasser, nach dem Thale, dem Tiefdruckgebiet, fällt. Die dadurch hervorgerufene Strömung, der Wind, ist um so stärker, je größer der Druckunterschied (das Gefälle). Es bleibt jedoch nun nicht allein bei dieser sinkenden Luftströmung, vielmehr hat im Tiefdruckgebiet die Stauung der von allen Seiten herankommenden Luftmassen zugleich eine aufsteigende Bewegung derselben im Gefolge und diese schließt dann in der Höhe mit dem Zurückfließen nach den Hochdruckgebieten den Kreislauf der Luft. Das erwähnte Aufsteigen der Luft hat nach physikalischen Gesetzen Abkühlung zur Folge und diese führt zur Verdichtung des atmosphärischen Wasserdampfs und zu Niederschlägen im Tiefdruckgebiet. Im Hochdruckgebiet sind dagegen die dort absteigenden Luftströne mit trockenem und heiterem Wetter verbunden. Hiernach muß die Vorhersage des Wetters von der Ermittelung der Lage und der Fortbewegung der Hoch- und der Tiefdruckgebiete ausgehen. Für diese Ermittelung ist der Wetternachrichtendienst eingerichtet. Von 35 über Europa zerstreut liegenden Stationen werden zu dem Zwecke täglich Morgens 8 Uhr die Beobachtungsergebnisse über Luftdruck, Windrichtung und -Stärke, Bewölkung und Temperatur an eine Centralstelle, für Deutschland die Seewarte in Hamburg, telegraphirt und von dieser im Laufe der nächsten zwei Stunden weitergegeben. Will man etwa aus diesen Beobachtungen Schlüsse für die bevorstehende Witterung ziehen, so sind zunächst die Erfahrungen über das Fortschreiten der Luftdruckvertheilung zu Hülfe zu nehmen. Diese Tiefdruckgebiete sind sehr leicht beweglich und gestatten wegen ihrer raschen Vorwärtsbewegung nur für kürzere Zeit, etwa 24 Stunden, eine Wettervorhersage. Neuerdings richtet man deshalb das Augenmerk mehr als früher auf das Verhalten der Hochdruckgebiete. Es ist festgestellt, daß gewisse Wetterlagen häufig wiederkehren, und daß vor allem die geographische Lage des Hochdruckgebiets je nach der Jahreszeit einen bestimmten Witterungscharakter zur Folge hat.

Ist die Seife schädlich?

Es ist ein alter Satz, daß der Verbrauch an Seife einen Maßstab für den Stand der Cultur eines Volkes gibt. Neuerdings ist aber umgekehrt behauptet worden, daß die reichliche Verwendung von Seife möglicherweise mit einem Niedergang der Körperkraft gewisser Volksklassen im Zusammenhang stehe, weil die fortgesetzte Behandlung der Haut mit Seife jene jedes natürlichen Fetts beraube. Danach wäre die Seife nicht im Stande, die Haut weich oder seidenartig zu machen, weil ein derartiger Einfluß ohne Anwesenheit von Fett nicht denkbar wäre. Wenn die Seife das Fett der Haut beseitigt, so würde es angebracht erscheinen, die Haut nach dem Waschen mit Oel zu behandeln. Wer einen besonders zarten Teint besitzt und noch die beste Seife für seine Haut schädlich findet, wird sich durch die Benutzung eines zarten Fettes wie Coldcream vor Schaden bewahren können. Die Anklage gegen die Seife lautet etwa folgendermaßen: die Natur hat unserem Körper ein natürliches Fett gegeben, um unsere Haut zu schützen, und nun gibt man uns einen Stoff, um es zu vertreiben und den Körper der Erkältung, dem Rheumatismus und Krankheiten aller Art auszusetzen; die Seife öffnet die Hautporen, läßt Krankheit und Schmutz ein, und der Körper wird mit allerhand schädlichen Stoffen geimpft, die um ihn herumfliegen. Diese Anschauung wäre gar nicht falsch, wenn nicht der Schmutz überhaupt ein sehr hartnäckiges Ding wäre, das durch die natürliche Fettausscheidung der Haut von dieser keineswegs fern-, sondern im Gegentheil festgehalten wird, so daß es geradezu möglich ist, ihn ohne Benutzung von Seife loszuwerden. In Orten, wo die Luft verhältnißmäßig staubfrei ist, wie auf dem Lande oder an der See, mag der Gebrauch von Seife weniger nothwendig sein, aber in den Städten ist er seit langem als unerläßlich erkannt.

Obgleich es wohl auch Reinigungsmittel außer der Seife gibt, die von manchen Leute bevorzugt werden, so wird die Seife doch im allgemeinen eher zum Rüstzeug als zu den Feinden der Gesundheitspflege gerechnet werden müssen. Daß in einzelnen Fällen auch damit ein schädlicher Mißbrauch getrieben werden kann, braucht deshalb nicht bezweifelt zu werden.

— Pedanten sind die Virtuosen der Nebensächlichkeit.

Katarrh seit zehn Jahren.

Pe-ru-na erzielte eine prompte und nachhaltige Heilung.

Ein New Yorker Gefängnißwärter durch Pe-ru-na gerettet.

Herr Chas. S. Many, 12 Water Straße, Ossining, N. Y., schreibt:

„Ich hatte Katarrh seit den letzten zehn Jahren und habe viele Arten Medizinen versucht, welche mir viel Geld kosteten, aber sie halfen nicht, anstatt besser zu werden, schien es schlechter zu werden. Meine Augen waren blutunterlaufen, meine Nase verbreitete einen so üblen Geruch, daß ich mich schämte, in Gesellschaft zu gehen. Ich hatte die Nachtwache im Gefängniß und ich wurde so schwindlich, daß ich mich halten mußte, um nicht hinzufallen. Ich las von Peruna in der New York World und beschloß, es zu versuchen. Ich gebrauchte ungefähr zehn Flaschen und ich bin von Katarrh kurirt und die Schwindelanfälle sind verschwunden und ich bin nicht mehr damit geplagt. Ich halte Peruna im Hause und wenn ich mich erkälte, so nehme ich ein wenig davon und es wirkt gut.

Chas. S. Many.

Der rechte Weg

Für diejenigen, die an Katarrh irgend einer Art leiden.

Ihr leidet an Katarrh? Ihr leidet schon längere Zeit daran? Und konntet keine Heilung finden?

Nun, tausenden anderen in diesem Lande geht es ebenso wie Euch. Wenn Ihr für Katarrh empfänglich seid, so macht er sich jetzt bemerkbar. Wenn Ihr wirklich kurirt werden wollt, so könnt Ihr es in dieser Weise.

Kauft eine Flasche Peruna und nehmt einen Eßlöffel voll zwischen jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen. Wenn Ihr dies dreißig Tage gethan habt, schreibt einen Brief an Dr. Hartman, Columbus, O. Erzählt ihm genau Eure Symptome, wie lange Ihr an Katarrh gelitten habt, welche Wirkung die Medizin ausübte. Er wird Euren Brief prompt beantworten und Euch sagen, was Ihr weiter thun müßt. Er berechnet nichts dafür. Und wenn Ihr fortfahrt, an den Doktor zu schreiben, könnt Ihr versichert sein, geheilt zu werden. Etliche Fälle werden nicht so leicht kurirt wie andere. Die Zeit, welche erforderlich ist, um einen Fall wirklichen Katarrhs zu heilen, beträgt vielleicht durchschnittlich drei Monate. Etliche werden in viel kürzerer Zeit kurirt. Hartnäckige Fälle benöthigen längere Behandlung. Zeit oder Mühe sollten einem, der an dieser schrecklichen Krankheit leidet, kein Hinderniß sein.

Leute, die sich dafür intressiren, alles über Katarrh zu erfahren, können ein lehrreiches, illustrirtes, 64seitiges Buch über chronischen Katarrh in allen Stadien kostenfrei erhalten.

Thomas H. Baker, U. S. Marschall, Tennessee, Redakteur des Tennessee Republican, Postoffice Adresse Memphis, Tennesse, schreibt:

„Ich bin fest überzeugt, daß Peruna ein Linderungsmittel für alle ist, die mit katarrhalischen Leiden behaftet sind, da es viele meiner Bekannten erfolgreich angewandt haben, so daß ich nicht zögere, es zu empfehlen."

Thomas H. Baker.

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartmann, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

Fragt Euren Apotheker nach einem freien Peruna-Kalender für 1904.

Ein Goldbergwerk in Böhmen.

Dem „Hlas Naroda" wird aus Walschim geschrieben: In Raudney (beim Blanikberge) war bis zum Jahre 1826 ein Goldbergwerk im Betriebe, das in diesem Jahre aus Mangel an Betriebsmiteln aufgelassen wurde. Im Jahre 1892 brachte die englische Gesellschaft Becker& Stantiem, Besitzerin von Goldbergwerken in Siebenbürgen, durch Kauf das genannte Bergwerk an sich; bis zum Jahre 1901 war auch thatsächlich das Bergwerk im Betriebe. Im Jahre 1903, am 27. März, wurde das Goldbergwerk in Raudney an den Privatier Albert Fischer und den Advokaten Herbert Stanley-Sugden, beide in London, um 22,000 Pfund Sterling verkauft. Zum Direktor wurde von den jetzigen Eigenthümern der Engländer Waneß, der früher schon in Johannesburg (Südafrika) gearbeitet hatte, ernannt. H. Waneß hat in Uebereinstimmung mit anderen englischen Ingenieuren erklärt, daß das Goldbergwerk in Raudney zu den reichsten der Erde gehört, da eine Tonne Erz 12 bis 15 Kilogramm Gold liefere. In der letzten Zeit ist die Umgebung des Goldbergwerkes sehr belebt, es werden prächtige Bauten aufgeführt und 30 Oefen auf Golderz errichtet, deren eiserene Konstruktion aus Essen bestellt worden war. In dem Bergwerk sind an 200 Bergleute beschäftigt, deren Zahl im nächsten Jahre auf 500 erhöht wird. Die ergibige Goldgewinnung soll, wenn die Berechnungen der Sachverständigen nicht trügen, auf 40 Jahre gesichert sein.

— Auf der Wanderschaft des Lebens wird unser Ränzel immer schwerer.

Originelle Flucht aus demGefängniß.

Vor Kurzem verschwand aus dem Gefängniß in Waldimir ein zu schwerer Zwangsarbeit verurtheilter Mann. Man suchte, man forschte — umsonst! Es fand sich absolut keine Spur, die man hätte verfolgen können. Da fiel es den Gefängnißwärtern ein, daß der verlorene Sträfling in der Stadt eine Freundin habe; zu ihr gingen die Geheimpolizisten, aber der Gang war auch vergebens — der Flüchtling war nicht da. Doch im ärmlichen Zimmer dieser Freundin stand ein Sopha, ein ganz neues Sopha — nur sah es so sonderbar aus: es war halb aufgetrennt, wie zerzaust . . . und nun kam plötzlich Licht in die Dunkelheit. Das war nämlich dasselbe Sopha, das eine Dame einen Tag vorher in der Gefängnißwerkstätte gekauft und bald darauf abgeholt hatte. Nun war es klar, da drin im Polster hatte der Sträfling gesteckt, und in diesemSopha war er durch die ganze Stadt gefahren, durch die Hauptstraßen, vorbei an den Behörden, am Bezirksgericht, am Hause des Gouverneurs und wieder aus der Stadt heraus nach der Vorstadt. Soviel konnte das Sopha erzählen, mehr war aber nicht aus ihm herauszubringen; wie der Entflohene weiter gereist war, wußte es nicht anzugeben.

Eczema, Ausschlag, Friesel, Hautjucken jeder Art sofort gelindert, dauernd geheilt. Doan's Ointment. In jeder Apotheke.

— Scharfe Empfehlung. — Frau (in stark dekolletirter Kleidung zum Fortgehen bereit): So, ich bin zur Soiree fertig. — Gatte: Bitte, gib nur Obacht, daß du nicht herausfällst!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

127 Berufsklassen

Sind unter unseren achtundzwanzigtausendeinhundert Spar-Depositoren vertreten.

Agenten	Kredit-Leute	Arbeiter	Buchdrucker
Architekten	Zuschneider	Lathers	Professoren
Künstler	Zahnärzte	Laundry-Arbeiter	Herausgeber
Barbiere	Entwurfmacher	Rechtsanwälte	Eisenbahn-Angestellte
Schankkellner	Aerzte	Briefträger	Real Estate-Händler
„Bell Boys"	Dienstboten	Linemen	Reporters
Buchbinder	Draftsmen	Lokomotivführer	Matrosen
Grobschmiede	Kleidermacher	Maschinisten	Verkäufer
Buchhalter	Apotheker	Dienstmägde	Schankwirthe
Stiefelputzer	Redakteure	Post-Clerks	Versandt-Clerks
Kistenmacher	Elektriker	Geschäftsführer	Solicitors
Bremser	Elektrizitäts-Ingenieure	Fabrikanten	Stationary Engineers
Makler	Fahrstuhl-Führer	Maurer	Dampfröhren-Arbeiter
Fleischer	Graveure	Matratzenmacher	Stenographisten
Aufkäufer	Farmer	Mechaniker	Studenten
Kapitalisten	Feuerwehrleute	Mechanische Ingenieure	Superintendenten
Bauschreiner	Floristen	Kaufleute	Landmesser
Kassirer	Vorleute	Depeschenboten	Weichensteller
Chemisten	Pelzmacher	Müller	Schneider
Chiropodisten	Gas Fitters	Putzwaarenmacher	Gerber
Kirchen	Grocers	Musiker	Lehrer
Zigarrenmacher	Hotelbesitzer und	Zeitungsjungen	Fuhrleute
Zivil-Ingenieure	Restaurateure	Wärterinnen	Telegraphisten
Geistliche	Hausfrauen	Office-Jungen	Telephon-Operateure
Clerks	Säuglinge	Optiker	Theater-Angestellte
Kollektors	Inspektoren	Maler	Ticket-Agenten
Schriftsetzer	Versicherungs-Agenten	Zahlmeister	Zeithalter
Kondukteure	Erfinder	Photographen	Blechschmiede
Kontraktoren	Hausmeister	Gypser	Leichenbestatter
Köche	Juweliere	Plumbers	Waiters
Korrespondenten	Jockeys	Polizisten	Lagerhaus-Besitzer
Gerichts-Reporter	Friedensrichter	Porters	Wächter

Neben den obigen sind da verschiedene Tausend von gemischten und nicht klassifizirten Depositoren.

Es macht keinen Unterschied, was Euer Beruf ist, wenn immer Ihr Eure Bezahlung erhaltet, solltet Ihr sofort einen bestimmten Theil davon bei Seite legen, wenn es auch nur $1.00 ist, und ihn in der Bank mit Interessen deponiren, um gegen Krankheit, Mangel an Beschäftigung und Alter vorzuschützen; dann bringt Eure Ausgaben in Einklang mit dem Rest.

Wir haben separate Counters für solche, die unsere Metall-Banken benutzen und für jene, die Spar-Contos ohne Metall-Banken haben.

Spar-Departement

Royal Trust Company

Offen Montag Abend von 5:30 bis 8:00 und täglich von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachm. Samstag von 9 Vorm. bis Mittag.

Eine Staats-Bank. Etablirt 1891.

Royal Insurance Building, 169 Jackson Boulevard.

Wir führen Wechsel-Kontos in unserem Bank-Departement.
Gute Bonds und Hypotheken, kleine und große, zum Verkauf in unseren Bond- und Grundeigenthums - Darlehen - Departements.

James B. Wilbur, Präsident. Edwin F. Mack, Vize-Präsident und Kassirer.
John W. Thomas, Hilfs-Kassirer.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Man from Blankley's."
Grand Opera House. — „Alt Heidelberg."
Garrick. — „Nancy Brown."
Studebaker. — Savage's englische Operntruppe in wechselndem Repertoire.
Chicago Opera House. — Baudeville.
Howards Theater. — „Driven from Home."
Iroquois. — „Mr. Bluebeard".
Bush Temple of Music. — „Lord Chumley."
Cleveland Theater. — „Ours."
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.
Bismarck Palmgarten. — Konzert jeden Abend.
Nordseite Turnhalle. — Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters."
Field Columbian Museum. — Samstags und Sonntags ist der Eintritt frei.
Chicago Art Institute. — Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

Freude in Zion.

Der „Generalaufseher" Dowie vorläufig wieder der Alleinherrscher.

Wie schon gestern in der „Abendpost" angedeutet wurde, ist Dr. John Alexander Dowie, der Generalaufseher der christ-katholischen Kirche, von Richter Kohlsaat gestern wieder in Amt und Würden eingesetzt worden, indem der Richter die Masseverwaltung der Vorstadt durch die Herren Blount und Currier nach siebentägiger Dauer, mit Zustimmung der Gläubiger, aufhob. Die Kosten der Gerichtsverwaltung hat Dowie zu tragen. Das Bankerottverfahren selbst bleibt noch in Kraft, bis der Montag ernannte Ausschuß der Gläubiger Gelegenheit hat, über die Räthlichkeit der Annahme des schon mitgetheilten Zahlungsanerbietens Dowies zu berichten. Letzterer hatte die Mitglieder des Ausschusses auf heute Mittag zu Gaste geladen und bei dieser Gelegenheit hat er ihnen einen tieferen Einblick in seine Finanzlage gewährt, als bislang. An der Annahme des Anerbietens ist kaum noch zu zweifeln.

Die Aufhebung der Masseverwaltung versetzte Dowie in eine sehr vergnügliche Stimmung, die nicht einmal durch die Anwesenheit der ihm so verhaßten Berichterstatter beeinträchtigt wurde. Die ihn begleitenden Aeltesten schüttelten ihm die Hand, und in Zion wurde die frohe Botschaft durch ein Heulkonzert aller Fabrikpfeifen angekündigt. In den Industrieen der Stadt wurde die Arbeit eingestellt und die Arbeiter sangen die Doxologie. Das „Zion Banner" erschien in einer Extra-Ausgabe.

Zur Richtigstellung.

Der Zigarrenmacher Andrew Sowka, Nr. 105 Cleaver Str., wünscht festzustellen, daß er nicht der Sekretär dieses Namens der „Eagle Brewing Co." ist, in welcher kürzlich die Brauarbeiter die Arbeit niederlegten. Der Zigarrenmacher Andrew Sowka ist seiner Angabe nach in keiner Weise an jener Brauerei betheiligt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Brandenberg, Elisabeth, 80 J., 6731 Bond Ave.
Bohnkamp, Charles, 33 J., 3521 Robey Str.
Herz, Arthur, 29 J., 5205 Prairie Ave.
Horn, Hartwig, 35 J., 845 Blue Island Ave.
Kaufmann, Hermann, 47 J., 5227 Indiana Ave.
Ochs, Franz, 78 J., 126 24. Pl.
Pittinger, Geo. S., 45 J., Harrison u. Leavitt St.
Rohde, Michael, 7 J., 92 High Str.
Siers, Mary, 22 J., 38 Alexander Str.

Es ist wunderbar,

wie viel Gutes man von ein paar Dosen von Hostetters Magen-Bitters erhält, besonders wenn der Magen in Unordnung und die Leber unthätig ist. Es heilt Appetitverlust, sauren Magen, Sodbrennen, Dyspepsie, Unverdaulichkeit, kaltes und heißes Fieber. Versäumt nicht, es zu versuchen. Besorgt Euch auch einen unserer illustrirten Kalender für 1904 von Eurem Apotheker. Er kostet nichts und enthält belehrenden Lesestoff, der wohl der Durchsicht werth ist.

Hostetter's Magen-Bitters.

Briefkasten.

Frau F. Sp. — Von den eigentlichen Göttinnen der griechischen Mythologie hat nur eine einen viersilbigen Namen, nämlich Aphrodite. Dagegen haben von den weiblichen Gottheiten niedrigeren Ranges viersilbige Namen Amphitrite und Leukothea.

Frau M. L. — Wo das Buch erschienen ist, wissen wir nicht. Sie können es aber zweifellos durch die Buchhandlung von Koelling & Klappenbach, 100 Randolph Straße, beziehen.

John W. und T. M. — Das Tragen verborgener Waffen ist nicht gestattet, und weder der Mayor noch der Polizeichef hat das Recht, einen Waffenschein (License) dafür auszustellen. Wer eine verborgene Waffe trägt—ausgenommen natürlich die dazu gesetzlich berechtigten Beamten—setzt sich der Bestrafung aus.

Ed. D. — Jede größere lithographische Anstalt führt Aufträge auf Lieferung von Ansichtspostkarten aus.—Zweifellos werden auch bei der St. Louiser Weltausstellung derartige Briefmarken zur Ausgabe kommen.

F. H., Fairfield, Nebr., ist an der Stromsburg & Alma - Division der „Burlington & Missouri River R. R. in Nebraska" gelegen. Alles Nähere können Sie vom hiesigen Passagieragenten der Chicago, Burlington & Quincy Bahn erfahren.

E. W. — Die Geschäftsstelle des Betreffenden befindet sich im Kimball Hall - Gebäude, Wabash Ave., nahe Jackson Boulevard.

J. B. — Abbazia ist in Istrien gelegen und gehört zu Oesterreich.

H. M. — Wir haben an dieser Stelle erst kürzlich dieselbe Frage dahin beantwortet, daß bei Sedan 39 Generale, 230 Stabsoffiziere, 2600 Subaltern-Offiziere und 83,000 Mann französischer Truppen gefangen genommen wurden.

M. B. — Der Ton liegt bei „Cavalleria" auf der vorletzten Silbe, das Wort wird also „Cavaller i a" ausgesprochen, nicht „Cavall e ria".

Leser. — Nashville, Tenn., hat rund 81,000 Einwohner, darunter sehr wenig deutsche (Ende des letzten Jahrhunderts nur 1100). Die Stadt hat große Sägemühlen, Gießereien, Maschinenwerkstätten und Möbelfabriken. Bedeutend ist auch ihr Handel mit Baumwolle, Weizen, Mehl, Tabak und Holz. Das Klima ist gut.

Frank H. — Die eigentliche Stadt London hatte (nach dem Zensus des Jahres 1901) 4,536,000 Einwohner; wie groß die Bevölkerung von Peking ist, kann nicht mit Genauigkeit festgestellt werden, indessen schätzt man sie auf eine Million Seelen ab.

E. P. — Wann der Betrieb in der betr. Fabrik aufgenommen werden wird, ist noch unbestimmt.—Sie finden die hiesigen Zuckerfabriken, bezw. die hiesigen Vertreter von solchen, auf Seite 2758 des Adreßbuches aufgeführt.

D. O. — Der Herzog von Manchester hat einen Palast in London an der Great Stanhope Str., der eigentliche Stammsitz des Hauses ist das Schloß Tanderagee in Armagh, wo der Herzog auch meistens verweilt, wenn er nicht in London ist. Außerdem gehören ihm die Schlösser Kimbolton und Brampton Park, das letztere in Huntingdon gelegen.

J. F. G. — Sie müssen vom Staate die Körperschaftsrechte erwirken, um unter dem Körperschaftsnamen das Geschäft führen zu dürfen.

R. H., W. 12. Str. — 1) Es ist keine besondere Erlaubniß nöthig. — 2) Schreiben Sie an den Postmeister. — 3) Es ist das eine schwindelhafte Spekulation auf die Dummheit, aber die Leute sind gewöhnlich so vorsichtig, sich einer direkten Gesetzesübertretung nicht schuldig zu machen. Kann ein gesetzwidriger Schwindel ihnen nachgewiesen werden, so können sie auch gerichtlich verfolgt und es kann ihnen die Benutzung der Post versagt werden.

A. K., Oakdale Ave.—Die Amtsstelle des deutschen Konsuls befindet sich im Schillergebäude an Randolph Straße. Er wird Ihnen sagen, was Sie zu wissen wünschen.

Spindler. — „Fiat justitia, pereat mundus" ist richtig.

Ungenannt.—Das hiesige Binnensteuer-Amt befindet sich im Rand McNally-Gebäude, 174 Adams Str.

F. St. — Sie finden die hiesigen Mechaniker auf Seite 2580 des Adreßbuches aufgeführt.

A. G. — Die Hamburg-Amerikanische Linie läßt von New York aus Dampfer nach Neapel laufen, die nur 7 Tage zur Fahrt brauchen. Von dort hätten Sie, falls Sie keinen direkten Dampferanschluß finden, mit der Bahn nach Brindisi zu fahren, um von da an den Dampfer nach Alexandria zu benutzen.—Allerdings werden Sie gut thun, sich mit einem Paß zu versehen.

* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 nj

Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Gustav C. Peter (Woodstock); Verbindlichkeiten $1761, Bestände $897.
Andrew Rasmussen (Dingley); Verbindlichkeiten $4599; Bestände $3412.
Thomas J. McDonald; Verbindlichkeiten $639; Bestände $218.
Oscar F. Johnson; Verbindlichkeiten $676; Bestände $723.
James Formby; Verbindlichkeiten $449; Bestände $148.
Maurice M. Jacobs; Verbindlichkeiten $4416; Bestände $137.
Adolf und Alois Schueßler; Verbindlichkeiten $3358; Bestände $150.
John H. Durham; Verbindlichkeiten $6123; keine Bestände.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

John R. Healy, einstöckige Frame-Cottage, 5908 Superior Str., $1400.
Harry Stafford, dreistöckiges Brickgebäude, 1925 Melrose Str., $11,000.
J. J. Anderson, dreistöckiges Brickgebäude, 307—309 Evanston Ave., $23,000.
Frl. E. Delaney, zweistöckiges Framehaus, 1928 38. Str., $2800.
M. Walker, zwei dreistöckige Apartmentgebäude, 4201—07 Berkeley Ave., $71,000.
Louis Bumstuber, einstöckige Frame-Cottage, 556 118. Str., $2460.
A. Cockelberg, zweistöckiges Framehaus, 49—53 Justine Str., $2800.
Haentze & Wheeler, einstöckige Frame-Cottage, 1791 N. Monticello Ave., $1500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Lowe Ave., 161 F. nördl. von 78. Str., Ostfront, 37½ bei 154½, D. J. Kennedy an Nellie Sunderman, $1100.
Paulina Str., 249 F. nördl. von 48. Str., Ostfr., 25 bei 124, B. D. Couby an John Wojciechowski, $1000.
Western Ave., 100 F. nördl. von 50. Pl., Westfr., 25 bei 140, C. Ryan an Vaclav Lisy, $1000.
Clark Str., 341 F. nördl. von 116. Str., Westfr., 50 bei 120, J. Madderom an G. J. Damm, — $1000.
Robey Str., 100 F. nördl. von 92. Str., Westfr., 50 bei 187, F. P. Shouts an U. L. Lyle, $1200.
Ashland Ave., Südwestecke Keenon Str., Ostfront, 22 bei 100, A. Mouns jr. an Charles Hasterlik, $1450.
Austin Ave., 150 F. östl. von Elizabeth Str., N.-Front, 25 bei 124, Jacob Brucha an Anton Mojzis, $8700.
Claremont Ave., 216 F. südl. von Van Buren Str., Ostfr., 25 bei 126, Lorenzo G. Dickinson an Frederick A. Prouty, $5500.
Dasselbe Grundeigenthum, F. A. Prouty an Emma L. Dickinson, $5500.
Colorado Ave., 37 F. östl. von Kedzie, Nordfront, 25 bei 125, A. Clement an Gustaf B. Johnson, $9500.
Cornell Str., 225 F. östl. von Noble, Südfr., 25 bei 128, H. Gerlach an Albert Gollnick, $4000.
Dickson Str., 144 F. nördl. von Blackhawk, Westfr., 24 bei 124, Frank Stroik an H. Gourkowski — $4425.
Elburn Ave., Südostecke Laflin Str., Nordfr., 60 bei 102.9, T. Condon an Catherine J. Sheehy — $3200.
18. Place, 144 F. westl. von Robey Str., 24 bei 124, B. Mikes an John Parkowski, $2350.
18. Str., Südwestecke String, Nordfr., 25 bei 101½, S. A. Juergen an Emma Schulz, $7000.
41. Ave., S., 141 F. südl. von Colorado, Ostfront, 36½ bei 109, Charles P. Smith an Fred B. Hayner, $3000.
Dasselbe Grundeigenthum, F. B. Hayner an Avilia Des Roches, $290.
Fulton Str., 129 F. östl. von S. 52. Ave., Südfr., 28 bei 190, F. R. Derby an Mary A. Morris, $3000.
Hoyne Ave., 50 F. nördl. von Monroe Str., Ostfront, 25 bei 134 1-3, M. Hoen u. A. an Adelia M. Ball, $3850.
Kedzie Ave., Nordwestecke 37. Str., Ostfr., 162 bei 125, Calvin B. Beach an Denis F. O'Neil — $2700.
Irving Ave., 120 F. südl. von Potomac, Westfr., 36 bei 124.9, T. F. Wheeler an Louis Schetnitz, $2500.
Park Ave., Nordostecke Lincoln Str., Südfr., 25 bei 132, Edward D. Pomeroy an Bernhard Wygant, $5000.
Peoria Str., Nordwestecke Jackson Blvd., Ostfront, 45 bei 125, Edward P. Williams an Joseph Downey, $10,000.
Potomac Ave., Südwestecke S. 40. Ave., Nordfr., 603 bei 244, Philip Willner an W. Moses Willner, $1500.
20. Str., 216 F. östl. von Wood, Nordfr., 24 bei 96, C. F. Simons an Julius T. Zyks, $2325.
22. Str., 43 F. östl. von Troy, Nordfr., 25 bei 125, W. Schaeffner an William Hadlicka, $1630.
Western Ave., Nordwestecke Congreß Str., Ostfront, 50 bei 125, C. D. Atchison u. A. an Ella J. Abel, $2004.
Washington Str., 126 F. östl. von S. 43. Ave., Nordfront, 25 bei 175, W. G. Lloyd an Minnie F. Owen, $2000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Anna gegen Andrew J. Priel, grausame Behandlung; Bella gegen John W. Kelly, Verlassen; Cornelius gegen Margaret Feely, Verlassen; Joseph gegen Nellie Davidson, Verlassen; Louisa gegen William F. Halleck, grausame Behandlung; Horace H. gegen Ellen Churchill, Verlassen; Anderson gegen Stella Gregory, grausame Behandlung; Kittie gegen Isaac Ferren, Verlassen; Minnie gegen Andrew Joseph Moore, grausame Behandlung; Mabel gegen A. E. Hemst, Verlassen.

Marktbericht.

Chicago, den 9. Dezember 1903.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 88c; Nr. 3, roth, 85—87c; Nr. 2, hart, 80—82c; Nr. 3, hart, 68—78c.
Sommerweizen, Nr. 1, 87c; Nr. 2, 85c; Nr. 3, 80—82c.
Mais, Nr. 2, 42½c; Nr. 2, weiß, 42½c; Nr. 2, gelb, 45c; Nr. 3, 42c; Nr. 3, gelb, 45c.
Hafer, Nr. 2, 34½c; Nr. 2, weiß, 38½—39½c; Nr. 3, 34c; Nr. 3, weiß, 35—37c; Nr. 4, 32—35c.
Mehl. Winter-Patents, $4.10—$4.20 das Faß; „Straights", $3.90—$4.10; „Hard Patents", $4.10—$4.30; besondere Marken, $5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $12.50—$13.00; Nr. 1, $11.50—$12.00; Nr. 2, $9.50—$10.50; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.50—$11.00; Nr. 1, $9.00—$10.00; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Dezember, 82½c; Mai, 82½c; Juli, 77⅞c.
Mais, Dezember, 40½c; Mai, 42½c; Juli, 42⅛—42½c.
Hafer, Dezember, 34½c; Mai, 36c; Juli, 33⅞c.

Provisionen.

Schmalz, Dezember, $6.32½; Januar, $6.32½; Mai, $6.47½.
Rippchen, Januar, $5.85—$5.87½; Mai, $6.05—$6.07½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $10.90—$10.92½; Mai, $11.27½.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund, $5.30—$5.65 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte Stiere, 1200—1500 Pfd., 4.80—$5.25; mittlere bis gute Beef-Stiere, zum Versandt, $4.50—$5.10; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $2.70—$3.85; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$4.75; Texas-Bullen, per 100 Pfund, $2.90—$3.85.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $4.40—$4.55 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $4.30—$4.45; leichte, gemischte Waare, $4.25—$4.45; leichte ausgesuchte, $4.30—$4.50.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $3.70—$4.25; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $3.75—$4.50; „Native Lamb," gute bis ausgesuchte, $4.85—$5.75.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Butter—	
„Creamery", extra, per Pfund	0.25
Nr. 1, per Pfund	0.20 —0.22
Nr. 2, per Pfund	0.15 —0.17
Cooleys, per Pfund	0.21
Nr. 1, per Pfund	0.16 —0.17
„Ladles," per Pfund	0.14½
Packwaare, frische	0.13 —0.13½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", per Pfund	0.10
„Daisies", per Pfund	0.10½—0.10½
„Young American", per Pfund	0.10½
Schweizer, neu, per Pfund	0.12 —0.12½
Limburger, neu, per Pfund	0.10
Brick, per Pfund	0.10 —0.10½
Eier—	
Frische Waare ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.23 —0.25
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen)	0.26
Geflügel, Kalbfleisch, Fische.	
Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
do., „Springs," das Pfund	0.09½
Enten, das Pfund	0.10½—0.11
Gänse, per Dutzend	7.00 —8.50
Truthühner, das Pfund	0.11
Geflügel (gerupft)—	
Truthühner, das Pfund	0.16
Hühner, das Pfund	0.09½
do., „Springs", das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.12 —0.12½
Gänse, das Pfund	0.10 —0.11
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.04 —0.05
50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.05½—0.06
80—85 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.06½—0.07
95—10 Pfd. Gewicht, das Pfd.	0.07½—0.08
Fische—	
Weißfisch, Nr. 1, per Pfund	0.12½
Schwarzer Barsch, per Pfund	0.15
Weißer Barsch, per Pfund	0.09
Pickerel, per Pfund	0.09
Hechte, per Pfund	0.11
Karpfen, per Pfund	0.05
Perch, (zugerichtet), per Pfund	0.05½
Lachs, per Pfund	0.09
Schellfisch, per Pfund	0.08
Halibut, per Pfund	0.06
Flundern, per Pfund	0.06½
Aale, per Pfund	0.11
Häring, per Pfund	0.04½
Makrelen, per Stück	0.25
Trout, per Pfund	0.09
Frische Früchte, Gemüse.	
Aepfel, gute bis ausgesuchte, p. Faß	1.85 —2.25
Zitronen, California, per Kiste	2.00 —2.25
Orangen, California, Navels, per Kiste	3.25 —3.50
Bananen, „Jumbo", Bündel	1.50 —1.75
Birnen, Keiffers, per Bushel	1.00 —1.25
Quitten, beste, per Faß	5.50 —6.00
Weintrauben, Niagaras, 4-Pfund-Korb	0.17 —0.19
Kronsbeeren, per Faß	8.00 —8.50
Kopfsalat, Louisiana, per Faß	5.00 —7.00
Rothe Rüben New Orleans, per Faß	3.00
Kraut, Holland, per Tonne	28.00—30.00
Blumenkohl, Long Island, per Faß	2.65
Blattsalat, hiesiger, per Kiste	0.30 —0.40
Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund	0.50 —1.00
Rüben, 1½ Bushel	0.40 —0.50
Mohrrüben, per Faß	0.75 —0.90
Tomaten, Kalifornien, 4 Kisten	1.00 —1.25
Rettige, per Dutzend Bündel	0.30 —0.50
Sellerie, Michigan, per Kiste	0.65 —0.75
Gurken, per Dutzend	1.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Florida, per Kiepe	3.00 —3.50
Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel	1.87
„Medium"	1.85
Rothe Nierenbohnen	2.50 —3.00
Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen—	
Burbanks, per Bushel	0.63 —0.66
do., minderwerthige, per Bushel	0.52 —0.56
Süßkartoffeln, hiesige, per Faß	2.25 —2.50

Der Kolorado Spezialzug.

In einer Nacht nach Denver.

Via der Chicago, Union Pacific & North-Western-Linie. Verläßt täglich um 10:15 Vorm., durch ohne Waggonwechsel. Ein weiterer Schnellzug verläßt täglich um 11:35 Abend. Das Beste von Allem. Ticket-Offices 212 Clark Str. (Tel.: Cent. 721) und Wells Str.-Bahnhof. dez3,5,7,9,11,14,16,18,21,23,25,28,30

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein in der Nachbarschaft wohnender guter Junge in der Apotheke. 841 W. Division Str.

Verlangt: Aelterer Mann. Gutes Heim in deutscher Familie. Muß melken können. Näheres: 1598 N. Troy Str. mido

Verlangt: Porter für Saloon. Muß am Tisch aufwarten können. 178 W. Van Buren Str.

Verlangt: Junger Mann, um am Tisch aufzuwarten. 173 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Gute Agenten für Bilder-Vergrößerungen. Gute Bedingungen. 1070 Lincoln Ave., Ecke Belmont.

Verlangt: Ein junger Mann, zirka 14 Jahre alt, in elektrischem Geschäft. O. Carliczek Co., 908 Schiller Bldg., 103—109 Randolph Str.

Verlangt: Butcher, Bricklayer, Plasterers, Helpers. $3 per Tag. Stetige Arbeit. Krampe, 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Ein guter Porter für Saloon. Nachzufragen: 73 W. Washington Str.

Verlangt: Ein guter Junge, um in einer Bäckerei an Cakes zu helfen. 758 W. 47. Str.

Verlangt: Ein Helfer an Bäckerwagen. 1794 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein lediger Gärtner. 66 Palmer Ave., nahe California und Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit, Pferd und Boiler zu besorgen. 187 Center Str.

Verlangt: Ein starker Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. $4 die Woche und Board. 279 Grand Avenue.

Verlangt: Müller für eine Quetschmühle und andere Arbeit. 117 E. North Avenue.

Chicago General Employment Agency, 122 LaSalle Str., Zimmer 6. — Verlangt: Küfer, Metzger, Lunchmänner, Köche, Aufwärter, Plumbers, Arbeiter und Holzfäller für Wisconsin und Michigan. Billige Fahrpreise. Lohn von $26 bis $32 per Monat mit Kost und Logis. Tel. Main 689.

Verlangt: Junger Mann für Delivery-Wagen; muß auf der Nordseite bekannt sein und englisch sprechen. Dry Goods Store, Ecke North Ave. und Halsted Straße.

Verlangt: Bartender, ledig, nüchtern, gute Empfehlungen, Deutsch-Amerikaner bevorzugt. Adr.: Z. 970 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit. 106 Randolph Straße.

Verlangt: Ein guter Wurstmacher. 48 Nord Green Straße.

Verlangt: Kräftiger, lediger Mann, der keine Arbeit scheut und Bartenden kann. Adr.: S. B. 360 Abendpost.

Verlangt: Ein geübter Flickschneider bei gutem Lohn. 289 N. Noble Straße. Store.

Verlangt: Tüchtiger Kutscher für Flaschenbier-Wagen. Muß zuverlässig und thätig sein, für den Downtown-Distrikt, um eine neue Marke von gutem Flaschenbier einzuführen, eine neue Route zu eröffnen. Dauernde Stellung mit gutem Lohn für den richtigen Mann. Man wende sich persönlich oder brieflich an den Manager des Bottling Dept., 586 N. Halsted Str. 2,9dz

Verlangt: Heizer oder Maschinist, erfahren, der Engineer's Lizens erlangen will. Adr. P. 749 Abendpost. momi

Verlangt: Ein tüchtiger Rockmacher findet dauernde Beschäftigung bei Fred Schroeder, Woodstock, Illinois. Ein verheiratheter Mann vorgezogen. dimi

Verlangt: Zwei Wurstpeddlers. 3041 Emerald Ave. dimi

Verlangt: Ein stetiger Stallmann. $25 den Monat und Board. 916 Dunning Str. dimi

Verlangt: Schneider an feinen Frauen- und Herrenkleider-Umänderungen. Nur einer, der das Geschäft versteht. 377 N. State Str. dimi

Verlangt: Ein guter junger Man als Porter im Saloon, einer der auch am Tisch aufwarten kann. 5492 Lake Ave., A. Woertz. modimi

Verlangt: Männer, Medizin zu verkaufen. Seebach, Peru, Ill. 5dez,1w

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Bücher, $1.25 bis $1.50 per Tag und Carfare. Chicago und Umgegend. Mai, 146 Wells Straße. 4dez,1wX

Verlangt: Tüchtige Agenten, um hochfeine 7% Sicherheiten in kleinen Beträgen zu verkaufen. Referenzen verlangt und gegeben. 108 LaSalle Str., Zimmer 1115. 1dz,2wX

Verlangt: Agenten um alle Sorten Kalender zu verkaufen, deutsche und englische, für 1904. Größtes Lager, billigste Preise bei A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. 3ok,3moX

Verlangt: Männer und Frau n.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wrappers, 16 Jahre und darüber. Zu erfragen um 8:30 Uhr Vorm. auf dem 6. Stock.

„The Fair",

State, Adams und Dearborn Str. modimi

Verlangt: Mann und Frau, nach California zu gehen. Beständige Arbeit. Mann für Gartenarbeit, Frau als Köchin. Adr.: F. 357 Abendpost. dmdofr

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Geschäftsmann, unverheirathet, sucht einen Platz in Saloon, um sich im Geschäft, sowie auch in der englischen Sprache auszubilden. Derselbe war in Deutschland lange Jahre im Saloon thätig, ist auch etwas in englischer Sprache bewandert. Kaution kann gestellt werden. 3604 Paulina Str., Emil Vogt.

Gesucht: Mann mittleren Alters sucht einige Beschäftigung. Sieht nicht auf Lohn. Adr.: Z. 969 Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters, welcher gut mit Pferden umgehen kann, sucht Beschäftigung. Adr.: A. 135 Abendpost.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann sucht stetigen Platz als Janitor. 314 W. 18. Str.

Gesucht: Suche für meinen Schwager, frisch eingewandert, Maurer von Beruf, irgend welche ständig. Arbeit. Ich empfehle ihn als durchaus zuverlässigen Mann. Adr.: Dr. M. Schwimmer, 3211 Cottage Grove Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Carpenter, hat eigene Werkzeuge, sucht Stelle in Store oder Fabrik für allgemeine Arbeit. Adr.: F. 330 Abendpost. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher, ledig, sucht stetigen Platz. Georg Meyerle, 860 N. Francisco Ave.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung; thut auch Porterarbeit. Gute Empfehlungen. Adr.: F. 327 Abendpost.

Gesucht: Perfekter Buchhalter, deutscher und slavischer Korrespondent, sucht passende Stellung; nimmt auch andere Stelle. Briefe unter: F. 326, Abendpost. mido

Gesucht: Stellung als Porter; scheut keine Arbeit. Adr.: F. 333 Abendpost.

Gesucht: Huf- und Wagenschmied sucht Arbeit. Fabrikarbeit nicht ausgeschlossen; nicht außerhalb der Stadt. Adr.: F. 325 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 24 Jahre alt, kurze Zeit im Lande, erfahrener Kontorist und Verkäufer, mit einigen Kenntnissen der englischen Sprache, sucht irgendwelche Beschäftigung. Jäger, 220 W. Division Str. midofr

Gesucht: Junger Deutscher, welcher nur seine Muttersprache spricht und erst kurze Zeit im Lande ist, sucht Beschäftigung. Adr.: F. 328 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker an Brot sucht Arbeit. 267 Southport Ave. dimi

Reisender Vertreter für den Osten sucht noch ein gutes Haus zu vertreten. Adr.: Z. 965 Abendpost. dimi

Gesucht: Erfahrener Bartender, ledig, in mittleren Jahren, sucht Stellung, hier oder außerhalb. Adr.: A. 121 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausmann. Empfehlungen. Adr.: G. Urser, 109 Wells Str. dimi

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Gebe $5 Demjenigen, der mir eine sichere Stellung als Stenographen, Hilfs-Buchführer oder irgendwelche Office-Arbeit verschafft. Adr.: F. 329 Abendpost.

Gesucht: Ein in Grocery und Butchergeschäft bewanderter Geschäftsmann sucht passende Stelle. — Adr.: A. P. 397 Abendpost.

Gesucht: Zwei junge Schweizer, 24 Jahre, suchen irgendwelche Beschäftigung. Adr.: A. 132 Abendpost. mido

Gesucht: Porter, 30 Jahre, erfahren, kann Bartenden, spricht englisch, sucht stetigen Platz. Lutman, 410 West Taylor Straße.

Gesucht: Guter Stallmann, vertraut mit Pferden, sucht Stelle. 776 Racine Ave. Arthur Lang.

Gesucht: Aelterer Mann sucht dauernde Beschäftigung. 355 Fifth Ave., Top Flat. dmido

Gesucht: Carpenter, 50 J. alt, sucht irgendwelche Arbeit unter Dach für den Winter, auch Haus- oder Küchenarbeit. Mit Kost und ohne Kost. Mäßiger Lohn. Adr.: F. 353, Abendpost. modimi

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in einer Bäckerei, um Geschäft zu vervollständigen, hat Erfahrung an Cakes. Adr.: A. 138, Abendpost. 7dez,1w

Gesucht: Bartender, guter Waiter, thut auch Porterarbeit, sucht Stellung. Gute Empfehlungen. — Adr.: A. 140, Abendpost. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Girls von 14 bis 16 Jahren, mit Schul-Zeugnissen. Zu erfragen um 8:30 Uhr Vormittags auf dem 6. Stockwerk, in

„The Fair",

State, Adams und Dearborn Straße. modimi

Verlangt: 25 Mädchen für fancy Federn, sowie Lehrmädchen. Beständige Arbeit. 71 Ost 31. Str. dimido

Verlangt: Mädchen für Kleidermachen. 444 N. Robey Str.

Verlangt: Mädchen an Hosen. Stetige Arbeit. 447 N. Ashland Ave. mido

Verlangt: 25 Mädchen, 16 Jahre alt. Sofort nachzufragen. Sidders Fair, 285 North Ave.

Verlangt: Erfahrene Näherein bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Verlangt: Eine erfahrene Gehilfin bei Kleidermacherin. 755 Wells Str.

Verlangt: Damen für Arbeit zu Hause, stetig oder Abends. Stempel Transfers. $8 bis $12 wöchentlich. Unterricht und Ausstattung frei. Zimmer 419, 225 Dearborn Straße, nahe Adams.

Verlangt: Nähte-Näher an Hosen, Dampfkraft. 112 Mohawk Str. modimi

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Hosen. 1297 W. 17. Str., nahe Rockwell. 5dez,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. 1304 Wrightwood Ave., 3. Flat.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 656 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 1464 Barry Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Kräftiges, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. 491 LaSalle Ave.

Verlangt: Zimmer-Mädchen. White House, 2108 Wabash Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2 Personen. 41 St. James Place, nahe Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—555 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 901 N. Halsted Str. mido

Verlangt: Waschfrau. 406 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 45 Roslyn Place, nahe N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3529 Indiana Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; keine Wäsche. 6035 Centre Ave. mido

Verlangt: Ein anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas vom Kochen verstehen. Lohn $4; gutes Heim; kleine Familie. Nachzufragen Donnerstag und Freitag Morgen von 8—11; Nachmittags von 4—6 Uhr. 661 Walnut Str., nahe Sacramento Avenue, Westseite.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit.—58 Caß Str., 3. Floor.

Verlangt: Frau für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. 280 Süd Clark Straße, Basement.

Verlangt: Mädchen bei zwei Leuten für Store- und Hausarbeit. 92 Clybourn Avenue.

Verlangt: Aufgewecktes Mädchen für kleinen Haushalt, die im Store mithelfen kann. 94 Clybourn Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—526 La Salle Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1810 Wellington Ave.

Verlangt: Junges starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 195 Center Str., Store. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, kann zu Hause schlafen. 509 Melrose Straße.

Gesucht: Wittwer mit 3 Söhnen, 6, 8 und 14 Jahre, sucht für gut eingerichtetes Haus eine Haushälterin mittleren Alters. Deutsch-amerikanische vorgezogen. 490 S. Union Str., 2. Floor. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Höchster Lohn. Referenzen verlangt. Nachzufragen: 4734 Prairie Ave., 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1071 Argyle Ave., nahe Evanston Ave. dmi

Verlangt: Ein deutsches junges Mädchen, kürzlich aus Deutschland eingewandert, für Hausarbeit. Stetige Beschäftigung und guter Lohn. Emma Gerlach, Box 146, Grays Lake, Lake County, Ill. dimi

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer, 3 Kinder. 315 West 18. Str. dmdo

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, als Haushälterin in Familie von 2 Personen. 800 N. Winchester Ave. dimi

Verlangt: Mädchen oder Frau, in Saloon und Boardinghaus zu arbeiten. William Schaefer, 2634 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 409 E. Division Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und Lohn. 1841 State Str., Flat 1. 7dez,1w

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 7dez,1mtX

Verlangt: Mädchen, in Hausarbeit zu helfen. — 280 Belden Ave. mdmi

Verlangt: Tüchtiges deutsches zweites Mädchen, bei der Aufsicht über ein bereits gehendes Kind zu helfen; Lohn $5. 5482 Greenwood Ave. famodimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.—Zu erfragen 3164 Dover Str. 4dz1w

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit 3 Kindern. John Reesz, Prairie View, Ill. 4dez,1wX

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung für Küchenarbeit, wo sie Sonntags frei hat; nahe State Str. F. Wimmer, 23 N. State Str., Flat 5.

Gesucht: Junge verheirathete Frau sucht stetige Arbeit, am liebsten für Zimmer und Board und etwas Geld; scheut keine Arbeit. Adr.: Z. 968 Abendpost.

Gesucht: Alleinstehender Mann, 40 Jahre, deutsch und polnisch, sucht Beschäftigung gegen mäßige Lohnzahlung. Adr.: A. 131 Abendpost.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Platz als Haushälterin oder für Küchenarbeit. 4218 Union Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellen im Restaurant oder Saloon, eine am Tisch aufzuwarten und die andere zum helfen. 35 N. Union Straße.

Gesucht: Gute Haushälterin sucht Stelle, am liebsten wo viele Kinder sind. 430 Herndon Str., nahe Diversey Blvd., hinten.

Gesucht: Wittfrau mit 1 Kind sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Gideon, 611 Larrabee Str.

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine Frau sucht Wäsche in's Haus, wird geholt und abgeliefert. 719 W. 22. Str.

Gesucht: Eine ältere alleinstehende, in aller Hausarbeit erfahrene Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie. 1060 W. Adams Str.

Gesucht: Frau in den mittleren Jahren, mit Kind, sucht Stelle um gutsituirten Haushalt selbständig zu führen, kann sehr gut kochen, backen sowie waschen und bügeln, beste Empfehlung. W. 353 Orleans Straße.

Gesucht: Perfekte Schneiderin wünscht außer dem Hause zu nähen. 11 Sullivan Str.

Gesucht: Ein tüchtiges deutsches Mädchen sucht Stelle für Saloon- oder Hausarbeit. Kann auch kochen. 2621 Princeton Ave. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar sucht Stelle; keine Kinder. Frau ist Köchin. 201 N. Cornell Str.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer Geschäfte kaufen, verkaufen oder vertauschen will, wende sich vertrauensvoll an Sikorra, 7 S. Halsted, Ecke Randolph Str.
Zu verkaufen: 5 Saloons; 3 gutzahlende Groceries; 2 Restaurants, gute Nachbarschaft; 5 Zigarren-, Candy-Stores; Milchgeschäfte; Bäckereien; Hotels; Boardinghäuser; Eisenwaarenhandlung, Goldgrube für Fachmann, Nordseite. Sikorra, 7 South Halsted, Ecke Randolph Str. 5dez,1w

Zu verkaufen: Restaurant-Hotel, Bäckerei; eines der besten Geschäfte; spottbillig; bin 13 Jahre in dem Geschäft. 50 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Meine gutgehende, seit 11 Jahre im Gange befindliche Retail-Bäckerei; $500, wegen Abreise. Gute, nette Einrichtung. Adr.: F 356 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Barbierstube, elegante Fixtures; gute Gegend und Geschäft; Union-Preise; verschleudere wenn sofort gekauft. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: Saloon; beste Lage in Chicago; feines Whiskygeschäft; allerfeinste Getränke; elegant ausgestattet; Einnahme garantirt. Sprecht sofort vor; ein Bargain. Arthur, 148 State Str.

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchroute. Nachzufragen im Paint-Store, 267 Lincoln Avenue. mido

Zu vermiethen: Gutgehender Wagenshop. 1559 Clybourn Ave. famija

Zu verkaufen: $250, Delikatessen-Store mit Wohnung. 1085 Madison Str. dmdo

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Mann mittleren Alters wünscht sich an reellem gutzahlendem Geschäft mit kleinem Kapital zu betheiligen. Adr.: F. 331 Abendpost.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer mit Kloset und Gas. 544 Larrabee Straße.

Zu vermiethen: Wohnung von 5 Zimmern, Miethe $12. 1651 Melrose Straße, zwischen Halsted Str. und Evanston Ave.

Zu vermiethen: Laden, feiner Platz für Thee- und Kaffee-Laden. 1528 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer für Haushaltung. Gas. Nachzufragen im Drugstore, 886 Lincoln Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer bei Wittfrau, nahe Hochbahn und Nordseite-Cars. Adr.: F. 334 Abendpost.

Vegetarisches Board, auch Zimmer, mäßig. Angenehme Gesellschaft. Kneipp-Kur. 765 Nord Clark Straße. 9dz,mifrsomo,1m

Zu vermiethen: Frontzimmer, passend für Zwei; geheizt; mäßig; angenehme Gesellschaft. 765 Nord Clark Straße. 9dz,didofa,1m

Zu vermiethen: Helles Zimmer für 2 Herren; mit oder ohne Kost; keine Kinder. Lassen, 5438 Justine Straße. misa

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren oder Ehepaar. Dampfheizung. Privathaus, nahe Lincoln Park. 745 N. Park Ave. midofr

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für kleinen Haushalt oder ohne. 83 Clybourn Avenue.

Zu vermiethen: Neu renovirte Zimmer, Dampfheizung, Bäder, mäßige Preise, neues Management. Lenox Hotel, 259 S. Clark Str. dimidofrsa

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer bei Privatfamilie, nahe Fifth Ave. Adr.: F. 339 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht Zimmer und Kost bei Privatfamilie; Nordseite, nahe North Ave. Adr.: F. 338, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelteres Mädchen sucht Zimmer in kleiner Familie oder alleinstehender Frau. Adr.: F. 337 Abendpost.

Gesucht: Board gesucht bei Privatfamilie oder Wittwe auf der Nord- oder Westseite. Adr.: Nr. 9 Keith Straße.

Möbel, Hausgeräthe zc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Spezial-Verkauf von allen Sorten Oefen, Möbeln und Eisenbetten, Heizöfen von $3.00 aufwärts, alte in Tausch genommen, schönes Eisenbett, Spring und Matratze, $4.48; schwere fancy Betten, $7.00, $11.00 und $13.50, regulärer Werth derselben ist $12, $18 und $20. Couches, $4.45 aufwärts sowie Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle und andere Sachen spottbillig. Cash oder Credit. Botschen, 194 Ost North Avenue. 20nov,1moX

Zu verkaufen: Hauseinrichtung von 4 Zimmern. Im Ganzen oder einzeln. Verkaufe sehr billig wegen Verlassens der Stadt. 1034 N. Leavitt Str., 2. Stock.

Zu verkaufen: Heizöfen, Mahagoni-Bettstelle und eichener Eßzimmer-Tisch. 83 Hammond Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hochfeines Mahagoni Upright Piano wie neu, sehr billig zu verkaufen. 485 Ashland Blvd., 1. Floor. 9dz,1wX

Besitze ein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, verkaufe es billig. Adr.: F. 340 Abendpost. 8dz,1w

Elegantes Wellington Upright Piano, fast neu, sehr billig. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Av. 7dez1w

Feines Mahagony Gilbert Upright, neu, für halben Preis. 416 Bernice Ave., nahe Lincoln. 7dez1w

Zu verkaufen: Tafelförmiges Emerson Piano, eleganter Ton. 95 Clybourn Place. frsamodimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel zc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste offeriren wir unser reichhaltiges Lager für passende Geschenke, welches jedes Haus verschönt und zwar: Andreasberger Roller, Hartzer Sänger, Spottvögel, Stieglitze, Hänflinge, Dompfaffen, Zeisige, sprechende Papageien, Goldfische und Aquariums. Käfige vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Alles zu herabgesetzten Preisen. Kommt und überzeugt Euch, bevor Ihr wo anders hingeht. Atlantic & Pacific Vogel-Handlung. 244 E. Madison Str. dez5,7,9,12,14,16,19,21,22,23,24,26,28,30

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen, für $35. 161 LaSalle Ave., Store.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig zu verkaufen. 183 W. 22. Str. Zu erfragen nach 3 Uhr Nm.

Nähmaschinen, Bicycles zc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alam's, 151 Michigan Ave., verkaufen Nähmaschinen aller besseren Marken zu Fabrikpreisen. Ihr könnt $10 bis $20 an jeder Maschine sparen. 1ok—21dez,X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fe*

J. G. Großberg, Anwalt und Rechtsberather. Grundeigenthums-Titel eine Spezialität. Atwood Building, 132—136 S. Clark Str., Zimmer 901—903. Telephon: Main 3652. 9dz,1mX

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle, Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Zu vermiethen: Die beste verbesserte Dairy Farm in McHenry County, 4 Meile südlich von Crystal Lake. Nachzufragen beim Eigenthümer Daniel Duffy, 6632 Lafayette Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 8ag,X*

Nordseite.

Zu verkaufen: 47 Heine Place, nahe Sedgwick Str., 2-stöck. Framehaus und Lot, 5 Zimmer Flat. Property ist in gutem Zustande und braucht keine Reparaturen. Nur $1560. Leichte Bedingungen. [illegible], 76 E. Fullerton Ave. 7dz1w

Zu verkaufen: Schönes 3-stöckiges Wohnhaus, Steinfront, 720 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. Preis $5900. Lot allein $4000 werth. Abzahlungen. M. Huß, 59 Dearborn Str., Zimmer 503. 4dz,X*

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Dem Zwangsverkauf verfallenes Grundeigenthum. Adr.: F. 722 Abendpost. 4dez,1&X,1m

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 16fe*

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission. Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Nachzufragen: 377 N. Hoyne [illegible]. Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 2akt,X*

Zu leihen gesucht: Eine Anleihe von $3500 auf ein hübsches neues Backstein-Wohngebäude, gelegen in dem schönsten Wohnungs-Distrikt von Hyde Park, zu 6 Prozent Zinsen. Sicherheit mehr als das Doppelte. Privat-Geldverleiher schreibt für Einzelheiten. Adresse A. 190 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $3000 auf modernes zweistöckiges Steinfront Flatgebäude, sofort fertiggestellt mit Ausnahme der Alley, gut sicheres Geschäft. Zahle 6 Prozent Zinsen an Privatleute. Adr.: F. 332 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1800 auf 5 Jahre zu 6 Prozent Zinsen auf mein Zwei-Flatgebäude, Südseite. Strikt modern. Adresse: F. 350 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $1000 auf bebautes Grundeigenthum. Zahle 6 Prozent Zinsen. Keine Agenten. Adr.: A. 119 Abendpost. somomifr

Zu leihen gesucht: $5000 auf dreistöckiges Brickhaus. Gute Lage. Gute Sicherheit. Adr.: A. 120 Abendpost. bimi

Zu verkaufen: Erste Hypothek von $3700, auf dreistöckiges Brickhaus. Adr.: P. 743 Abendpost. dmi

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: A. 191, Abendpost. 7dezX*

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut oder leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 LaSalle Str. 29jan*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 18, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Größe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10liX*

Geld auf Möbel zc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir machen keine Lügen der Zinsen wegen, um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz. Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität. Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder alles auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und außerdem Zinsen zu bezahlen. Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, so sprecht vor bei A. French, 95 Dearborn Straße, Zimmer 45. 3janX

Geld! Geld! Geld! Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. Chicago Mortgage Loan Company, 180 W. Madison Str., Zimmer 202, Südost-Ecke Halsted Straße.

Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden. Chicago Mortgage Loan Company, 175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $20 nur $1.25; $30 nur $1.50; $40 nur $1.75; [illegible]. Keine andere Kosten. Lange etablirtes ehrliches Geschäft. Alles privat; so viel Zeit wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9fe*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Exkursionen. —
California und Pacific Nordwest: — Judson-Altons persönlich geführte Exkursionen verlassen Chicago jeden Dienstag und Donnerstag via der „Scenic Route" durch Colorado und das Felsengebirge am Tage, bieten ein vollständige Touristen-Pullmans nach Californien und dem Pacific-Nordwesten. Billige Fahrten für hin oder hin und zurück nach Californien, Portland, Tacoma und Seattle. Haushaltgegenstände zu herabgesetzten Raten befördert. Schreibt oder sprecht vor bei Judson-Alton Excursions, 349 Marquette-Gebäude, Chicago, wegen freiem Reise-Handbuch. 26ol*

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Straße, Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, [illegible]. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12. Telephon Main 1806. 9dz,X*

Echte deutsche Filzschuhe jeder Größe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, fabrizirt und stets vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 1dz,1m

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Junger Geschäftsmann, 24 Jahre, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens von gleichem Alter, zwecks Heirath; gut häuslich verstehen. Adr.: F. 332 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Privat-Abendschule, zentral gelegen, eröffnet Anfangsklasse 2. Januar. Wem daran gelegen ist, die englische Sprache schnell zu erlernen, adressire: F. 335, Abendpost. 9—Xan

Wer ertheilt Knaben Unterricht im Zeichnen? — Briefliche Offerten nach 1191 N. Claremont Ave.

Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen. Leset meine große Anzeige an dieser Stelle am nächsten Sonntag oder schreibt um freies Schulprogramm. Olga Goldzier, 9. Floor, Masonic Temple, Chicago. 21nov*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kneipp-Kur-Anstalt. — Chronisch Kranke, besonders Haut-, Harn-, Nieren-, Geschlechts-, Lungen-, Herz-, Magen-, Leber-, Darm-, Blut-, Nerven- und Frauenleiden werden rasch kurirt, ohne Medizinen und ohne Operationen. Dr. Rothschild, Direktor, 2011 Wabash Ave., Chicago. 3mai,josmi

Hühneraugen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel sicher und schnell geheilt. Zufriedenheit garantirt. Mrs. Röthig, 146 State Str., 5. Floor. 9dz,bidofa,1mo

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt. — Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9—3. 3janX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. [illegible] 9—5.30, Montag Abend 6.30—8. [illegible] ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str.

Buch über Patente frei [illegible] Robert King & Co., Schiller Bldg., [illegible]

Kummler & Kummler, deutsche Patent-Anwälte, 1400 Tribune Building. [illegible]

Eisenbahn-Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Chicago & Northwestern-Eisenbahn.

Illinois Central-Eisenbahn.

Lake Shore Eisenbahn.

Chicago & Alton.

Monon Route—Dearborn Station.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Baltimore & Ohio.

Versucht unsern
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Gottfried Brewing Co.
Tel.: South 429.

Mandolinen, Guitarren, Banjos

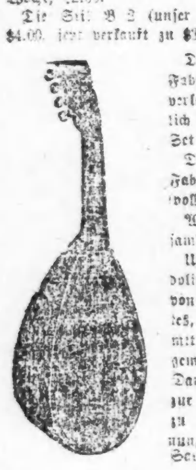
Und andere musikalische Instrumente

Zu herabgesetzten Preisen

Ein Spezial-Verkauf angekündigt bei Lyon & Healy.

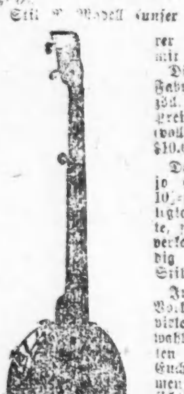
Canvas-Kasten frei.

Mandolinen

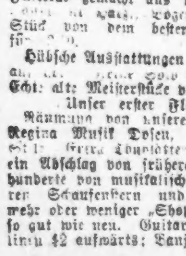


Guitarren

Banjos



Washburn Instrumente



Lyon & Healy
Wabash Ave. und Adams Str.

Lokalbericht.

Die Abwasser-Behörde.

Aus dem Jahresbericht ihres ausscheidenden Präsidenten.

Die Straßenbahn-Wirren.

Chef O'Neill über die kläglichen Sicherheitszustände. — Bäcker Pluschkes Kampf mit der Insektenwelt. — Der unverwüstliche Burke und die „County Democracy".

Die Abwasser-Behörde hat gestern ihre jährliche Generalversammlung abgehalten und sich in derselben reorganisirt durch Erwählung des Republikaners Zina R. Carter zum Präsidenten und des Demokraten William G. Legner zum Vize-Präsidenten. Der ausscheidende Präsident, Herr Thomas G. Smyth, unterbreitete der Behörde seinen Jahresbericht, welchem die nachstehenden Mittheilungen entnommen sind:

Die im abgelaufenen Jahre von der Behörde vorgenommenen Verbesserungs-Arbeiten beschränkten sich vorwiegend auf den Südarm des Flusses. Es wurden aus diesem 277,426 Kubikyards Erde entfernt und längs der Ufer wurden neue Werften in einer Gesammtlänge von 4, 148 Fuß gebaut. Seitdem die Behörde mit der Flußverbesserung angefangen, also seit dem Jahre 1897, hat sie zwecks Vertiefung und Erweiterung des Flußbettes 2,941,100 Kubikyards Erde aus demselben entfernen lassen. Die neuangelegten Werften haben eine Gesammtlänge von 11,761 Fuß.

Zu den vier neuen Aufzugsbrücken (Taylor Straße, Main Straße, Ashland Ave., und Chicago Terminal-Transfer Bahn), welche die Abwasser-Behörde schon vorher hatte über den Fluß schlagen lassen, sind während des Jahres drei weitere gekommen: in der State, der Randolph und der Canal Straße. — Für den Bau von neuen Brücken in der 18. und in der Loomis Straße sind die Kontrakte vergeben; für die neue Brücke in der Polk-Straße liegen die Pläne fertig vor; an Plänen für neue Brücken in der Dearborn und in der Harrison Str. wird gearbeitet.

Für die Errichtung der Kraft-Umwandlungs-Station bei Lockport sind die Pläne angenommen; die Kontrakte für die Vorarbeiten an der Anlage sind bereits vergeben und mit ihrer Ausführung ist begonnen worden. — Auch die Pläne für Drainirung der Calumet-Region sind fertig, ebenso die für die am Nordarm des Flusses vorzunehmenden Verbesserungen, deren Ausführung binnen wenigen Wochen kontraktlich vergeben werden wird.

Die verbriefte Schuld der Abwasserbehörde stellt sich zur Zeit auf $16,720,000. Die Behörde ist gesetzlich ermächtigt, weitere Bonds im Gesammtbetrage von $3,280,000 auszustellen. In der Kasse befinden sich $1,643,691, und außerdem hat die Behörde vom County-Schatzamt noch Steuereinkünfte im Betrage von mindestens $250,000 zu fordern. Alles in Allem verfügt sie also zur Zeit über ein Betriebskapital von $5,173,691.

Vor der Zivildienst-Kommission des Countyraths hatte gestern der Bäcker Pluschke vom Armenhaus sich gegen die Anklage zu vertheidigen, daß es ihm in Bezug auf die Herstellung von Pasteten an der erforderlichen Fachkenntniß ermangle. Dr. Podstata, welcher diesen Vorwurf gegen Pluschke erhoben hat, brachte als Beweismaterial eine von den „Minz-Pasteten" bei, welche Pluschke für den Danksagungstag geliefert hat. Pluschke führte zu seiner Rechtfertigung den greulichen Zustand an, in welchem sich das Backlokal befindet. Es wimmle darin von Schaben und Wasserkäfern, sagte er, und dieses Gethier spreche allen Ausrottungsversuchen Hohn. Statt sich ungestört seiner Arbeit widmen zu können, müsse er gegen die Insektenwelt Krieg führen, und es sei leider unvermeidlich, daß seine Backwaaren oft größtentheils aus den Leichen von Wasserkäfern und Schaben beständen. Die Mitglieder der Kommission haben sich nachher die Bäckerei im Armenhaus angesehen. Ueber Pluschke's Befähigung werden sie in einigen Tagen ihr Urtheil abgeben.

Vor dem stadträthlichen Verkehrs-Ausschuß griff gestern der Anwalt Western Starr, als Vertreter der „Henry George Association" den vorliegenden Entwurf zu einem neuen Freibrief für die City Railway Co. an. Er führte aus, daß die Ertheilung langjähriger Sonderrechte an die Straßenbahngesellschaft ganz unnöthig und überflüssig sei, eine Lizenskontrole über die Straßenbahn-Gesellschaften werde wirksamer und in jeder Hinsicht zweckentsprechender sein. — Daß es im Interesse der Stadt liege, die Straßenbahnanlagen so bald wie irgend möglich selber zu übernehmen, werde durch die Erfolge gezeigt, welche man in verschiedenen europäischen Großstädten (Glasgow, Liverpool) mit den munizipalen Straßenbahnen erzielt. Redner tadelte an dem vorliegenden Entwurf auch besonders, daß dieser den Fahrgästen der City Railway Co. Umsteigeprivilegien für die Linien der Nord- und der Westseite nur unter verschiedenen lästigen Einschränkungen sichern würde. — Vertreter der Referendum und der Municipal-Ownership-Liga erklärten, daß sie mit ihrer Beweisführung warten würden, bis die Vertreter der Civic Federation und einiger anderer Vereinigungen vorgebracht haben, was sie zu Gunsten einer Verlängerung der Gerechtsame anzuführen haben. — Die nächste öffentliche

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State u. Van Buren St., Chicago, Ill.
Eingang 60 E. Van Buren Str.

Ausschußsitzung findet morgen Vormittag statt.

Auf morgen Vormittag ist von Bundesrichter Großcup auch die Verhandlung über das Gesuch anberaumt worden, welches die Bankerott-Verwaltung der „Union Traction Co." eingereicht hat, um die Berechtigung zu erlangen, auch ohne Zustimmung der Stadt Chicago auf Theilstrecken der Kabellinien Vorkehrungen für elektrischen Betrieb zu treffen. — In die Verhandlung über das Gesuch des Anwalts Frank S. Weigley einzutreten, daß das Bankerottverfahren gegen die „Union Traction Co." eingestellt werden möge, hat der Richter sich gestern geweigert. Er sagte, Herr Weigley hätte den Termin aus eigener Machtvollkommenheit anberaumt, ohne seine, des Richters, Einwilligung eingeholt zu haben.

Im Bureau des Anwaltes Mathis von der Verkehrskommission fand gestern wieder eine längere Unterredung zwischen diesem und dem Korporationsanwalt Tolman einer- und Herrn John S. Miller, Anwalt der Bankerottverwaltung der „Union Traction Co.", andererseits statt. Herr Miller sagte, bisher hätte er, was die von der Stadt zur Vorbedingung für die Freibriefunterhandlung gemachte Verzichtleistung auf die 99jährigen Rechte anbetrifft, nur für die „Union Traction Co." sprechen können. Er hoffe aber, demnächst auch von der Nord- und der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft zu dieser Verzichtleistung bevollmächtigt zu werden.

Polizeichef O'Neill wurde gestern Nachmittag wieder vor den stadträthlichen Untersuchungs-Ausschuß gerufen. Es wurde ihm statistisches Material vorgelegt, wonach im Laufe des Monats Oktober hier nicht weniger als 394 Einbruchsdiebstähle und Raubanfälle begangen, aber in Verbindung mit solchen Verbrechen nur 88 Verhaftungen vorgenommen worden sind. Auf die Frage, was er dazu zu sagen habe, antwortete der Polizeichef: „In manchen Fällen mag einer von den Verhafteten Dutzende von Strafthaten auf dem Kerbholz haben; — im Uebrigen ist es aber bei der Ausdehnung der Bezirke, welche die einzelnen Schutzleute zu decken haben, als reine Glückssache zu betrachten, wenn ihnen hie und da ein Wegelagerer oder Einbrecher in die Hände fällt."

Heute hat der Polizeichef in einem Tagesbefehl, welcher an „Inspektoren, Kapitäne, Leutnants, Sergeanten und Schutzleute" gerichtet ist, bekannt gegeben, daß jenes Spezialkommando, welches unter dem Detektive-Sergeanten Herts Spielhöllen und Wettbuden hätte unterdrücken sollen, nunmehr aufgelöst worden sei. Schutzleute seien der irrigen Annahme gewesen, daß sie der Betrieb von Spielhöllen und Wettbuden nichts angehe, weil zu deren Aufspürung ja das Herts'sche Kommando da sei. Diese Ausrede falle von jetzt an weg. Jeder einzelne Schutzmann habe fortan in seinem Bezirk nach Spielhöllen und Wettbuden Umschau zu halten und, falls er solche entdeckt, deren Aushebung zu veranlassen. Die höheren Offiziere würden für die Durchführung dieses Befehls verantwortlich gehalten werden.

Hilfs-Schulsuperintendent Magan, der Leiter der Abendschulen, macht bekannt, daß diese am Freitag geschlossen und erst am 4. Januar wieder eröffnet werden würden. Der Besuch der Abendschulen hat in diesem Herbst, mit dem vorigen Jahre verglichen, eine Zunahme von 45 Prozent aufgewiesen.

Vor Richter Tuthill ist gestern mit der Verhandlung über den Antrag des Stadthalle-Flügels der „County Democracy" auf Aufhebung des Einhaltsbefehles begonnen worden, durch welchen — auf Veranlassung des kundigen Burke — der genannte Richter es besagter Fraktion unmöglich gemacht hat, am Sonntag bei der Beamtenwahl des Vereins für die von ihr aufgestellten Kandidaten zu stimmen. Zur Begründung des Einhaltsgesuches hatte Burke von seinem Anwalte, dem Ex-Richter Barnum, geltend gemacht, der Vereins-Präsident Powers hätte es sich widerrechtlich angemaßt, den Wahlausschuß zu ernennen, obgleich eine Mehrheit der anwesenden Vereins-Mitglieder sich für die von ihm, Burke, beantragte Zusammensetzung erklärt hatte. Die Verhandlung wurde heute Nachmittag, von 3 Uhr an, fortgesetzt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Unity-Gebäude unter'm Hammer.

Das Unity-Gebäude und das Pachtrecht auf das Grundstück, 80 bei 120 Fuß, 79 Dearborn Str., ein Bauunternehmen, bei dem der verstorbene Ex-Gouverneur Altgeld bekanntlich sein ganzes Vermögen einbüßte, werden im Januar zur Befriedigung eines Zahlungsurtheils von $500,000 zu Gunsten der Bondsbesitzer unter den Hammer kommen. Der sechzehnstöckige Bau hat $900,000 gekostet und die Grundpacht beträgt, unter 99jährigem Vertrag vom 1. Mai 1890 an, $18,000 das Jahr. Seit 1899 sind die Zinsen auf die Bonds nicht mehr bezahlt worden, und das Eigenthum wurde seither von der Equitable Trust Co. für die Bondsbesitzer verwaltet. Die auf dem Gebäude und dem Pachtvertrag haftenden Schulden sind $300,000 erste und $100,000 zweite Hypothekenbonds, welche zu sechs Prozent zu verzinsen sind. Das Gebäude ist vollständig vermiethet, wirft aber außer der Grundpacht und den Betriebsunkosten nur fünf Prozent für die ersten Hypothekenbonds ab.

Die Unternehmer des Baus haben insgesammt $600,000 verloren.

Vernachlässigte Erkältungen füllen die Friedhöfe. Dr. Wood's Norway Pine Syrup verhilft Männern wie Frauen zu einem glücklichen kräftigen Alter. momifr

Aus Vereinskreisen.

Der Frauenverein Fortuna beging gestern Abend in der Arbeiterhalle, an der 12. und Waller Straße, die Feier seines zwölften Stiftungsfestes in recht gemüthlicher Weise. Ein schönes Unterhaltungsprogramm war von den Damen entworfen worden, und dessen Durchführung fand allgemein Beifall. Zum Schluß wurde fleißig getanzt. Das Fest nahm einen in jeder Hinsicht schönen Verlauf und reiht sich seinen Vorgängern würdig an.

Der Skatverband Chicago beschloß gestern Abend in Jungs Halle, $150 für einen Preis auf dem St. Louiser Skatkongreß im nächsten Sommer zu stiften, sowie vom Januar an ein großes Skatturnier in jedem Wintermonat abzuhalten. Folgende Beamte wurden gewählt: Präsident, A. R. Brandt; Vize-Präsident, L. Gauff; Sekretär, Paul H. Rapp; Schatzmeister, Sam. Westerfeld; Direktoren: Fritz Griesbach, Chas. Opitz, Arthur H. Janssen und Georg Pagels.

Der Chicagoer Schützenverein tagte gestern Abend unter Vorsitz seines Präsidenten, Richter Kersten, im Hotel Bismarck. Als Mitglieder wurden Henry F. Kober, Alfr. Kickhoff, O. Spangels und J. Wheeler aufgenommen. Die Christbaumbescheerung mit dem daran anschließenden üblichen Tanzkränzchen wurde auf den 30. Dezember angesetzt und wird in der Nordseite-Turnhalle stattfinden. Vom Berliner Scharfschützenverein ging als Gegengeschenk für den goldenen Nagel für seine Fahne eine goldene Schießmedaille ein, welche in jedem Jahre neu ausgeschossen werden wird. Die Gabe fand dankbare Aufnahme.

Das 125 Mitglieder zählende Einigkeits-Council Nr. 2 der „Chicago Fraternal League" hat folgende Beamte gewählt: Präsident, Wm. Schwertfeger; Vize-Präsident, H. Preis; Sekretär, Herr Elwert; Finanz-Sekretärin, Selma Radke; Schatzmeister, J. Doerr; Sprecher, Herr Justin; Wache, Herr Radke. Das Council versammelt sich an jedem ersten und dritten Freitag im Monat an der Halsted und Willow Straße.

Nach der vorläufigen Rechenschaftsablegung (es ist über 1000 Eintrittskarten noch nicht verrechnet worden) hat das Konzert, welches der Schlesische Kranken-Unterstützungsverein vor Kurzem zum Besten der Ueberschwemmten in Schlesien gab, einen Reinüberschuß von $500 ergeben, und diese Summe ist bereits nach Deutschland abgeschickt worden. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, betrug die Einnahme $915.50, die Gesammtausgaben beziffern sich auf $415.50. Der Verkauf von Eintrittskarten hat soweit die Summe von $743 ergeben.

Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend heilt nicht alle möglichen Krankheiten, aber Rheumatismus heilt es vollständig.

* Ernest L. Harris, Konsularagent in Eibenstock, Deutschland, hat einen Urlaub von zwei Monaten erhalten, um an der Chicagoer Universiät sechs Wochen hindurch Vorträge über „Handelsbeziehungen zum Auslande" halten zu können. Herr Harris promovirte auf der Universität Heidelberg und ist seit vielen Jahren im diplomatischen Dienst der Ver. Staaten. Er wird im Januar hier eintreffen.

„Besser aus der Welt, als aus der Mode."

Es ist jetzt die Mode,

Sapolio

zu gebrauchen zum

Hausreinigen.

Es ist ein kompaktes Stück Putzseife. Versuche es.

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie nach wissenschaftlicher Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE.

Um den National-Konvent.

Starke Vertretung von Republikanern wirbt für Chicago um die republikanische Nationalkonvention.

In Sonderwagen, welche dem heute Morgen um 10:40 nach dem Osten abgegangenen Zuge der Baltimore & Ohio-Bahn angehängt waren, ist eine Anzahl bekannte Republikaner, Mitglieder des Hamilton Klub, nach Washington abgereist, um am Freitag vor dem republikanischen Nationalausschuß für die Einberufung der republikanischen Nationalkonvention nach Chicago einzutreten. Als Vortrupp fuhren Graeme Stewart, Mitglied des Nationalausschusses, Sam B. Raymond und Fred W. Upham bereits gestern Abend nach der Bundeshauptstadt ab, um heute im Arlington-Hotel ein Chicagoer Hauptquartier zu eröffnen. Für die Wahl von Chicago werden Sprecher Cannon, sämmtliche Kongreßmitglieder aus Illinois, Schatzamtssekretär Shaw, Geo. R. Peck und wahrscheinlich auch Richter Großcup eintreten. Die Herren sind bereit, für die Wahl der Stadt einen sehr hohen Preis zu bezahlen. Mehrere andere Städte sind gleichfalls als Bewerber im Felde.

Der Overland Limited.

Das Verkehrs-Dept. der Chicago & Northwestern-Bahn hat ein hübsches Büchlein über den Overland Limited herausgegeben. Der am prächtigsten eingerichtete Zug der Welt, und von der Chicago Union Pacific und Northwestern-Linie, der Route dieses berühmten Zuges nach der Pazifik-Küste. Vollständig und interessant illustrirt. Kopie in den Ticket-Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station, oder nach Empfang von zwei Cents-Briefmarke nach irgend einer Adresse verschickt. dez2,7,9,11,14,16,18

Ich heile Männer!

Tausende zögern, Heilung zu suchen, bis das Nervensystem vollständig zerrüttet ist. Nachdem Ihr mit anderen Methoden hinlänglich experimentirt habt, kommt zu mir und Ihr erhaltet eine geschriebene gesetzliche Garantie über eine ...

Dr. Weintraub,
Positive und nachhaltige Heilung.

DR. WEINTRAUB Spezialarzt,
New Era Medical Institute,
246-248 State Str., Chicago.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
Südost-Ecke La Salle und Madison Str.
CHICAGO.
Kapital $500,000
Ueberschuß $500,000
Unvertheilte Profite $100,000
Edwin G. Foreman, Präsident;
Oscar G. Foreman, Vize-Präsident;
George N. Neise, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen u. Privat-Personen erwünscht.
Geld zu Grundeigenthum zu verleihen.

Zu verkaufen:
Elegantes neues Wohnhaus in Buena Terrace. $6,000
Beste Saloon-Ecke im „Walrischen Himmel" $18,000
Preisköstiges Steinfront-Geschäftsgebäude an 12. Str.-Boulevard
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.

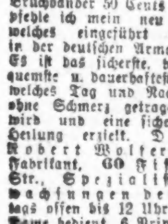
Heisse Luftbäder und ELECTRIC Treatment gegen Rheumatismus,
257 CLYBOURN AVENUE
643 N. HALSTED ST.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.

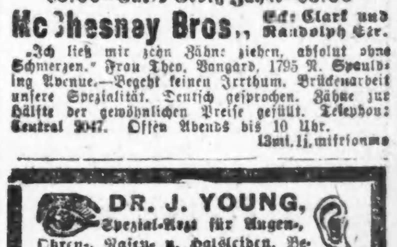
H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau.
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

Bruchleidende



NOTIZ.
Chicagos erste Zahnärzte.



Mc Chesney Bros.,

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen, Ohren, Nase und Hals.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.

DR. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
Nur drei Dollars

Noch 13 Tage für Weihnachts-Einkäufe

Dreizehn Tage in welchen das Publikum Chicagos seine sämmtlichen Feiertags-Geschenke kaufen muß. Ein großer Theil des Weihnachts-Geschäfts findet hier seinen natürlichen Mittelpunkt, denn The Fair ist das anerkannte Hauptquartier in Chicago von Waaren für Geschenke. Die reichhaltige Auswahl, die prächtige Mannigfaltigkeit und die niedrigen Preise haben uns das Vertrauen der Käufer erworben. Unsere breiten Gänge und entzückende Ausstellung erleichtert die Auswahl. Jetzt ist's noch leicht, aber später werden die Gänge von riesigen Massen gedrängt voll sein, die darauf aus sind, dieselben Waaren zu kaufen, die Ihr wünscht. Deßhalb empfehlen wir unseren Kunden, es nicht aufzuschieben. Wir heben die Waaren auf, bis Ihr sie wünscht.

Tausende von Leuten statten täglich dem Weihnachtsmann im vierten Stockwerk einen Besuch ab. Bringt die Kinder, damit sie ihn sehen und den goldenen Schlitten. Zinderelle, Rothkäppchen und Mother Goose sind auch hier.

The Fair

State, Adams und Dearborn Str.—Telephone Exchange 3.

Schmucksachen und Silberwaaren

Ihr begeht keinen Irrthum, wenn Ihr irgend eine dieser Offerten wählt.

Goldgefüllte open Face Männer Uhr, einfaches oder gravirtes Gehäuse, garantirt 15 Jahre, luftdicht mit gutem Stem Wind und regulirbarem Werk, einschließlich einer feinen goldplattirten Kette, in Leatherette-Etui, spezieller Bargain, 4.75.

Streichholzbüchsen, Sterlingsilber, extra stark, neue Entwürfe, speziell für 95c.

Spezieller Verkauf von massiv goldenen Kravatten-Nadeln, mit echten Perlen, Baroque-Perlen und Rubin-Doublets besetzt, extra Werth, per Stück 1.75.

Baby-Löffel, Sterlingsilber, mit gebogenem Griff, $1.

Crumb Tray und Scraper, vierfach plattirt, Satin-finished und gravirt, Ebenholz-Griff, speziell 1.50.

Speziell—um mehr Raum für Silberwaaren zu schaffen, haben wir unsere Messerwaaren-Sektion nach Gang Nr. 4, Süd State Str.-Eingang, verlegt — Taschenmesser, Geweihgriff, beste Qualität Klingen, 50c.

Sash-Nadeln — Sterlingsilber, viele schöne Entwürfe, extra groß, speziell zu 50c.

Carbuncle f. Männer, solides Gold, fancy gravirt, alle Größen, speziell für 5.50.

Baby-Ringe, solides Gold, Sapphire, Rubin- oder Turquoise-Einsatz, ein gutes und billiges Geschenk für ein Baby, 1.25.

Mädchen-Uhren, in turquoise, roth, grün und marineblau, mit passender Chatelaine, harter Emerald, feines Schweizer Werk, garantirt als gute Zeitmesser, wie Abbildung, speziell für 3.75

Indianische Perlen-Sicherheitsketten, in turquoise, weiß oder schwarz, braided, flache oder Schnureneffekte, für 25c.

Römische Perlen-Ringe, solides Gold, Tiffany-Einsatz — feine Perle, 3.75.

Diamant-Ringe für Mädchen, mit 14-kr. solidem Gold-Einsatz, 14.75.

Asche-Trays, goldplattirt, wie Abbildung, 25c.

Hair Receivers, vierfach plattirt, Butler Finish, gold lined; ungewöhnlicher Werth, 95c.

Cracker Jars — bemalte Porzellan Jars, mit silberplattirtem Deckel, extra guter Werth zu 1.25.

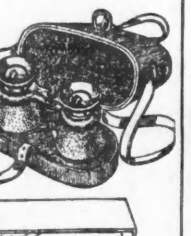
Solide goldene Broschen, viele fancy Entwürfe, mit Perlen etc. besetzt, extra guter Werth zu 2.75.

Goldgefüllte Medaillons, mit Rheinsteinen besetzt, halten 2 Bilder, guter Werth, 2.50.

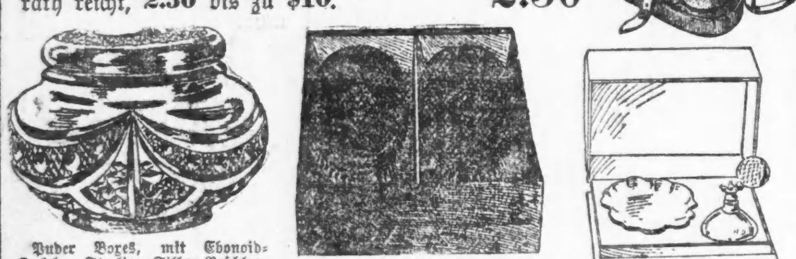
Vierfach plattirte Brod-Trays — Satin finished, spez. Werth, 1.00.

Nr. 6 Hunting Damenuhr, 20 Jahre goldgefüllt, fancy gravirtes Gehäuse, Werk mit 7 Steinen ausgestattet, $9.

Operngläser, fancy Toilet-Artikel



Der Rest der großen Partie des Muster-Lagers von Opern-, Feld- und Marine-Gläsern, vergrößert durch Hinzufügung unseres eigenen feinen optischen Lagers wird wiederum zu noch nie dagewesenen Preisen für solche hochfeinen Waaren offerirt. Keine zwei einander gleich, zu seltenen Werthen, solange der Vorrath reicht, 2.50 bis zu $10. **2.50**



Puder Boxes, mit Ebonoid-Deckel, Sterling-Silber-Beschlag, 50c.

Hutnadel-Halter, ein sehr hübsches Porzellan Dresser-Ornament, 50c.

Shaving Sets, in Celluloid-Schachteln, hübsche Dekorationen, alle Satin gefüttert, 1.25.

Haar-Behälter, vierfach plattirt, einfach oder gravirt, 50c.

Floradora Toiletten-Sets, Butler Finish, Frauenköpfe auf der Bürste, Kamm und Spiegel, in Satin gefütterter Schachtel, 4.95.

Kleiderbürsten, echtes Ebenholz, beste Borsten, 85c.

Militär-Bürsten, Ebonoid Finish, mit Sterling-Silber beschlagen, Preis $1.

Parfüm-Set, hübscher Atomizer und Nadel Tray, in netter Schachtel, 1.50.

Toiletten-Sets, handbemalt, Porzellan-Rückseite, Gold oder Silber finished, 2.25.

Telescope Toiletten-Sets f. Reisende, 1.50.

Verkauf von Baby-Trachten

Unser Cloak und Coat Lager für Kinder wird täglich durch Sendungen von neuen Waaren erneuert. Eiderdowns, weiß und farbig, 1.95 bis 4.25; farbiges Cloth, 1.95 bis $12; Sammet, 4.25 bis $15; lang u. weiß, 1.50 bis $18.

Infants' Sacques, gefertigt von gestreiftem Flanell, Shell gesteppter Rand, rosa oder himmelblau; bedenkt nur solche Werthe, 15c

Schulter-Capes für Damen, handgefertigt, weiß, mit rosa oder blauen Borders; Jemand wählt weise, 50c.

Infants' Bootees, handgefertigt, Seide-gesteppt, 15c.

Kinder-Toques, in allen Farben, extra lang, 15c.

Kinder-Kleider, Alter 2 bis 5 Jahre, gefertigt von Domet und Plaids, lange u. kurze Waist-Effekte, helle und dunkle Farben, 50c.

Kinder-Bonnets, in großem Poke und festschließend, besetzt mit Pelz und Band, alle Farben, ein wirklicher Bargain, $1.

Infants' Mittens, in weiß, rosa, himmelblau; extra lange Manschetten, seidegesteppt, schönes Feiertagsgeschenk für die Kleinen, 15c

Infants' Flanell-Schals, gefertigt von Domet, mit Shell-gestepptem Rand, manche mit weiß, himmelblau, rosa, 25c.

Seidene Hosenträgen in hübschen Schachteln

Ein brauchbares Geschenk ist doppelt wünschenswerth, umsomehr wenn es hübsch verpackt ist.

Hosenträger, so hübsch wie sie nur gemacht werden können. Jedes Paar in einer fancy Schachtel, mit Glas-Deckel. Atlas u. fancy gewobene Effekte, mit echten Kalbleder-Enden, andere fancy bestickt, Auswahl von einer ungeheuren Partie, für **50c**

Spezieller Einkauf von hochfeinen Seide Web-Hosenträgern, in fancy farbigen Webs; Schnallen, Sterling Silber, auch oxidirt. Diese Schnallen sind in all den neuesten Entwürfen; viele davon sind mehr werth, als wir für vollständigen Hosenträger verlangen; jedes Paar in fancy Schachtel, $1. **$1**

Partie von extra feinen echten Lisle Thread Elastic Web Hosenträgern, große Auswahl in soliden Farben, fancy farbige Kalbleder-Enden, Ihr könnt unmöglich etwas Besseres für den Preis verlangen, 69c. **69c**

Import. Feiertags-Strümpfe

Drei Paar 25c Damen-Strümpfe für 45c. Schön zurechtgelegt in einer Fancy Box für Weihnachtsgabe. Wir erstanden die ganze Partie zu unserm eigenen Preise. Kommt und nehmt Antheil an der großen Ersparniß. Sie sind import't, echt schwarz, vollst. faconnirt und spliced Sohlen, alle Größen; 3 Paar für

—45c—

Feinste importirte Fancy Damenstrümpfe, echter Lislefaden, schöne Boot Patterns etc., 3 Paar in Schachtel, 1.45.

Seidene Halstücher

Die populärsten Mufflers der Saison, in Crush Opern Mustern, hübsche Muster — zurechtgelegt in einer Schachtel, zu dem reduzirten Preis von **1.25**

Oxford Mufflers, in neuheitlichen Mustern, gefertigt von kurzen Enden von feiner Seide, Quilted Futter, eins in Fancy Box, speziell zu **48c**

Französ. Reefers, fancy weiß und fancy schwarz, neuheitlich, farbig, sehr modern und Extra-Werth, zu **1.00**

Reefer-Protectors, in schönen, fancy Mustern, ferner ganz weiße und schwarze. Dieses populäre Muster von Mufflers ist länger als das Taschentuch-Muster; eins in einer Box, zu **1.50**

Bemerkenswerther Verkauf von Pelzsachen als Feiertags-Geschenke

Kein exklusives Pelzwaarenhaus im ganzen Lande kann Pelze zu den gleichen Preisen wie sie weiter unten angegeben sind verkaufen. Die Damen, welche Vorliebe für kleine Pelze haben, erhalten hier einen Wink als Geschenkekäuferinnen. Wir kauften vortheilhaft ein und offeriren Pelzwaaren kaum höher als die regulären Wholesale-Preise betragen.

Pelz-Halstrachten

Foxes

Einzelne Scarfs, Isabella oder Sable Fox, große buschige Schwänze, an Enden, **$10**

Sable od. Isabella Fox oder blaue Lynx-Wolf doppelte Scarfs, Ausw. **12.75**

Molefkin

Military Neck Stoles, von feinen franz. Moleskins, schweres Atlasfutter, **8.75**

Four-in-Hand Scarfs, franz. Moleskin, breite Chenille Edging, **$10**

Squirrel

Neck Stoles, von russis. grauem Squirrel, metal- oder gehäkelte Ornamente. **$5**

Victorines, von russischem grauem Squirrel, mit amerik. Ermine, **12.75**

Mink

Batwing Scarfs v. feinem dunklem Mink, schweres Atlas-Futter, **12.75**

Doppelte Scarfs, echter Mink, mit sechs Fuchs-Schwänzen verziert. **$20**

Chinchilla

Four-in-Hand Scarfs, von echtem Chinchilla, graues Atlas-Futter, **16.50**

„Zaza" Neck Scarfs von Chinchilla, Chenille Quasten, gehäkelte Ornamente, **$20**

Pelzröcke

Electric Seal

Electric Seal Coats für Damen, 24zöll. Box Front Facon, feine Felle, **$22½**

Electric Seal Blouse Coats, von feinen, gut zusammenpassenden Fellen, **$27½**

Near Seal

Nearseal Coats, 24zöll. Box Facon, sibirischer Marder Kragen u. Revers, **$30**

Nearseal Coats, Kragen u. Revers von russischem grauem Squirrel, **$35**

Astrachan

Astrachan Coats, 24zöll. Box Facon, feine, gut zusammenpass. Felle **29.50**

Astrachan Capes, 30 Zoll lang feine Felle, extra voller Sweep, **$22.50**

Persian Lamb

Persian Lamb Coats, 24zöll. Box Facon, feine Leipzig gefärbte Felle, **$80**

Persian Lamb Coats, mit hohem Kragen, breite Revers v. Chinchilla, **$100**

Seal

Echte Sealskin Coats von feinen, London gefärbten Fellen, **$125**

Alaska Seal Coats, von feinen, guten Fellen, gut zusammenpass. Felle, **$195**

Großer Verkauf von Männer- und Damen-Pantoffeln

Habt Ihr je eine solche Slipper-Ausstellung, je eine solche Auswahl von guten Facons gesehen? Wundert Ihr Euch daher, wenn die Feiertags-Käufer hierher nach Slippers kommen? Wir bauten an diesem großen Slipper Geschäft seit Jahren, und in jeder Saison mußten wir unser Lager vermehren, um der vergrößerten Nachfrage genügen zu können.

$1 Fancy Slippers für Männer, feinste Vici Kid und handgewendete biegsame Sohlen, alle die neuesten Entwürfe, breite, mittlere und schmale Zehen. Operamuster in schwarz u. Tan; Everettmuster in schwarz und Tan; Romeo High Cut Elastic Side in schwarz und Tan, alle Größen, $1, 1.50, 1.65 und $2. **$1**

Damen-Juliets, Pelz besetzt u. handgewendete biegsame Sohlen, in schwarz, blau, roth und Weinfarbe, speziell zu 1.50. **1.50**

Haus-Slippers für Knaben, Vici-Kid Obertheil, biegsame Sohlen u. Chamoisskin gefütt.; roth, schwarz und Lohfarbe, Gr'n 11½—2, $1 Größen 2½—5½, 1.15.

Fancy Filz- und Sammet-Slippers f. Damen, besond. für Feiertagsgeschenke gemacht, besondere Sorgfalt wurde verwandt auf Muster und Finish, $1 **$1**

Damen-Juliets, Pelz besetzt, biegsame Sohlen, gut Finished und gut passend, schwarze Farbe, zwei Sorten, 75c und $1.

Fancy Filz niedere Haus-Slippers für Damen, fancy Braid besetzt, 75c, $1, 1.25.

Solide bequeme Filz Hausslippers für Damen, weiche Filzobertheile, dauerhafte Filzsohlen—ein Slipper, einschlüpfen ohne zu bücken, sehr beqrem, 2 Sorten, 39c, 49c

Spezieller Verkauf von Albums

Versäumt nicht ein Album auszuwählen. Hier haben wir ein gutes, feines Photo-Album, 8½ bei 10½ Zoll, Plüsch Rücken und Transparent Celluloid Deckel, mit prachtvoll lithographirtem Mädchenkopf, in Naturfarben, hält 20 Kabinets und 16 Karten, der Preis ist **1.95**

Oblong Photographie-Albums, 10½ bei 14 Zoll, wattirte Leder-Deckeln hält 64 Kanets und hat einen starken Back und feine Messing-Clasps, elegantes Weihnachts-Geschenk, 4.25.

Feines musikalisches Album, 10 bei 13 Zoll, auf Unterlage, voll Celluloid, mit eleganten Blumen-Entwürfen und Bild, erster Musik-Unterricht, auf Deckel, hält 57 Kabinets, u. nur 4.75 wird dafür verlangt. **4.75**

Volles Celluloid Photographie-Album, Größe 7¾ bei 9¾, hält 14 Kabinets und 16 Karten, mit dem Namen „Album" auf d. Deckel gepreßt, ein seltener Bargain, 50c.

Andere bis zu 5.00.

Feines gepreßtes Leder-Album, 10½ bei 8½ Zoll, hält 24 Kabinets und 16 Karten, inwendig fein lithogravirt in Farben, ein ungewöhnlich guter Werth, für 1.50. **1.50**

Andere aufwärts bis 8.00.

Photographie-Albums, 8¾ bei 10¾ Zoll, Celluloid-Deckel, mit fein lithographirtem Sailing Entwurf, Push Back und Gilt Clasps, hält 22 Kabinets u. 8 Karten, 1.75. — Andere aufw. bis 6.00.

Regenschirme gehen schnell

Kein Wunder. Seht wie wir die Preise ansetzen. Verkaufen Kinder-Regenschirme so niedrig wie 25c und 39c und so theuer wie **1.95**

Kinder-Regenschirme, eng. Gloria Ueberzüge, 50c, 39c, 25c.

Kinder-Regenschirme, mercerized Ueberzüge, Paragon-Gestell, Stahlstange, fancy Griffe, 75c.

Kinder-Regenschirme, Union Seide Ueberzüge, Futteral u. Quasten, Stahlstange, Paragon Gestell, fancy Griffe, 1.00.

Letzter Chokoladen-Tag vor Weihnachten

Nur noch eine Gelegenheit um die besten Venetian Chocolates zu 20c das Pfund zu kaufen. Wollt Ihr Euch nicht an dieser großen Bargain-Gelegenheit betheiligen? Diese Chocolates haben den bitter-süßen Ueberzug, mit Eggshell Crack und der schmackhaften, rahmartigen Füllung. Etwa zwanzig verschiedene Flavors. Welchen zieht Ihr vor? Vanilla, Strawberry, Himbeeren, Nectar, Maple, Brazil, Filbert, Ananas, Kirschen, Roman Punch usw., in 1, 2, 3 und 5 Pfd. Schachteln verpackt, einfach u. sortirt; spez. Preis, das Pfund, **20c**

Halstrachten-Räumung eines Fabrikanten

Der Fabrikant hatte große Quantitäten von hochfeiner Seide übrig am Ende der Saison und offerirte uns dieselbe in Neckties aller Sorten zu den Herstellungskosten zu verarbeiten. Es sind über 9,000 im Ganzen; Four-in Hands, Tecks, Puffs und Club Ties, in hübschen und fancy Mustern; die allerfeinsten Muster der Saison, Auswahl zu **25c**

Die populäre Ascot faconnirte Scarf, in fancy weißen und fancy schwarzen Entwürfen; ferner die Puff-faconnirte Scarf, in denselben Mustern; speziell, 50c. Es sind praktische Weihnachtsgeschenke.

Raucht Ihr?

Zigarren-„Moisteners", solides Eichenholz, Metall Perforating Lining, Inscription „Cigars", mit vergoldeten Lettern, Schloß und Schlüssel, zum Aufbewahren von 50 Zigarren; morgen zu 95c; Andere 1.15, 1.45 bis 5.25. **95c**

Zigarren-Etui, ganz von Leder und gefüttert mit echtem Kalbleder, vernietetes Case, 1.75 Etui, für 1.25.

Lange deutsche Pfeifen, dekorirter Porzellankopf und Porzellan Wassersack; Hornspitze mit biegsamem Stück, 25c, 50c, 75c, 95c 1.25, 1.50, aufwärts bis 6.75.

Pfeifen, echte französ. Briar, doppelte goldplattirte und doppelte Sterlingsilber-Beschläge, 48c.

Fächer aus Wien

Direkt von der alten Welt herübergebracht. Wir wünschen, daß Ihr sie

seht. Es sind elegante seidene Fächer, prachtvoll bemalt, haben Beingriff, verziert mit seltenen und entzückenden Entwürfen. Ihr werdet mehrere derselben als Geschenke für Eure Freundinnen und Euch selbst auswählen — morgen für **50c**

Lock Lever Schlittschuhe, 50c

Union Hardware Lock Lever Schlittschuhe brauchen nicht empfohlen zu werden. Ein Paar mit eleganten Läufern, welche von ausgezeichneter Dauerhaftigkeit sind, **50c**

Dieselben Schlittschuhe, hochfein nickelplattirt, von hübschem Aussehen, für 90c.

Neue Muster in Union Hardware Schlittschuhen, mit Toe und Heel Plate, bläulich und lackirt, gehärtete Läufer, morgen für 1.10.

Bargains in Spielwaaren

Spielsachen-Neuheiten, die den Kleinen große Freude bereiten.

Schaukelpferde für Kinder, mit Haar-Mähne und -Schwanz, mti Stirrups, 95c. Andere aufwärts bis $20.

Mechanischer Turkey aus Blech, fancy bemalt, läuft auf dem Fußboden, schlägt die Flügel und schreit, 25c.

Knaben-[illegible], mit Kette, zieht sie auf und sie wird ticken. 10c.

Pastry Set von 4 Stücken, aus nettem reinen Holz gemacht, 12c.

Mechanischer Zug, mit Geleise, Lokomotive, Tender und Waggon, 65c Andere aufwärts bis $15.

Das „Oregon" Holz-Schlachtschiff. 24 Zoll lang, fein lithographirt in Farben, 25c.

18zöll. Draht-Puppenbett, mit Canopy, hat Matratze und Kissen, kann sehr hübsch zurechtgemacht werden, 48c.

Trommel f. Knaben, 8zöll. Obertheil, fancy Shell, dekorirt mit der amerik. Flagge, 39c. Andere bis 3.50.

Schwärze selbstauftragende Druckerpresse, druckt Formen 2½x4 Zoll, enthaltend Schwärze, Karten und ein Font Schrift, zu $3.95. Andere bis $25.

Mechanisches Cab und gehendes Pferd Spielsache, arbeitet perfekt, hübsch enamelirt, ein sehr beliebter Artikel, 35c.

Hartholz-Schreibtisch für Kinder, 36 Zoll hoch, stark gemacht, mit rundem Spiegel auf dem Top (andere von 75c bis $12), 2.95.

Puppen-Koffer, 7½x8½ Zoll, aus Holz gemacht, mit Schloß und Tray, inwendig mit Papier verklebt, zu 45c. Andere bis $12.

Hartholz Crokinole Board, Gummi um den Pegs herum, stark gemacht, nett gefirnißt, 75c.

Eine Puppe für jedes kleine Mädchen

Rag Doll, 11 Zoll lang, mit 18-zöll. Kleid, das Gesicht ist mit Farben bedruckt, **65c**

Nr. 1211—Dolly Varden Lumpenpuppe, 14 Zoll hoch in weiß u. blauen waschb. Stoffen gekleidet, hübsch lithogr. Gesicht u. Flachslocken, 75c. **75c**

Nr. 1529½—Feine Gelenkpuppe, 14 Zoll hoch, Bisque Kopf, bewegliche Augen und gekleidet in Matrosenanzug und -Mütze, 95c. **95c**

Nr. 128-1836—Feine Baby-Puppe, 11 Zoll hoch, Gelenkkörper, Bisquekopf, bewegl. Augen, kurze Locken, 22zöll. Kleid, dazupass. Bonnet 1.25 **1.25**

Nr. 395—Feine Kid Bodypuppe, 17zöll. Bisquekopf, bewegl. Augen mit Augenlidern, gen. Perücke, Bisquehände, Gussetgelenkglied. 1.25 **1.25**

Nr. 99—Kestner Kork ausgestopfte Kid Bodypuppe, 17 Zoll vernietete Gelenke, Bisque Kopf, bewegl. Augen, gen. Perücke, lange Locken, 1.35 **1.35**

Nr. 1726-409—Feine Kid Bodypuppe, 16 Zoll hoch, vernietete Gelenke Papiermachefüße, Bisque Kopf, bewegl. Augen, lange Locken, 1.50. **1.50**

Nr. 332—American Beautypuppe, Kid Body, Schuh und Strümpfe, gelenkig, schließ. Augen, langes lockiges Haar, Bisquehände, 65c. **65c**

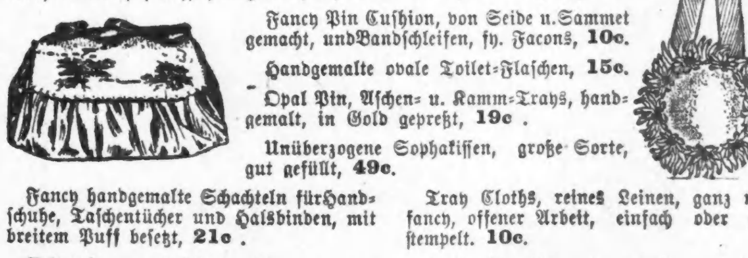
Kunst-Nadelarbeit

Ihr werdet keinen Trubel haben beim Auswählen von Weihnachts-Geschenken in dieser Abtheilung. Nicht nur das, Ihr könnt hier fertige Artikel für weniger Geld kaufen, als wenn Ihr sie selbst zu Hause machen würdet.

Tapestry Sofa Kissen, fertig, gut gefüllt, Cord u. Quasten, f. $1.50.

Fancy Cord, zum Garniren v. Sophakissen, große Sorte, alle Farb., Yd. 5c

Büchermarken, fancy, handgemalt, beste Qual. Atlas, Enden befrast, 35c



Fancy Pin Cushion, von Seide u. Sammet gemacht, und Bandschleifen, fy. Facons, 10c.

Handgemalte ovale Toilet-Flaschen, 15c.

Opal Pin, Aschen- u. Kamm-Trays, handgemalt, in Gold gepreßt, 19c.

Unüberzogene Sophakissen, große Sorte, gut gefüllt, 49c.

Fancy handgemalte Schachteln für Handschuhe, Taschentücher und Halsbinden, mit breitem Puff besetzt, 21c.

Bestes import. sächsisches Garn, zu ungefähr der Hälfte des gewöhnl. Preises, für Bargain-Freitag, per Strang. 5c.

Tray Cloths, reines Leinen, ganz mit fancy, offener Arbeit, einfach oder gestempelt. 10c.

Sophakissen-Ueberzüge von Sammet, fertig, mit Quasten besetzt—ein ungewöhnl. guter Werth zu dem Preis—45c.

Haus-Röcke, Robe oder fancy Westen

Es ist schwer etwas für einen Mann zu finden, das ihm besser gefällt, als irgend einer dieser Artikel. Dieselben sind auch nicht theuer.

Haus-Röcke, sehr hübsche Kombinationen in verschiedenen Schattirungen, von doppelseitigem Tuch, mit fancy garnirten Kragen Cuffs und Seide Cord Edges, Ihr braucht nur sein Brustmaß. Alle Größen, nur **3.95**

Haus-Röcke, bessere Sorte, in weinfarbig, braun, grau und schwarz, einige ausgezeichnete Qualitäten in dieser Partie zu $5.

Haus-Roben, eine feine Qualität in zweiseitigen Tuchsorten, gute Schwere, Schnitt in voller Länge, braun, blau und weinfarbig, 7.75.

Fancy Westen, mehr als Ihr irgendwo anders zu sehen bekommt; beinahe dreitausend davon, von 1.25 bis $5.

Westen, eine besonders gute Partie sind diejenigen, welche wir für 2.50 offeriren, dunkle und hellfarbige.

Taschentücher für Damen zu 15c

Es sind getreue Nachahmungen der 25c Sorten. Seht ob Ihr irgend einen Unterschied herausfinden könnt. Ihr könnt, wenn Ihr Experte seid. Aber der Unterschied ist kaum merklich im Aussehen oder Tragen. Ihr findet Taschentücher mit hübschem Spitzen-Rand, Spitzen-Ecken, Swiß ausgezackt, Swiß bestickt und hohlgesäumt, Mexican drawn Corners, Leinen-Initialien, etc. Eine prachtvolle Sammlung, die von unseren Käufern speziell für das Feiertagsgeschäft zusammengestellt wurde, jedes einzelne ein Bargain zu **15c**

Damen-Taschentücher zu 25c ergeben eine weitere Partie von Werthen, die in Chicago nirgends gegeben werden kann; was Ihr wünscht, glatte oder elegante Effekte, einige mit Swiß Pointedges, andere mit bestickt. Ecken. Auswahl der riesigen Ansammlung zu 25c.

Probentaschentücher für Damen zu 19c. Hier wählt Ihr von 25c-Sorten; perfekte Waaren, gute Exempel von Irish Stickerei eingeschlossen, ferner mit Hohlsaum und gezackte; weil es Proben sind ist der Preis 19c

Schön verpackt, 75c.

Importirte Belfast Taschentücher für Damen, 75c.

Importirte Belfast Taschentücher für Damen, $1.

Import. Belfast Damentaschentücher, 1.50

Seidebestickte Probe Damentaschentü. 49c

Seidebestickte Probe Damentaschentü. 39c

Seidebestickte Probe Damentaschentü. 29c